VIII Jahrgang.

Montag, 2. September 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 205.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Sedantag.

Der 2. September, der Sedantag, ist wiedergekehrt, seit 31 Jahren der große nationale Festtag der Deutschen. Der 2. September 1870 ist das historische Datum nicht allein des außerordentlichsten militärischen Erfolges, der je durch Kriegskunst und Kriegstüchtigkeit erlangt worden, sondern zugleich auch der Wiedergeburt der deutschen Einheit. Der Sedantag war der stolze Schatten, den der Kaisertag von Versailles vorauswarf. Er wird ewig im Gedächtnisse auch der kommenden Generationen leben, und es ist kein rechter Grund einzusehen, weshalb die Begehung der durch ein Menschenalter gewohnten Nationalfeier eingestellt werden sollte. Aber mag auch das rastlos schreitende Leben größere Feiern nach außen hin nicht gestatten, eines müssen und wollen wir fordern, daß unsere Kinder in der Schule mit allem Nachdruck auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden. Mögen auch die Ereignisse des Sedantages nicht mehr in unmittelbarer Beziehung stehen zu den politischen Fragen der Gegenwart, mögen auch Reich und Kaiserthum dem Volk wie dem Ausland gegenüber als festgefügte Einheit gelten, das erübrigt nicht, daß die heranwachsende Generation klar und deutlich erkennen lernt, welch ein Unterschied zwischen Einst und Jetzt besteht, daß sie sich bewußt werde der früheren nationalen Zerrissenheit, daß sie bewundernd hinblicke auf die Thaten ihrer Väter, die den französischen Kaiserthron in Stücke schlugen, um das deutsche Reich emporwachsen zu lassen in seiner stolzen Pracht und Herrlichkeit. Wir wissen wohl, daß auch in den Danziger Schulen bestimmt ist, daß in den einzelnen Klassen des Sedantages gedacht werde. Aber ein psychologisches Moment, das in der Seele des Kindes doppelt wirkt, scheint uns dabei außer Acht gelassen. Es ist die Freigabe des Tages vom Unterricht. Wer zurückdenkt an seine eigene Jugendzeit, der weiß, daß die Gedenktage, an welchen man später nach dem Festaktus in der Schule „ledig aller Pflicht“ durch Wald und Feld streifen konnte, sich mit ganz besonderer Intensivität eingruben in die Erinnerung. Und solche freien Tage tragen sicherlich, wenn auch an ihnen einige Unterrichtsstunden über Bord gehen, ihre guten Früchte in idealer Hinsicht. Gerade in unseren Tagen sollte das nicht außer Acht gelassen werden. Darum bedauern wir, daß heute der Unterricht in den höheren hiesigen Schulen nicht ausgefallen ist, wie wir es ebenso bedauern würden, wenn beispielsweise an dem Tag der Kaiserparade unsere Jungen in der Schule hocken müßten und es ihnen so nicht möglich wäre, das glänzende militärische Schauspiel auf dem großen Exerzierplatz mitzuerleben. Daß der Unterricht an einem solchen Tage, wenn draußen die Trompeten schmettern und der Kaiser die waffenfähige Kraft unserer Provinz in glänzender Parade vor sich defiliren läßt, besonders fruchtbringend wirkt, wird wohl auch der verknöchertste Schulpedant nicht zu behaupten wagen.

Was den Tag von Sedan anlangt, so hörte man allerdings vor einem Jahr für die gänzliche Einstellung plaidiren und thatsächlich trat eine ausnehmende Einschränkung ein mit der siegreichen internationalen „Entwickelung der Friedensidee“, wie sie auf dem Haager Kongresse sich bewiesen habe, und mit dem Fortschritte der „allgemeinen Volksverbrüderung“, wie sie durch die Abhaltung der Pariser Weltausstellung und durch die gemeinsame chinesische Aktion der Nationen abendländischer Kultur in die Erscheinung getreten sei: Das Alles, so hieß es, dürfe man nicht gefährden, indem man die französische Empfindlichkeit durch eine allzu laute Sedanfeier verletze.

Dieser Gedankengang beherrschte im vergangenen Jahre nicht nur die deutschen Regierungskreise, sondern auch einen großen Theil der Bevölkerung. Die Feier war daher vielfach, ja überwiegend auf die Schulen beschränkt, wo indessen dabei auch die Ideale des ewigen Friedens, der Völkerverbrüderung und der speziellen Rücksichtnahme auf unsere westlichen Nachbarn das spezifisch deutschnationale Moment nahezu erstickten. Heute mögen manche ihre idealistischen und kosmopolitischen Schwärmereien schon zu Grabe getragen haben, nachdem sie an dem Laufe der Dinge gelernt haben, daß die anderen Völker mit den theuersten Idealen der Deutschen nur spielen. Wenn die Regierungen es ernst und ehrlich gemeint hätten, wie viel Arbeit hätte heute schon der internationale Schiedsgerichtshof im Haag! Aber weder die südafrikanische, noch die chinesische Frage, nicht einmal die neuesten türkisch-französischen Streitigkeiten sind dem Haager Gerichte unterbreitet. Vergewaltigung der Schwächeren durch Drohung mit dem Kriege oder wirklicher blutiger Krieg wurde von den Stärkeren jedesmal vorgezogen.

Durch besondere Umstände gerechtfertigt war das höchste Rücksicht für die chinesische Affaire: hier sah sich ja auch Deutschland gezwungen, hinzugehen; es hat dafür von dem Auslande nicht schöne Worte geehrt, aber ein greifbarer Spezialvortheil ist ihm von keiner Seite gewährt worden, und augenblicklich ist es sogar in Frage gestellt, ob die formelle und feierliche Abbitte für die Ermordung unseres Pekinger Gesandten erfolgen wird. Die aufrichtige und starke politische Annäherung Frankreichs aber, die uns schon mehrfach vorgegaukelt worden ist, und deren Vollziehung allerdings ein großes weltpolitisches Ereigniß wäre, ist bislang nicht erreicht. Wenn augenblicklich uns Rußland dieses Bündniß mit Frankreich verspricht, so geschieht dies unter Umständen, die uns höchst mißtrauisch machen dürften.

Alle die vorläufigen Gründe für unseren Verzicht auf die Sedanfeier haben sich also als unhaltbar erwiesen oder sind doch von geringem Gewichte. Es wäre das Natürlichste, wenn das deutsche Volk ohne irgend welche Rücksicht auf das Ausland den nationalen Gedenktag seiner wieder errungenen Kraft und Einheit ruhig in früher gewohnter Weise beginge. Denn wir haben in der That uns der Kraft und Einheit zu freuen, die wir vielleicht gar bald einmal brauchen.

Des Kanzlers Heimkehr.

Von unserem Berliner b.-Mitarbeiter.

Die Sturmfluthen haben den Kanzler aus Norderney heimgescheucht. Seit Mitte der vorigen Woche weilt er wieder in seiner Amtswohnung in der Wilhelmstraße, die bis vor elf Jahren eine historische Stätte und ein Gegenstand der Verehrung für die Deutschen war. Und wenn der Vielbeschäftigte sich vom Arbeitstisch erhebt, dann trifft sein Blick nicht mehr den Aufruhr der Elemente, nicht sturmbewegte Wogen, die gurgelnd und aufschäumend über die Deiche springen und zischend an die luftigen Behausungen der Badegäste herandrängen; nur wie der Großstadtgarten sich zum Sterben anschickt und Blatt auf Blatt in den von unablässigem Regen aufgeweichten Kies sinkt, nimmt er von seinen Fenstern nun wahr. Ein melancholisches Bild — und doch vielleicht ein sinnvolles stilgemäßes Bild.

Es mögen nicht die freundlichsten Gedanken sein, die zum heimgekehrten Kanzler zu Gaste kommen. Anders, ganz anders wohl mochte er sich die Einleitung der politischen Saison vorgestellt haben. Prinz Tschung, den sie noch immer den „Sühneprinzen“ heißen, würde nach Berlin kommen und wenn er im Königsschloß an der Spree das ungemein konsequent erdachte System von Kniefällen und Verbeugungen absolvirte, das unsere Freunde, die Chinesen, den „Kotau“ nennen, dann würde von solchem Glanz, von so unerhört asiatischer Ehrung ein erheblicher Theil auch auf den Grafen Bülow zurückfallen. Wir glauben zwar nicht, daß ein heller Kopf wie unser Reichskanzler derlei allzu hoch bewerthet; aber immerhin: als Omen und stimmungsvoller Auftakt hätte es sich schon verwenden lassen. Aber nun ist, wie männiglich bekannt, unser vielgeschätzter amico Tschung nicht in das Königsschloß und nicht nach Berlin gezogen und manche sagen, er würde überhaupt nicht kommen. Was wahr ist, weiß vorläufig niemand; vermuthlich, wenn nicht wahrscheinlich, auch der Reichskanzler in eigener Person nicht. Denn sonst — so müßte man annehmen — wären wir doch wohl in irgend einer unzweideutigen und autoritativen Form darüber belehrt worden, wer denn bei dieser seltsamen Affäre der eigentliche Stein des Anstoßes ist. Ob er nicht will oder wir nicht wollen. Es giebt nämlich böse Menschen, die behaupten: diese Hoheit aus dem „inferioren“ Lande der Chinesen, wo es noch kein einziges Ueberbrettl giebt, sei wider alle Berechtigung hochmüthig und steifnackig geworden und im Auslande sollen sie hie und da gar Lust bezeugen, hinter uns herzukichern. Aber ob Hoheit Tschung nun kommen oder nicht; ob sie kaiserlicher Majestät mehr oder weniger bäuchlings nahen werden, das ist nur eine Episode, die schwerlich ernstere Spuren nach sich ziehen wird. Wenn wieder ein paar Wochen ins Land gingen, wird man sie vergessen haben, und wer sich ihrer dann noch erinnert, der wird den Chinesen, die beim Anblick der badischen Grenzpfähle die „Miselsucht“ packte und die sich nun in der Vaterstadt Böcklins häuslich einzurichten begannen, wie eines Scherzes aus einer Operette gedenken.

Andere gewichtigere Sorgen werden dem Grafen Bülow drückender auf die kaum gestärkten Nerven fallen. Die Veröffentlichung des Zolltarifs hat den üblichen Sturm der Entrüstung heraufbeschworen. Das war zu erwarten, und auch Graf Bülow wird davon schwerlich überrascht worden sein. Auch daß das Aufbegehren der unverantwortlichen Staatsmänner vom Bunde der Landwirthe schließlich eine Reaktion hervorrufen und die Industrie der ein Uebermaß heischenden Landwirthschaft den Pakt kündigen würde, war am Ende vorauszusehen. Das Alles hat Graf Bülow kommen sehen wie wir anderen auch, und daß die Agitation vor ihm nicht Halt machte und die Verärgerten und Enttäuschten ihn schalten, nahm er gleichmüthig wie etwas hin, das von öffentlichem Wirken nun einmal untrennbar ist. Ein Anderes hat, wie wir zu wissen glauben, den Kanzler schlimmer verdrossen. Daß man ihm die bona fides bestritt; daß man behauptete, Graf Bülow hätte den neuen Tarif nur so zum Spaß ersonnen; er selbst stehe gar nicht dahinter; je mehr man den Entwurf zersetzte, um so besser.

Das ist, wie man uns versichert, durchaus nicht der Fall. Der Kanzler versprach der Landwirthschaft gesicherten Zollschutz: das Wort glaubt er nach bestem Wissen und Gewissen eingelöst zu haben. Er verhieß aber auch Handel und Industrie den Fortbestand der Verträge und auch dem steht, wie an unterrichteter Stelle mit allem Nachdruck betont wurde, der vorgeschlagene Tarif nicht entgegen. Freilich lägen die Dinge nicht so, daß Graf Bülow mit jedem Satz, mit jeder Position des veröffentlichten Entwurfs stünde und falle. Amtlich — das sei gewiß — hätte der Kanzler in dieser Sache vorläufig keine Meinung. Die unterläge jetzt der Beschlußfassung der verbündeten Regierungen und was die aus dem Entwurf machten, das hätte er als Reichskanzler und der einzige verantwortliche Beamte des Reiches dann zu vertreten. Selbst dann zu vertreten, wenn es mit seines, des preußischen Ministerpräsidenten Ansicht, in dem einen oder andern Stück differirte. Darum möge man an dem Entwurf ruhig Kritik üben und wenn man sonst Lust habe, ihn zerzausen; nur diesen guten Glauben und die Lauterkeit seines Vorgehens solle man dem Kanzler gefälligst nicht antasten.

Wir sind nicht immer die Straßen des Grafen Bülow gezogen; um so mehr fühlen wir uns verpflichtet, diese Anschauungen, die uns aus unantastbar guten Quellen kommen, hiermit weiter zu geben. Sie athmen einen freien und sympathischen Geist. Den Sturm freilich, der den Grafen Bülow noch erwartet, werden sie nicht zu beschwören vermögen. Einem Sturm, der so gar nichts gemein hat mit dem gigantischen Aufbegehren der Elemente rings um das Eiland Norderney. Denn der wird vorwiegend schmutzig sein; schmutzig wie der aufgeweichte Kies, auf den in diesen allzufrühen Herbsttagen die Blätter des Großstadtgartens niedersinken.

Vom südafrikanischen Krieg.

Die Boeren haben schon wieder einmal einen englischen Zug in die Luft gesprengt und zwar im nördlichen Transvaal. Sie beweisen dadurch, daß sie nicht nur in der Kapkolonie, sondern auch in ihrem Land selbst noch die Kraft zu energischem Widerstand in sich fühlen und daß die sogenannten „Beutezüge“ der englischen Generäle ihnen nachhaltigen Schaden nicht zuzufügen vermögen. Lord Kitchener meldet vom 31. August aus Pretoria:

> An der nördlichen Eisenbahnlinie zwischen Waterval und Hamanskraal wurde heute ein Zug in die Luft gesprengt. Eine Abtheilung von etwa 250 Boeren eröffnete sofort Feuer auf den Zug und steckte ihn in Brand. Oberstleutnant Van de Leur von der irischen Garde wurde getödtet; über etwaige weitere Verluste ist noch nichts gemeldet worden.

Heute rückt Kitchener mit der ganzen Wahrheit heraus:

London, 2. Sept. (W. T.-B.)

Kitchener meldet aus Pretoria: Die Verluste der Besatzung des bei Hamannskraal in die Luft gesprengten gepanzerten Zuges betragen außer dem gefallenen Oberstleutnant Van de Leur, 9 Todte und 17 Verwundete. Alle Verletzten sind nach Pretoria geschafft worden. Die volle Bedeckung des Zuges bestand aus 45 Mann.

Bei dem kürzlich gemeldeten Zusammenstoß bei Yaskraal wurden 4 Engländer getödtet, 12 verwundet. Ursprünglich wollten die Engländer nur 1 Verwundeten gehabt haben.

Wie Reuter's Bureau meldet, sind Boerenabtheilungen unter Scheepers und van der Merve südlich über Oudtshoorn hinaus vorgedrungen. Am 27. August wurde heftiges Feuern westlich von Oudtshoorn gehört.

Raubend und stehlend ziehen die Engländer bekanntlich in den Republiken von Südafrika umher. Sie stehlen wie die Raben und das, was sie zusammengeplündert und den Einwohnern weggenommen haben, telegraphirt dann Kitchener als großen Triumph nach England:

Amazonen.

Berlin, 1. September.

Haben Sie schon einen Brief von Traudchen Hundgeburth bekommen, verehrte Redaktion? Nicht? Na, dann kommt er noch, denn die großen Städte der Provinz wird Traudchen Hundgeburth doch zweifellos besuchen, wenn sie jetzt noch Berlin, Wien absolvirt hat. Dann ist Ihnen ein eigenhändiger Brief von Traudchen Hundgeburth sicher. O, wie ich Sie beneide!

Wenn man jetzt Berliner Blätter in die Hand nimmt, so findet man neben dem langweiligen Gezeter und Gezerre um den Zolltarif und Bulletins vom kranken Mann im Osten, dem so gar nicht jubiläumsfroh zu Muthe ist, nur zwei Aufsehen erregende Dinge: Erwägungen, ob der Prinz Tschung in Basel Leibweh hat, oder ob er sich weigert, „theils dieserhalb, theils außerdem“, sich im Berliner Weißen Saale drei Mal zu verbeugen, und dann, —

Ja dann eben: Briefe von Traudchen Hundgeburth.

Das traute Traudchen muß einen Impresario haben, der sich wundervoll auf den Rummel versteht. Ich kenne den Mann im Schatten nicht, weiß nicht einmal seinen Namen. Aber ich bin erfüllt von seinem sieghaften Genie und bewundere seine prächtigen Feldherrngaben. Dieser Mann könnte bei seinen Talenten mit einem jungen Nilpferde oder mit einem ganz gewöhnlichen Spanferkel auch herum ziehn, und er würde Aufsehen erregen und alle Welt liefe herzu, sein merkwürdiges Spanferkel zu sehn. So gut versteht er sein Geschäft.

In dem letzten langen Brief, den ich von Traudchen Hundgeburth heute in einer angesehenen Berliner Zeitung ohne Strich und pietätlose Kürzung abgedruckt fand, entschuldigt sich das liebe Traudchen gewissermaßen wegen seines Namens. Er ist nicht schön, sie giebt es zu. Sie erzählt eine sentimentale Geschichte, wie sie als Kind darob verhöhnt wurde; wie sie sich trauernd und scheu in die warmen Ecken des Kuhstalls zurückzog, um den bösen Dorfjungen zu entgehen und bei den Zauberbüchern aus des Großvaters Bibliothek, bei Geschichten von Elfen und gütigen Feen zu vergeßen, daß ihr eine ungütige Fee den üblen Namen Hundgeburth in die Wiege gelegt hatte.

Und hinter dem rührsamen Brief höre ich den Impresario kichern. Er weiß sehr wohl, warum er seinem Stern, der im Kuhstall aufging, keinen klingenden Künstlernamen gab, warum er die Exkuhmagd vom Rhein nicht Silvia de Montadini oder Kamilla Tremolina nannt. So dumm war er nicht, er blieb bei Hundgeburth. Dieser wüste, unschöne Name bohrt sich allen, die ihn hören, ins Gehirn. Er ist die beste Reklame an sich. Die Reklame des Grotesken, Häßlichen, die manchmal von besserer Wirkung ist, als die Reklame des Schönen, Zarten, Wohlklingenden. Nun zu dieser Wirkung, die das ungewohnt Groteske übt, geschickt ein paar Tropfen reinere Menschlichkeit, ein bischen Mitleid mit der unschön fürs Leben Gezeichneten gemischt, das ist eine glänzende Reklame. Die Dorf-Yvette ist fertig und ihr Erfolg ist halb gemacht, obschon man nichts von ihr weiß, nichts von ihr kennt als ihren Namen und ihre beweglichen Briefe über diesen Gegenstand. Als einzige Probe ihrer Kraft hat sie in einen dieser Briefe einen Vers eigenen Wachsthums eingefügt. Einen Vers, wie ihn in unglücklichen Stunden auf verregnetem Sonntagsausflug minderbegabte Tertianer in ein Fremdenbuch schreiben. Schauerliche Prosa, die sich hinten reimt. Macht nichts! Die Dame heißt Hundgeburth, Traudchen Hundgeburth, und sie war Kuhmagd. Und wir leben in der Zeit des „Ueberbrettl“. Und sie wird ihren Weg machen und viel Geld verdienen. Im Passage-Theater singt sie ihren gereimten Quatsch und halb Berlin wird hinlaufen, Traudchen Hundgeburth zu hören, die die Städter, die verwöhnten, nervösen, kulturüberfeinerten Städter hinweisen will — ein weiblicher Rousseau, — auf die Rückkehr zur schlichten Natur. Es ist wirklich zu albern; sie selbst, das trauteste Traudchen, ist vor bösen Dorfjungen endgiltig davon gelaufen, trägt nur noch auf der Stadtbühne ihr Bauernkostüm und läßt sich von eilfertigen Photographen im Stadtkleid und moderner Frisur sinnend unter Büchern im „Studirzimmer“ photographiren. Denen aber, die kamen, sich an ihrer „Poesie“ zu erfreuen, empfiehlt sie den umgekehrten Weg.

Es wiederholt sich jetzt mit Traudchen Hundgeburth — der Vergleich liegt wirklich nahe — der thörichte Taumel, dem sich gewisse Litteraturkreise „ergeben“, als vor 6 oder 7 Jahren die „Dichterin“ Johanna Ambrosius Mode war mit ihrem gutgemeinten Gartenlauben-Extrakt, durch das Sieb eines Bauerngehirns getrieben. Damals konnte man in den angesehendsten Theatern der Residenz die übrigens schlichte und brave, ob ihres eigenen Ruhms ein bischen erschrocken dreinschauende Bauernfrau aus dem ostpreußischen Kirchdorfe Lingwethen im Kreise Ragnit neben dem wohlgepflegten, präsentablen Vollbart Hermann Sudermanns in der Loge bemerken. Vielleicht taucht Traudchen Hundgeburth bei der nächsten großen Première zwischen den Brettl-Baronen Wolzogen und Liliencron auf. Ei wäre das hübsch!

Mode ist Alles. Und die sie am keckſten und am lustigsten verlacht haben, beugen sich schließlich vor ihr. Der Erfolg entscheidet und macht die Richtung Goethe-Nietzsche-Hundgeburth — lauter Stationen — auf dem Wege der deutschen Kunst!

Von der Amazone des Brettles zur Amazone auf der Bühne! Robert Misch hat sie uns geschenkt: Wer hätte geglaubt, da Robert Misch sein Schwänkchen nett und à la Moser schrieb, daß er uns mal an die Küste Kleinasiens ins Land der Amazonen zu Gaste laden würde? Aber es geschehen Zeichen und Wunder. Wer hellhörig genug ist, hört aus dem Flüstern und Raunen im deutschen Dichterwalde schon lange heraus, daß sich so etwas wie eine neue Bewegung vorbereitet. Geschickte Theaterleute, die gern neue Dichter sind, aber die Bühnen kennen, suchen dem neuen Geschmack Rechnung zu tragen. Und Robert Misch, der den 6. Sinn entdeckt hat und über „Fräulein Frau“ harmlos geulkt hat, öffnet uns die Säulenhalle des Palastes von Themiskusra und füllt unser Ohr mit den Liebesklängen der Antiope, der verschmähten Amazonenkönigin . . . .

Das „Ewig Weibliche, ein Phantasiestück in 4 Akten, nennt er sein Stück. Im Neuen Theater, in dessen Direktion jetzt Gott sei Dank ein litterarisch gebildeter Mann, Paul Martin, sich mit Frau Nuscha Butze theilt, ging es in Szene. Es gefiel sehr, obschon Herr Misch bei diesem Phantasiespiel seine eigene Phantasie nicht überbürdet hat. Aristophanes, der ungezogene Liebling der Musen, dessen einziges Talent den frechsten Ulk der zartesten Grazie zu einen wußte, hat in seinem „Weiberstaat“ das Beste vorweggenommen und Herrn Misch die Wege zu dem Reste gezeigt. Ein paar Anlehnungen an andere Autoren, so an Anzengrubers „Kreuzelschreiber“ sind auch nachzuweisen in der wirksamsten Szene. Die Verse sind recht matt und klanglos und bringen nirgends scharfgeschliffene Aperçus. Und doch, als Ganzes unterhält's. Unterhält nicht übel und nicht ungeschickt. Natürlich, wenn die Hauptrollen, wie gestern im „Neuen Theater“, in den Händen von Georg Engels, Ferdinand Bonn und Nuscha Butze liegen.

Es war einmal ein Feldherr, der hieß Lysander. Er ist keiner von den Lysandern, die Sie kennen. Er hat nicht bei Aigospotamoi gesiegt und Athen erobert, und Plutarch und Cornelius Nepos haben sich nicht mit ihm beschäftigt. Er ist eben ein hellenischer Feldherr gewesen, den Robert Misch auf Abenteuer schickt. Dabei geräth der wackere Lysander mit seiner gesammten Schiffsbesatzung in die Hände der Amazonen. Diese Hände sind schön, aber stark. Was sie einmal haben, geben sie nicht so leicht wieder heraus. Am wenigsten Männer, junge, kräftige, schöne Männer, Hellenen. Im Lande der kriegerischen Amazonen sind Männer nöthig und nicht unbeliebt. Aber sie spielen keine Rolle oder doch nur eine dämliche. Das Geschlecht der Amazonen will und darf nicht aussterben; die Männer sind „Mittel zum Zweck“. . . . In dieser äußerst bescheidenen, aber zu Zeiten nicht unangenehmen Position sollen auch die entwaffneten Hellenen gehalten werden. Die jungfräulichen Kriegerinnen treffen umsichtig ihre Wahl; die Königin, die schöne Antiope, wählt natürlich Lysander. Aber der weiß die Ehre nicht zu schätzen. Er ist — viele moderne Helden werden das mit scheuer Bewunderung vernehmen! — zu stolz dazu, der Mann seiner Frau zu sein. Er erweckt auch in den Gefährten den Trotz. Sie beschließen, daß . . . . sie verschwören sich, niemals . . . .

Die Abtheilung unter Oberst Williams machte in einem Monat den Marsch von Klerksdorp nach Taungs und zurück. Sie hatte mehrmals Zusammenstöße mit Boeren. Die Engländer nahmen dabei 25 200 Schafe, 4060 Rinder, 184 Wagen und Karren, 100 Pferde und Maulthiere und 47 Gewehre weg. Vier Boeren wurden getödtet, acht verwundet und 16 ergaben sich. Mehrere tausend Sack Getreide wurden vernichtet.

Kaum zwei Dutzend Gegner sind unterwegs angetroffen, aber die Wagen und die Taschen sind voll. Das ist englische Kriegführung.

Politische Tagesübersicht.

Zum Gumbinner Mordprozeß wird mitgetheilt, daß eine Neuverhaftung Hickels bevorsteht. Weiter steht fest, daß Marten bis zur Entscheidung des Berliner Reichsmilitärgerichtshofes in Gumbinnen bleiben wird.

In der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ hat nun auch der deutsche Uhrmacherbund eine Erklärung abgegeben, in welcher auf die erfahrungsmäßige Unzuverlässigkeit von Zeitangaben, wie sie im Gumbinner Prozeß in Frage kamen, hingewiesen wird. Zu dieser Erklärung schreibt der Syndikus des obengenannten Bundes, Rechtsanwalt M. Henschel, in einem daran anknüpfenden Artikel u. A.:

„Wenn die Zeugen so minutiöse Zeitangaben gemacht haben, daß man glauben könnte, den Bericht eines mit feinen Zeitmessungsinstrumenten ausgerüsteten Astronomen zu erhalten, so ist es ihre Sache, wie sie ihre Aussage vor ihrem Gewissen vertreten können. Erschreckend aber ist es, daß der Staatsanwalt die unheimlich genauen Zeitangaben seiner Beweisführung zu Grunde legte und das angebliche Fehlen des Alibibeweises für wenige Minuten als Stütze, ja sogar als „gewaltiges Indicium“ für den Schuldbeweis gegen den Angeklagten verwerthete. Die Erfahrung der Fachleute und das Rechtsgefühl vereinigen sich, um gegen eine derartige Beweisführung in einem Prozesse, in welchem es sich um den Kopf des Angeklagten handelt, nachdrücklichst zu protestiren.

Weiter wird uns telegraphisch gemeldet:

G. Insterburg, 2. Sept. (Privat-Tel.)

Der Polizei in Gumbinnen ist ein umfangreiches, mit Namensunterschrift versehenes Schreiben zugegangen, welches die Polizei dem Gericht der 2. Division zur Ansicht übersandte. Der Brief spricht von einem Dragoner, der Mitschuldiger oder Mitbegünstiger der Ermordung des Rittmeisters von Krosigk sei. Das Oberkriegsgericht habe einen Unschuldigen verurtheilt, obwohl der wirkliche Mörder zu fassen sei. — Es bleibt abzuwarten, ob diese Zuschrift sich als glaubwürdiger erweist, wie frühere ähnlichen Inhalts. Die Thatsache, daß der Brief nicht anonym, sondern mit Namensunterschrift versehen ist, scheint diese Hoffnung zu unterstützen.

*

Prinz Tschung. Also der Sühneprinz weigert sich, den „Kotau“ in Berlin zu machen. Zunächst stellt ein Vertreter eines Berliner Blattes fest, daß am Sonnabend noch ein Chinese in Basel telegraphisch erklärt hat:

„Unter den jetzigen Umständen können wir nie und nimmer nach Berlin reisen: lieber würden wir unser Leben dahingeben als uns diesen Bedingungen fügen.“

Aus diesen Aeußerungen geht zugleich hervor, daß alles, was über die verschärfte Form des Empfanges berichtet wurde, zutreffend ist, es ist dies aber auch in Basel noch besonders bestätigt worden. Die Vollführung des Kotau vor dem deutschen Kaiser — so wurde erklärt — ist keine Förmlichkeit mehr. Eine nur dem chinesischen Kaiser gebührende Ehrenbezeugung einem fremden Souverän bewiesen, würde nach chinesischen Anschauungen die Annahme erwecken, daß der Kaiser von China gleichsam Vasall jenes Monarchen geworden sei, dem man solche nur einem Himmelssohn zukommende Ehrung gezollt habe. Kein Chinese aber — und am wenigsten des Kaisers eigener Bruder und hohe Staatsbeamte — könnten dazu die Hand bieten, derartige Auffassungen zu erwecken. Auch was von einer Abänderung der prinzlichen Rede zuerst gemeldet worden, findet sich wie folgt bestätigt. Im ersten Text der Rede hieß es darauf diesbezüglich: „Die chinesische Regierung bedauert, daß Herr v. Ketteler umgekommen ist.“ Jetzt soll Prinz Tschung sagen: „Die chinesische Regierung bittet um Verzeihung für die Ermordung des deutschen Gesandten v. Ketteler.“

Selbst dieses ist unseres Erachtens nach eine nicht genügende Form der Entschuldigung.

Die Weigerung der chinesischen Würdenträger, in Berlin den „Kotau“ zu vollführen, läßt sich wohl von europäischer Denkweise aus nicht leicht beurtheilen. Die Weigerung beruht eben auf der Idee, daß der „Sohn des Himmels“ etwas ganz Anderes, etwas viel Erhabeneres ist als andere Monarchen. Zweifellos ist aber die ganze nicht asiatische politische Welt daran interessirt, daß die Chinesen diese Idee ablegen, in der vielleicht die Hauptwurzel vieler Verwickelungen europäischer Mächte mit China liegt.

J. Berlin, 2. Sept. (Privat-Tel.)

Wie von informirter Seite mitgetheilt wird, zweifelt man nicht daran, daß Prinz Tschung bald seine Reise nach Berlin antreten wird. Man bezeichnet es als falsch (?), daß die Regierung als Sühnezeremonie den echten „Kotau“ verlangt. Es könne sich höchstens um eine sehr abgeschwächte Form desselben handeln.

Der nach Japan bestimmte Sühne-Gesandte Natung ist nach Nagasaki abgereist, um sich von dort nach Tokio zu begeben.

*

Zum Ableben des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar. Die Leiche des am Sonnabend früh ½7 Uhr in der Villa Hanzel bei Berchtesgaden verstorbenen Prinzen Hermann von Weimar, Herzog zu Sachsen, wurde am Abend 6 Uhr nach der königlichen Villa überführt und dort aufgebahrt. Heute erfolgt die Ueberführung der Leiche nach Stuttgart in die Familiengruft. In Stuttgart ist eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet. Prinz Ernst von Sachsen-Weimar kehrte aus Berchtesgaden nach Stuttgart zurück, während Prinzessin Olga zunächst noch dort bleibt.

In Baden-Baden wurden alle Festlichkeiten für die nächsten Tage abgesagt.

*

Kaiser Franz Josef empfing Nachmittag in Wien eine Abordnung des preußischen Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments bestehend aus Oberst von Raven, Leutnant von Lavallade und Unteroffizier Adam in besonderer Audienz. Der deutsche Militärattaché von Bülow stellte die Abordnung dem Kaiser vor. Dieselbe trug zuerst die Sommeruniform des deutschen Expeditionskorps in Ostasien und legte nach deren Besichtigung durch den Kaiser die Winteruniform an. Abends fand in Schönbrunn eine Hoftafel statt.

*

Das Zarenpaar in Frankreich. Für den Aufenthalt des Zarenpaares auf französischem Boden ist jetzt folgendes Programm aufgestellt, das uns telegraphisch heute übermittelt wird:

Paris, 2. Sept. (W. T.-B.)

Die Minister Waldeck-Rousseau und Delcassé hatten gestern eine Besprechung bezüglich der Reise des Kaiserpaares von Rußland. Am 18. September treffen der Kaiser und die Kaiserin in Dünkirchen ein. Präsident Loubet und sämmtliche Minister begeben sich am 17. dorthin und fahren am Morgen des 18. an Bord des Torpedobootes „Cassini“ dem Kaiserpaare entgegen. Nach der Landung findet Frühstückstafel statt, worauf die Abreise nach Compiègne erfolgt, wo das Diner eingenommen wird. Am Morgen des 19. werden das Kaiserpaar und Loubet dem Schlußmanöver beiwohnen, das Frühstück wird im Manövergelände eingenommen. Nach dem Besuche der Stadt Reims kehrt das Königspaar nach Compiègne zurück. Für den 20. ist ein Ausflug in die Umgegend von Compiègne in Aussicht genommen. Ein Besuch von Paris findet nicht statt. Am Abend des 20. ist großes Diner im Schloß und Galavorstellung im Theater desselben. Am 21. September wohnt das Kaiserpaar einer Truppenschau bei und reist mittels Sonderzuges über Pacy-sur-mer ab.

a Paris, 2. Sept. (Privat-Tel.)

Drei Unterseeboote werden an der Flottenschau in Dünkirchen theilnehmen. Sie werden vor dem Zaren manövriren.

*

Ein neuer serbischer Thronfolger wird jetzt präsentirt; er stammt aber nicht etwa, wie anzunehmen, aus dem Geschlecht Karegeorgs, auch gehört er nicht der montenegrinischen Herrscherfamilie an, die ja Ansprüche auf den serbischen Thron geltend macht, sondern er ist ganz einfach ein Bruder der Frau Draga, der jetzige Leutnant Nikodem Lungenija.

Inzwischen bemüht sich die serbische Königsfamilie, weiterer Mißstimmung Nahrung zu bieten. Großes Aufsehen erregen die Vorkommnisse in der Militärakademie. Der Direktor der Akademie, General Boschkovits, wurde seines Postens enthoben, weil er einen Neffen der Königin, der Kadett ist, zurechtgewiesen hatte. Diese Maßregel verursachte in Offizierskreisen große Entrüstung. Der König ernannte den General Lazarevits zum Direktor der Akademie, doch weigert sich dieser, nach dem Vorgefallenen den Posten anzunehmen.

Aus Sparsamkeitsrücksichten wurden die bisherigen 30 Infanterie-Regimenter zu je 2 Bataillonen in 20 Regimenter zu je 3 Bataillonen umgewandelt. Die Präsenzziffer erscheint dadurch unverändert, doch werden durch Verminderung der Kommandantenstellen wesentliche Ersparnisse erzielt.

Die Mißstimmung in der Armee ist offenbar im Wachsen. Pensionirungen und Verkürzung des Avancements sind geeignet, den Kreis der Mißvergnügten zu erweitern.

*

Der Krieg zwischen Venezuela und Kolumbien. Der Einfall der regulären venezolanischen Armee in Kolumbien ist nur eine Frage von Tagen. Neuntausend Mann unter dem Befehl des Generals Davila sind bereit, die Revolution zu unterstützen. Die Lage wird als ernst angesehen.

Caracas, 2. Sept. (W. T.-B.)

Die Regierung hat ein Denkschreiben über den Streitfall mit Kolumbien veröffentlicht, welches sie an sämmtliche befreundete Nationen gerichtet hat. In der Denkschrift heißt es, die Regierung sei der Ansicht, daß sie am Anfang von Feindseligkeiten stehe.

Das Exequatur sämmtlicher kolumbischen Konsuln ist zurückgezogen.

O New York, 2. Sept. (Privat-Tel.)

3000 kolumbanische Insurgenten besetzten Honda. Der amerikanische Flottenkommandeur fand aber im Isthmus von Panama bisher keinen Anlaß einzuschreiten.

Deutsches Reich.

— Das Kaiserpaar wohnte gestern Vormittag 10 Uhr der Einweihung der neuerbauten Kapelle des großen Militär-Waisenhauses in Potsdam bei.

— Der Kronprinz ist gestern Abend zum Besuche des Herzogs und der Herzogin von Marlborough in Blenheim eingetroffen.

— Wie aus München gemeldet wird, ist Bayern von der Reichsregierung zu einer Meinungsäußerung über die Gründung einer Kolonialarmee aufgefordert worden.

— In gut unterrichteten Berliner Kreisen wird angenommen, daß die Mehrheit der Stadtverordneten Stadtrath Kauffmann ebenfalls zum zweiten Bürgermeister wählen wird.

Ausland.

— Ritzau's Bureau meldet aus Fredensborg, es verlaute aus bester Quelle, der König von England werde gegen den 9. September dort eintreffen.

— Wie der „Pester Lloyd“ meldet, trifft der König von Rumänien heute in Wien ein.

— Der Sultan empfing Freitag nach dem Selamlik den deutschen Geschäftsträger Freiherrn v. Wangenheim in Audienz.

— Der König von Dänemark empfing gestern einen großen Volkszug in Amalienborg, welche dem König für den erfolgten Ministerwechsel Dank abstatten wollte. Der König hielt eine längere Ansprache.

Heer und Flotte.

Die Uebungsflotte ist Sonnabend Nachmittag 1 Uhr in Friedrichsort eingelaufen, nachdem in der Nacht die Torpedoflottillen und „Kaiser Wilhelm der Große“ dort eingetroffen waren. Am Nachmittag nahm die gesammte Flotte Kohlen ein.

Kiel, 2. Septbr. (W. T.-B.) Die Uebungsflotte verließ heute früh in Einzelverbänden den Kieler Hafen und sammelte sich in der Außenföhrde, von wo die Flotte mit Uebungen begann, welche sich bis Neufahrwasser ausdehnen.

Kontreadmiral Hofmeier ist zur Uebernahme der Stellung als Kommandant von Helgoland dorthin abgereist.

Der Kommandant des deutschen Schulschiffes „Stein“ und der deutsche Botschafter v. Radowitz haben sich Sonnabend nach Miramar begeben und sind von der Königin-Regentin empfangen worden. Die Königin-Regentin gab hierauf ein Gartenfest für die Besatzung des Schulschiffes „Stein“, das glänzend verlief. Der Marineminister und der Minister des Aeußern statteten gestern, die Königin-Regentin heute dem Schulschiff einen Besuch ab.

San Sebastian, 2. Sept. (W. T.-B.) Die Mannschaft des deutschen Schulschiffes „Stein“ wohnte gestern einem Stiergefecht bei.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

Sonnabend, den 31. August.

1. Schwarzwald-Handicap. Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. 1. Hrn. C. G. Bindings br. St. „Gardez la Reine“. 2. Hrn. A. W. Behrens br. H. „Waldmeister“. 3. Hrn. A. Lilienthals F.-H. „Bonito“. Tot.: 35:10. Platz: 38, 80, 76:20. 9 Pferde liefen.

2. Preis von Karlsruhe. Union-Klub-Preis 4000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. K. Hpt.-Gest. Graditzs br. H. „Hexentanz“. 2. „Autos“. Tot.: 34:10. Platz: 36, 34:20. 5 Pferde liefen.

3. Badener Prince of Wales-Stakes. Preis 24 000 Mk. Dist. 1300 Meter. 1. Mons. E. Blanks br. H. „Fantasin“. 2. Hrn. B. Naumanns br. St. „Namouna“. 3. Hrn. Weinbergs F.-H. „Monti“. 4. „Davensberg“. Ferner liefen „Hercules“, „Zuleika“ und „Fifeshire“. Tot.: 38:10 Platz: 26, 26 (Namouna) 44 (Monti): 20.

Im Handgalopp mit einer Länge gewonnen. „Namouna“ und „Monti“ liefen todtes Rennen für den zweiten Platz.

4. Heidelberg-Handikap. Preis 10000 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Hrn. A. v. Kaullas' F.-H. „Sanicle“, 2. Kgl. Hauptgest. Graditz' schw. St. „Ameise I“. 3. Herrn Balduins br. St. „Medea“. Tot.: 192:10. Platz: 136, 46, 52:20. 11 Pferde liefen. Ganz leicht mit drittehalb Längen gewonnen, fünfviertel Längen zurück die dritte.

5. Wasserfall-Hürdenrennen. Union-Klubpreis 3000 Mark. Distanz 3000 Meter. 1. Hrn. H. Wencke's br. W. „Serio Comic“. 2. Mr. B.'s F.-St. „Lucrezia“. 3. „Old Girl“. Tot: 130:10. Platz: 78, 36, 68:20. 10 Pferde liefen.

6. Wellgunde Steeple Chase. Union-Klubpreis 3000 Mark. Dist. 4000 Meter. 1. Rittm. Graf Bredow's „Mrs. Arthur“. 2. „Athos“. 3. „Heron“. Tot.: 48:10. Platz: 26, 23, 24:20. 7 Pferde liefen.

* * *

Sonntag, den 1. September.

Ein vieltausendköpfiges Publikum wohnte gestern dem letzten Tage des diesjährigen Meetings bei. Das Wetter war kühl und trübe. Aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar waren die Fahnen auf halbmast gehißt. Die Musik fehlte. Im Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen setzten die Franzosen ihren Siegesreigen fort. Der heiße Favorit „Mons.-Amédée“, der erst Dienstag im Preis der Stadt Baden die Oberhand behalten hatte, gewann trotz seines Riesengewichts ganz leicht gegen die besten deutschen Pferde. Damit war aber der Siegeszug der französischen Zucht noch nicht beendet. In der Großen Badener Handicap-Steeple-Chase errangen sie gänzlich wider Erwarten noch einen leichten Sieg. Der französische Steepler „Ipswich“ gewann die große Steeplechaise nach schärfstem Kampfe gegen „Angebinde“. Den dritten Platz belegte „Snob“. Die Favoriten „Kadett“ und „Serpenteau“ waren unterwegs aus dem Rennen geschieden. Jockey Wright ritt „Ipswich“ auf das Rücksichtsloseste. Aber trotzdem wurde der gegen den Sieger eingelegte Protest zurückgewiesen. Das Kincsem-Rennen gewann „Geranium“ im Handgalopp. Der Favorit „Monti“ suchte vergeblich, dem Schwarzen den Weg zum Siege zu erlegen.

Die einzelnen Rennen führten zu folgenden Resultaten:

1. Chamant-Rennen. Union-Klub-Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. 1. „Saskia“. 2. „Wickel“. 3. „Rabenschwinge“. Tot. 36:10. Platz 28, 34:20.

2. Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar-Rennen. Preis 16 000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. „Mons. Amédée“. 2. „Bärenhäuter I“. 3. „Ordonnanz“. Tot. 20:10. Platz 25, 40, 38:20. Ferner liefen „Over Norton“, „Regenwolke“, „Swiftfood“ und „Altgold“.

3. Kincsem-Rennen. Preis 10 000 Mk. Dist. 1200 Met. 1. „Geranium“. 2. „Monti“. 3. „Charmer“. Tot. 20:10. Platz 24, 25:20.

4. Abschieds-Handicap. Preis 4000 Mk. Dist. 1200 Met. 1. „Goldtochter“. 2. „Comet“. 3. „Dover“. Tot. 50:10. Platz 40, 32, 86:20.

5. Große Badener Handicap-Steeplechaise. Preis 25 000 Mk. Dist. 6000 Meter. 1. „Ipswich“. 2. „Angebinde“. 3. „Snob“. Tot. 75:10. Platz 66, 46, 62:20. Ferner liefen „Nanki Poo“, „Kadett“, „Serpenteau“, „Simbach“, „Mirabelle“, „All Round“, „Daisy's Joy“ und „Anglomane“.

6. Fremersberg-Hürden-Handicap. Preis 10 000 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. „Jamais“. 2. „Siegwart“. 3. „Corelli II“. Tot. 16:10. Platz 32, 28:10.

* * *

Radrennen zu Friedenau.

Sonntag, den 1. September.

Bei den acht Vorläufen zum großen Preis von Deutschland, der am 8. September zum Austrag kommt, siegten Schilling, Huber, Hinz, Gougoltz, Arend, H. Meyer, van den Born und Ellegaard.

Neues vom Tage.

Unfall an Bord des „Kaiser Wilhelm der Große“.

Unser a-Mitarbeiter schreibt uns aus Kiel: Bei den letzten Uebungen hat das Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große“ Havarie erlitten. Dieselbe ereignete sich am Sonnabend, als das Schiff im Geschwader fuhr und für eine höhere Fahrtentwickelung u. a. den achteren Steuerbordkessel angefeuert hatte. Der Kessel hatte noch nicht die volle Dampfkraft erzielt, sondern nur etwa 6 Kilogramm, als in dem Hauptdampfrohr, das von diesem Kessel nach der Maschine führt, ein Riß entstand. Nur der Geistesgegenwart des Maschinenpersonals war es zu verdanken, daß kein Unglück passirte und Niemand verletzt wurde. „Kaiser Wilhelm der Große“ ging sofort in die Kaiserliche Werft, um die Reparatur aufs Schleunigste auszuführen. Es wird in Tag- und Nachtschichten an Bord gearbeitet, damit die Reparatur bis Montag Morgen beendigt sein wird und das Schiff der Flotte auf der Fahrt nach Danzig folgen kann.

Bismarcktafel.

Wien, 2. Sept. (Privat-Tel.) Auf dem Marktplatze in Salzburg wurde gestern die erste Bismarcktafel feierlich enthüllt. Die von den Salzburger Schönerianern gestiftete Tafel zeigt das lebensgroße Reliefporträt und trägt die Inschrift: „Bismarck, dem Manne von Blut und Eisen.“ In dem Hause, an dem die Gedenktafel angebracht ist, hat Bismarck früher wiederholt gewohnt.

Verhafteter Anarchist.

Die Polizei in Bordeaux verhaftete einen Anarchisten, welcher Schriftstücke bei sich trug, in welchen die Attentate Caserios, Henrys und Ravachols verherrlicht werden. Der Anarchist setzte seiner Verhaftung heftigen Widerstand entgegen und äußerte beim Verhör, er sei gerade im Begriff gewesen, seine Pflicht zu thun.

Der Dichter Nikolaus Biernacki-Rodoc tödtete sich in Lemberg durch einen Revolverschuß.

Beim nordamerikanischen Stahlarbeiterstreik sind, wie uns aus New-York gemeldet wird, alle Vermittelungsversuche erfolglos geblieben. Man verlangt die Absetzung Shaffer's als Präsidenten des Arbeiterbundes.

Bei dem Brande des Regierungsgebäudes in Coblenz am 16. August sind sämmtliche Hinterlegungsakten ein Raub der Flammen geworden.

Der Alterthumsforscher Dr. Karl Lind ist Sonnabend Abend in Wien gestorben.

Straßenunruhen.

Die Bevölkerung von Setenil (Spanien) hat sich gegen die Steuerbeamten zusammengerottet; es kam zu einem heftigen Zusammenstoße, bei welchem mehrere Personen getödtet und mehrere verletzt sein sollen. Der Chef der Gendarmerie hat sich nach Setenil begeben.

Großes Aufsehen

erregt in Hamburg die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des kürzlich verstorbenen Weinhändlers Fuchs, der mit Pollini zusammen vielfach an Theatergründungen betheiligt war. Die Passiva sollen über eine Million betragen.

Der Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ ist von Swinemünde kommend, wohlbehalten in der Weser angekommen und hat um 7 Uhr bei Hoherwegs Leuchtthurm geankert.

Zu der Entwendung des Verschlußstückes von einem Geschütz beim 2. Garde-Feldartillerie-Regiment in Potsdam wird von militärischer Seite mitgetheilt, daß, wenn es sich dabei um den Plan, ein „militärisches Geheimniß“ an das Ausland zu verrathen, handeln sollte, die Spitzbuben damit wohl kein gutes Geschäft machen würden. Unsere Feldartillerie, so auch das genannte Regiment, ist bekanntlich mit dem 1896er Material ausgerüstet: die Konstruktion desselben ist nirgends mehr ein Geheimniß, und nach vollständiger Einführung dieses Geschützes ist davon in militärischen Fachblättern und auch im Buchhandel eine genaue Beschreibung erschienen. Das gestohlene Verschlußstück hat also für einen auswärtigen Staat so gut wie gar keinen Werth. Andererseits ist aber auch der Metallwerth ein sehr geringer und würde kaum die beim Diebstahl aufgewendete Mühe und Arbeit lohnen; das Verschlußstück besteht aus Stahl und hat für sich nur den Werth von Alteisen.

Eisenbahnunfälle.

Sonnabend Nachmittag wurde auf dem Uebergange der Magdeburger Eisenbahn in Gohlis das Fuhrwerk des Milchhändlers Mischke, auf welchem sich 5 Personen befanden, von zwei Lokomotiven erfaßt und zertrümmert. Alle 5 Insassen wurden verletzt, zum Theil schwer. Die Ehefrau des Milchhändlers starb bei der Ueberführung nach dem Krankenhause. Der Bahnwärter, welcher gerade im Begriff gewesen war, die Schranke zu schließen, hatte den Führer des Fuhrwerks vergeblich gewarnt.

Eine Depesche aus Kalispel (Montana) meldet: Bei der Station Nyack im Gebirge riß gestern ein Güterzug entzwei, 28 Wagen mit Kies beladen rollten in Folge dessen den Berg hinab und fuhren von hinten in einen Personenzug hinein. Ein Salonwagen, in welchem sich der Gehilfe des Superintendenten der „Great Northern Railway Dowe“ befand, sowie ein mit Arbeitern besetzter Wagen wurden zertrümmert und verbrannten. Dowe, sein Sohn, sowie 18 Arbeiter kamen um's Leben.

Nach den letzten Nachrichten aus Kalispel wurden bei dem Eisenbahnzusammenstoß 36 Personen getödtet; davon waren 33 skandinavische Arbeiter.

Den „Charkowskija Wjedomosti“ zufolge wurden auf der Strecke der Charkow-Nikolaibahn in zwei Fällen Eisenbahnzüge durch Raupenschwärme zum Stehen gebracht.

Wie uns ein Telegramm aus Paris meldet, stießen bei Aulnoyes der aus Brüssel kommende Schnellzug und ein Personenzug zusammen. 2 Passagiere wurden schwer verletzt.

Fürst Eugen Maximiliannowitsch Romanowsky, Herzog von Leuchtenberg, ist Sonnabend Nachmittag 2 Uhr in Petersburg gestorben.

Mord.

Wien, 2. Sept. (Privat-Tel.) In einem Wiener Vororte erschlug gestern ein Fleischermeister seine Gattin, mit der er 15 Jahre verheirathet war. Man will die Ursache des Mordes darin suchen, daß die Frau ihrem Gatten, der Trinker war, die Geldmittel entzogen hat.

Lokales.

* **Zum Kaisermanöver.** Die Begegnung unseres Kaisers mit dem russischen Kaiser findet, wie nun feststeht, am 11. September statt. Zu derselben trifft auch der russische Minister des Auswärtigen Graf Lamsdorff hier ein. Er kommt am 10. d. M. Abends von Kopenhagen kommend über Hamburg hier an und nimmt im Hotel „Danziger Hof“ Wohnung. Für den 10. Sept. wird hier auch das Eintreffen des russischen Botschafters Grafen von der Osten-Sacken erwartet.

Mit dem Kaiserpaar werden dessen beide jüngste Kinder, der 11 Jahre alte Prinz Joachim Franz Humbert und die 9 Jahre alte Prinzessin Viktoria Luise, am 6. September die Reise in die Ostmark antreten, aber nicht bis Königsberg fahren, sondern in Elbing die Reise unterbrechen und von hier aus nach Cadinen weiterfahren. Der Hofzug dürfte hier am 6. September, Nachmittags gegen 4 Uhr, eintreffen. Die Kaiserin kommt am Montag, den 9. September, gegen Abend mit dem Hofzuge nach Cadinen und bleibt dort bis zum 14., um dann nach Danzig zu fahren und am 17. September wieder nach Cadinen zurückzukehren. Am 13. September hat die kleine Prinzessin Geburtstag; sie wird an diesem Tage neun Jahre alt.

Der österreichische Marine-Kommandant Baron Spaun, der im Vorjahre der Einladung Kaiser Wilhelms, an den deutschen Flottenmanövern theilzunehmen, wegen einer Beinverletzung nicht Folge leisten konnte, wird nach erneuter Einladung an den Flottenmanövern theilnehmen.

Das russische Kriegsschiff „Warjag“, welches zur Zeit in Kopenhagen liegt, hat den Befehl erhalten, den Kaiser Nikolaus bei der Fahrt nach Danzig zu begleiten.

* **Zum Manöver** rücken morgen früh das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128 zu den Herbstübungen von hier aus. Heute ist hier das für die Manöverzeit gebildete Wachtkommando eingetroffen, mit der Führung desselben ist Herr Major Nöldechen, aggregirt dem Grenadier-Regiment Nr. 5, beauftragt.

* **Auszeichnung.** Der Kaiser verlieh 39 Orden und zwei allerhöchste Belobigungen an die Offiziere und Unteroffiziere der „Brandenburg“-Division für Verdienste auf der Chinaexpedition. Unter den Ausgezeichneten befinden sich, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, der neue Oberwerftdirektor Herr Kapitän zur See v. Holtzendorff und der Leutnant zur See Herr Rieder in Danzig.

* **Der Herr kommandirende General von Lentze** hat sich heute morgen zur Theilnahme an den Manövern der 70. Infanterie-Brigade nach Stuhm begeben. Weiter nimmt er Theil morgen bei Melno an den Manövern der 69. Infanterie-Brigade, am 4. d. Mts. bei Lauenburg an den Manövern der 71. Brigade, am 5. d. Mts. bei Stolp an den Manövern der 72. Infanterie-Brigade am 6. September an den Manövern der 35. Division bei Marienwerder und am 7. September an den Manövern der 36. Division bei Stolp. Am Abend des 7. September erfolgt die Rückreise nach Danzig.

Sie leisten einander den Eid, daß sie nun und nimmer .... Ja, wie soll ich's sagen? Wenn sie ihrem Eide treu geblieben wären, so wäre das edle Geschlecht der Amazonen dennoch ausgestorben. Aber, aber leider hat Heinrich Heine so Unrecht nicht: „Ein Thor ist immer willig, wenn eine Thörin will! ....

Der standhafte Lysander, der dem Zauber einer Mondscheinnacht in unserem Beisein tapfer getrotzt, muß die traurige Erfahrung machen, daß seine Gefährten über die Heiligkeit des Eides sehr sonderbare Anschauungen haben. Als die erzürnte, verschmähte, in ihrer weiblichen Würde tief gekränkte Königin ihn und die andern Kriegsgefangenen frei läßt, da muß es Lysander erleben, daß seine Begleiter ihm von Herzen gute Reise wünschen, aber für ihre Person entschlossen sind, zu bleiben. Für sie, das Publikum und Robert Misch hat sich aber auch in der schönen Königin jungfräulichem Herzen eine Wandlung vollzogen. Sie besinnt sich auf ihren Weiberberuf; und als ob sie in der Selekta der höheren Töchterschule einen Aufsatz gemacht hätte über den Schiller'schen Vers: „Dienen lerne bei Zeiten das Weib nach seiner Bestimmung“ 2c. ... legt sie Schwert, Schild und Panzer bei Seite und wird eine bescheidene, voraussichtlich sehr niedliche und nette Frau Lysander.

Von der Poesie des wilden Reitervolkes, das am Seeufer des Schwarzen Meeres nach alter hellenischer Sage mit nackten Schenkeln die nackten Rosse regierte, weht in Misch's zahmes Versspielchen nichts hinüber. Mit der göttlichen Jägerin Artemis haben diese zierlichen, verkleideten Figürchen nichts mehr zu thun. Keine wilden Gesänge rasender Schwärmerinnen rufen zu den Kämpfen der Waffen und der Liebe. Aber durch die Liebesszenen, wenn der elektrische Mondschein über die gemalten Tempelsäulen gleitet, weht manchmal eine erschreckend trivial-moderne Nüchternheit. Die Königin Hippolyte, deren Gürtel zu erobern einst Herakles auszog, würde diese schwächlichen Enkelinnen gewiß nicht erkennen. Aber im Zeitalter des Traudchen Hundgeburth erquickt sich Berlin an solchen Amazonen. ...

Diogenes.

Lokales.

* **Ostdeutscher Lawn-Tennis Turnier-Verband.** Das Turnier, welches gestern der Verband in Zoppot veranstaltet hatte, war des ungünstigen Wetters wegen in den Nachmittagsstunden nur schwach besucht, während Vormittags nur Zuschauer anwesend waren. Der geringe Besuch ist um so mehr zu bedauern, als recht gut gespielt wurde und Partien, wie z. B. zwischen den Herren Schlepps und Weichbrodt ausgemacht wurden, nicht häufig zu sehen sind. Die Wettkämpfe wurden häufig durch Regengüsse unterbrochen, durch welche die Schläger mehr zu leiden hatten als die Plätze, welche sich glücklicher Weise gestern ganz vorzüglich bewährt haben.

Ueber den **Verlauf der Wettkämpfe** ist Folgendes zu berichten:

Aus der Vorrunde gingen als Sieger hervor die Herren: **Wieler** (6:3, 6:0), **Weichbrodt** (6:2, 6:2) **v. Goßler** (7:5, 6:3) und **Voigt** (6:0, 5:7).

In die erste Runde kamen die Herren: Mommer (6:2), Busenitz (6:4, 6:0), Kraftmeier (7:5, 6:3), Weichbrodt (6:3, 6:4), v. Goßler (2:6, 7:5, 6:0), Schlepps (6:1, 6:4), Appel (6:0, 4:6, 6:3) und Regenborn (6:1, 6:4).

Dann gelangten in die dritte Runde die Herren: Mommer (6:0, 6:0), Weichbrodt (6:2, 6:4), Schlepps (6:1, 4:6, 6:1) und Appel (6:2, 7:5).

In die Schlußrunde gelangten hierauf die Herren: Weichbrodt (8:6, 7:5) und Schlepps (6:4, 6:0).

Als Sieger ging schließlich nach hartem Kampfe Herr **Weichbrodt** (6:2 6:3) hervor, welcher als ersten Preis einen prachtvoll gearbeiteten Schläger (Racket), erhielt. Der zweite Preis fiel an Herrn Oberleutnant Schlepps. Den dritten und vierten Preis erhielten die Herren Mommer und Appel.

Inzwischen war noch der **Trost-Handicap** zu Stande gekommen, zu welchem sich 15 Herren gemeldet hatten. Der Wettkampf konnte jedoch nicht mehr zu Ende geführt werden, deshalb wurde bestimmt, daß das Turnier am nächsten Sonntag Vormittag zur Entscheidung gebracht werden soll.

gv. **Radfahrer-Gautag.** Ihren diesjährigen Hauptgautag hielten die westpreußischen Radfahrer gestern in Konitz ab. Da an diesem Tage der Konitzer Radfahrer-Verein gleichzeitig sein 7. Stiftungsfest beging, so hatte dieser rührige Verein recht umfangreiche sportliche Darbietungen angesetzt. Leider hatte die Ungunst der Witterung vielen Radfahrervereinen Veranlassung zur Absage ihrer Betheiligung gegeben. Den radsportlichen Veranstaltungen des Radfahrer-Vereins Konitz ging am Vormittag das übliche Gau-Mannschaftsrennen über 100 Kilometer auf der Strecke Nr. 38 des westpreußischen Reisehandbuchs Dirschau-Konitz voraus. Das Ablassen der Mannschaften begann früh morgens und zwar folgten sich die Vereine von 5 zu 5 Minuten. Das Rennen selbst ging unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen von statten. Die sonst gute Chaussee war von den vorausgegangenen Regengüssen stark durchweicht; kurz nach dem Ablassen begann wiederum der übliche Landregen, und ein ziemlich kräftiger Gegenwind setzte sich auf der ganzen Strecke den Fahrern entgegen, so daß die erzielten Zeiten keineswegs als günstige zu bezeichnen sind.

Es legten die Strecke zurück:

1. Der Velociped-Klub „Cito"-Danzig in 4 St., 46 M., 51 Sek.
2. Der Radfahrer-Verein Graudenz in 5 St., 14 M., 45 Sek.
3. Der Radfahrer-Verein „Heinrich v. Plauen"-Schwetz in 5 St., 32 M., 37 Sek.

Herr Nechr-Danzig, der als bester Fahrer mit einer Zeit von 4 St., 7 M., 38 Sek. durchs Ziel ging, erhielt die ausgesetzte **Gaumedaille** und den I. Konitzer Ehrenpreis.

Den vom Freiherrn Dr. jur. v. Eckardstein für den besten Einzelfahrer gestifteten Ehrenpreis erhielt Herr **Malkiewitz-Danzig** für eine Zeit von 4 St., 13 M., 34 Sek. Von den beiden anderen Konitzer Preisen fiel Herrn Kleiß-Marienwerder für eine Zeit von 4 St., 16 M., 7 Sek. der zweite und Herrn **Koslowski**-Pr. Stargard für eine Zeit von 4 St., 37 Min., 18 Sek. der dritte Ehrenpreis zu.

Beim Korsofahren erhielten in Gruppe A der Velociped-Klub „Cito"-Danzig den I. Preis mit 10,5 Punkten, Radfahrer-Verein Graudenz den II. Preis mit 9,5 Punkten, in Gruppe B Tourenklub Graudenz den I. Preis mit 8,5, Radfahrer-Verein „Heinrich v. Plauen"-Schwetz den II. mit 7,9 und Radfahrer-Verein Nakel den III. Preis mit 7,3 Punkten. Der Radfahrer-Verein Neustettin erzielte 6,4 Punkte.

In Gruppe C erzielte der Radfahrer-Verein Zempelburg mit 6,4 den ausgesetzten Ehrenpreis.

Der Korsofahrt endete auf Wilhelminenhöhe und hieran schloß sich unmittelbar das Reigenfahren und das Kunstfahren. Die Durchführung des festgesetzten Programms erlitt durch die Ungunst der Witterung vielfache Verzögerungen, sodaß die Delegirten-Sitzung auf Beschluß ausfallen mußte; sie findet dafür am 29. September in Dirschau statt.

Wie uns von anderer Seite mitgetheilt wird, erhielt im Solo-Kunstfahren Herr Walter Arndt-Graudenz den ersten Preis; infolge eines Protestes wurde die Zuerkennung des zweiten und dritten Preises vorläufig aufgeschoben. — Im Duettfahren erhielten die Herren Lisinski-Danzig und Arndt-Graudenz den ersten Ehrenpreis.

* **Der Sommer geht langsam zu Ende**, das Wetter ist unfreundlicher geworden nach vielen anhaltend schönen Wochen; da nimmt denn auch die Ausflugslust der Städter ab, die verschiedenen Verkehrsmittel werden nicht mehr in dem gewohnten hohen Maße in Anspruch genommen. Das zeigt sich namentlich an den Wochentagen. Aber auch die Sonntage weisen verminderte Verkehrsziffern auf. So hatte gestern der Vorortverkehr folgende Streckenbelastung: Zwischen Danzig und Langfuhr 13362, Langfuhr und Oliva 11529, Oliva und Zoppot 9642, Danzig und Neufahrwasser 4069 Personen. Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 5467, Langfuhr 1733, Oliva 831, Zoppot 1887, Neuschottland 190, Brösen 263, Neufahrwasser 575, zusammen 10946. Hoffentlich erweist sich das nasse Wetter nicht gleich hartnäckig, wie vorher die sonnige Wärme; auch der Herbst hat seine Reize, die schönen Parketablissements gewähren auch im bunten Farbenkleid der abwärts gehenden Jahreszeit einen sympathischen Aufenthalt, und für Wanderlustige ist gerade der Herbst mit seiner klaren Luft die beste Zeit. Und auch die Landwirthschaft hat vorläufig genug des köstlichen Naß.

* **Ostseebad Heubude.** Das für gestern im Kurgarten des Herrn H. Manteuffel angekündigte Konzert und Fest mußte der ungünstigen Witterung wegen leider ausfallen.

* **Eine neue Apotheke** wird in Sierakowitz im Kreise Carthaus errichtet werden. Im letzten Amtsblatt der Königl. Regierung wird sie vom Herrn Regierungs-Präsidenten ausgeschrieben.

* **Kuhbrücke.** In Folge des Neubaues der Kuhbrücke ist es erforderlich, den **Schiffsverkehr** an der Baustelle auf die Zeit von 6 bis 7 Uhr Morgens, 1 bis 2 Uhr Mittags und 6 bis 7 Uhr Abends zu beschränken. Sollten die Bauarbeiten zeitweise eine Beschränkung nicht erforderlich machen, so wird auch zu anderen Tageszeiten der Durchlaß gestattet werden.

* **Plötzlicher Tod.** Sonnabend Abend gegen 10 Uhr fiel die unverehelichte Margarethe Kermien, Bootsmannsgasse Nr. 11, 5 wohnhaft, an der Ecke 1. Damm-Breitgasse um und verstarb; ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft.

* **Wegen Widerstandes** erfolgten am gestrigen Sonntag zwei Verhaftungen. In einem Schanklokal in Neufahrwasser fing der betrunkene Schneider [illegible] mit mehreren Gästen Streit an. Der Aufforderung der Wirthin und des herbeigerufenen Schutzmanns, das Lokal zu verlassen, leistete er nicht Folge und mußte mit Gewalt entfernt werden. Seiner Festnahme durch den Schutzmann leistete er nicht nur Widerstand, sondern ging auch gegen den Beamten thätlich vor. — Der achtmal vorbestrafte Korbmacher Franz Lange bettelte im Glacis am Heiligen Leichnam-Hospital die Vorübergehenden an. Als er einen Schutzmann sah, gab er Fersengeld, wurde jedoch eingeholt und festgenommen. Bei seiner Ueberführung in das Polizeigefängniß leistete er Widerstand und spielte den wilden Mann.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 31. August.

Angekommen: „Diomedes," SD., Kapt. Bundt, von Memel leer. „Lotte," SD., Kapt. Witt, von Stettin leer. „Immanuel," Kapt. Hansen, von Fowey mit Thonerde. „Luna," SD., Kapt. Taarvig, von Lulea mit Eisenerz.

Gesegelt: „Karen," Kapt. Westh, nach Helsingfors mit Zucker. „Hudson," Kapt. Hillum, nach Hernösand mit Ballast. „Viadra," SD., Kapt. Raddatz, nach Ostende mit Holz. „Lina," SD., Kapt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Diomedes," SD., Kapt. Bundt, nach Holtenau leer. „Frej," SD., Kapt. Grönberg, nach Lübeck mit Melasse. „Jyden," SD., Kapt. Johnsen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Kastor," SD., Kapt. Albers, nach Köln mit Gütern. „Blonde," SD., Kapt. Rosenbaum, nach London mit Gütern.

Neufahrwasser, 1. September.

Angekommen: „Stella," SD., Kapt Janzen, von Rotterdam mit Gütern. „Ludwig," Kapt. Sjövall, von Karlshamn mit Steinen. „Carl," Kapt. Sandelin, von Wisby mit Kalksteinen. „Matador," Kapt. Berg, von Saßnitz mit Kreide. „Toledo," SD., Kapt. Hawick, von Newcastle mit Kohlen. „Martha," SD., Kapt. Arends, von Kopenhagen leer.

Neufahrwasser, 2. September.

Angekommen: „Freda," SD., Kapt. Holm, von Helsingör leer.

Ankommend: 2 Dampfer.

Einlager Schleuse, 31. August.

Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Gütern. D. „Frisch", Kpt. Groß, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz. D. „Montwy", Kpt. Lewkowicz, von Thorn mit 15 To. Gerste, 7½ To. Hafer, 10 To. Mehl und div. Gütern an Bromberger Dampfer-Gesellschaft. D. „Ernte", Kpt. Otto, von Käsemark mit 4½ To. Weizen an D. J. Weigle und von Freienhuben mit 1½ To. Roggen an Raiffeisen. Joh. Anders von Neuteich mit 26 To. Gerste und 2 To. Weizen an Wolff. Herm. Grutz von Osterode mit 42½ To. Mehl an B. Anker; sämmtlich in Danzig. J. Lewandowski von Kauschwitz mit 73 To. Zucker an Schmidt und Steinhagen-Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit Zucker, 1 mit Torf. D. „Jul. Born", Kpt. Görgens, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen-Elbing.

Einlager Schleuse, 1. September.

Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln. D. „Alice", Kapitän Greiser, von Thorn mit div. Gütern an J. Ick, Danzig. D. „Bertha", Kapitän Mull, von Elbing, leer, an A. Zedler, Danzig. D. „Irene" von Jedweleiten mit Brettern an Sachsenhaus, Danzig. J. Schinkowski von Schönhorst mit 20 To. Weizen, 60 To. Gerste, 30 To. Hafer an Raiffeisen, Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Harz, 1 Kahn mit Quebrachoholz. D. „Margarethe", Kapitän Janzen, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing. D. „Verein", Kapitän Koch, von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Weichsel", Kapitän Ulm, von Danzig mit div. Gütern an R. Asch, Thorn. D. „Fortuna", Kapitän Voigt, von Danzig mit div. Gütern an W. Böttcher, Thorn.

* **Der nachstehende Holztransport** passirte am 31. Aug. die Einlager Schleuse stromab: 3 Traften Rundkiefern von S. Endelmann-Wischkow durch T. Falkewicz an S. Möller, Weißlämmchen.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht von Wieler u. Hardtmann, Aktien-Gesellschaft. Danzig, Neufahrwasser, Stettin und Hamburg. Kampagne 1901/1902. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 16—31. August 1901 nach Großbritannien 5000 Ztr. Total 1901/1902: 5222, 1900/1901: 31 210 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1901/1902: — 1900/1901: — Ztr. Summa 1901/1902: 5322 Ztr., 1900/1901: 31 210 Ztr. Total 1899/1900: 67 992 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. August (excl. Raffinerielager) 1901: 34 280, 1900: 11 116, 1899: 7788 Ztr. 2. Russischer Zucker 1901/1902: Nach Großbritanien 4710, nach Finland 7850, nach Dänemark 300 Ztr. 1900/1901: Nach Großbritannien 23 650, nach Amerika 17 750 Ztr. Summa 1901/1902: 12 860 Ztr., 1900/1901: 41 400 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser 47630 Ztr., gegen das Vorjahr 6215 Ztr.

Danziger Mehlpreise. **Weizenmehl** pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 12,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot — Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mitttel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 31. Aug. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Der hiesige Platzkonsum war in Folge des Monatsschlusses nicht sehr stark, von außerhalb gingen jedoch große Aufträge auf feinste Butter ein und konnten die kleinen Einlieferungen schlank zu höheren Preisen geräumt werden. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 121—125 Mk., do. IIa. Qualität 113—118 Mk. — **Schmalz.** Bei kleinen Schweinezufuhren gingen die Preise für Schmalz im Einklang mit den Schweinemärkten an den amerikanischen Börsen lebhaft weiter in die Höhe. Lokowaare ist knapp und bleibt in guter Nachfrage. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 52,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 53,00 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 54,00 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 55,00—57,00 Mk. — **Speck.** Lebhafte Nachfrage bei kleinen Vorräthen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Sept. Wasserstand 0,86 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Bibber	D. Meta	Güter	Königsberg	Thorn
Urbanski	Kahn	Steine	Niszawa	do.
Meier	do.	do.	Czernewitz	Graudenz
Kunze	do.	do.	do.	do.
Sandau	do.	do.	do.	do.
Neumann	do.	do.	do.	do.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 2. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	769,5	still	—	halbbedeckt	6,7
Blacksod	766,4	O	mäßig	heiter	11,1
Shields	—	—	—	—	—
Scilly	—	—	—	—	—
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	766,3	ONO	f. leicht	halbbedeckt	13,9
Helder	765,8	N	leicht	bedeckt	13,9
Christiansund	763,6	NO	f. leicht	heiter	11,9
Skudesnaes	761,5	N	stark	halbbedeckt	11,6
Skagen	759,3	NNO	leicht	halbbedeckt	12,0
Kopenhagen	757,6	NO	leicht	wolkig	11,1
Karlstad	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Wisby	—	—	—	—	—
Hapar[illegible]	—	—	—	—	—
Bork[illegible]	763,6	N	frisch	Regen	13,2
Keitum	760,2	NW	schwach	bedeckt	14,1
Hamburg	760,1	W	mäßig	Regen	12,6
Swinemünde	757,2	W	schwach	bedeckt	12,8
Rügenwaldermünde	755,6	W	mäßig	Regen	12,6
Neufahrwasser	755,1	WNW	schwach	halbbedeckt	13,2
Memel	751,3	NO	f. leicht	Regen	11,2
Münster Westf.	764,7	WNW	leicht	bedeckt	11,6
Hannover	763,2	W	mäßig	Regen	11,0
Berlin	760,3	W	mäßig	bedeckt	12,6
Chemnitz	763,5	SW	leicht	bedeckt	9,0
Breslau	760,5	W	mäßig	Regen	6,5
Metz	765,0	NO	mäßig	heiter	8,0
Frankfurt (Main)	765,2	NNO	leicht	wolkenlos	8,4
Karlsruhe	764,9	NO	schwach	wolkig	10,8
München	764,2	SO	schwach	bedeckt	11,6
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	761,6	N	mäßig	halbbedeckt	9,4
Riga	746,2	N	leicht	Regen	10,0

Ein Maximum über 769 mm bedeckt Schottland, während ein Minimum unter 746 mm sich über Westrußland und unter 760 mm über den Biscayasee befindet. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Süden theilweise heiter, sonst aber trübe. Kühles, veränderliches Wetter ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Vom 1. September d. J. ab wird Coke auf unserer Gasanstalt zu den nachstehend ermäßigten Preisen abgegeben:

	Grobcoke	Kleincoke	
1 hl	1,00 Mk.	1,10 Mk.	frei Hof Gasanstalt
5 „	5,00 „	5,50 „	„ „ „
10 „	10,00 „	11,00 „	„ „ „
20 „	20,00 „	22,00 „	„ „ „
40 „	38,00 „	42,00 „	„ „ „

Soll die Abfuhr durch die Gasanstalt bewirkt werden, so sind außerdem an Abfuhrkosten zu zahlen:

	innerhalb der Stadt	nach den Vorstädten außer Neufahrwasser
für 10 hl	1,50 Mk.	2.25 Mk.
„ 20 „	2,25 „	3,25 „
„ 40 „	4,00 „	4,50 „

Bei Abfuhr durch die Eisenbahn kostet ein Waggon von 200 Ctr. frei Anschlußgeleise Gasanstalt

Grobcoke 230 Mark
Kleincoke 260 Mark.

Vorausbestellungen von 10 Last aufwärts für den kommenden Winter zum jeweiligen Tagespreise sind thunlichst bis zum 1. Oktober cr. unter genauer Angabe des gewünschten Quantums und der Lieferzeit schriftlich an die unterzeichnete Deputation zu richten.

Danzig, den 30. August 1901. (13026

Die Deputation für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.

Für die Dauer der Kaiser-Manöver bei Danzig sucht unterzeichnetes Bataillon einen durchaus geeigneten (13024

Marketender.

Schriftliche Bewerbungen sind umgehend zu richten an **II. Bataillon Grenadier-Regts. Graf Kleist Nr. 6 in Posen.**

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von 165 qm Holzklotzpflaster von Buchenholz, 10 cm stark, soll am **Mittwoch, den 11. September 1901, Mittags 12 Uhr,** verdungen werden. Bedingungen können gegen 0,50 Mk. bezogen werden.

Danzig, den 31. August 1901. (13037

Verwaltungs-Ressort der Kaiserl. Werft.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in St. Albrecht Nr. 66b belegenen, im Grundbuche von St. Albrecht Blatt 66B, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen **Michael Franz** und **Margarethe, geb. Doering, verw. Krakowski-Warczinski**'schen Eheleute eingetragenen Gebäude-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück

am 30. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Stallanbau, Hausgarten und Ackerland, ist 0,49,50 ha groß, mit 5,74 Thaler Reinertrag und mit 60 Mark Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 24. August 1901. (13027

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Königliche Oberlootse a. D.

Friedrich Wilhelm Siewert

in seinem 77. Lebensjahre.

Dieses zeigen statt besonderer Meldung an

Neufahrwasser, den 31. August 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Freundschaftsstraße Nr. 4, aus nach dem evangel. Kirchhofe statt.

Am Sonnabend, den 31. August, Abends 9 Uhr, entschlief sanft und Gott ergeben nach sehr langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute, sorgsame Mutter, Frau

Wittwe Caroline Majewski

geb. **Giesbrecht**

im 71. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 2. September 1901.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4., Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Mauergang Nr. 5 nach dem St. Marienkirchhofe statt.

Gestern früh verschied sanft nach kurzem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Sohn und Bruder, der Kaufmann

August Macpolowski

im vollendeten 33. Lebensjahre.

Danzig, Sandweg Nr. 7, den 2. September 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 5½ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere geliebte theure Mutter

Frau Dr. Marianne Peters

im Alter von 82 Jahren.

Dieses zeigen wir im Namen sämmtlicher Hinterbliebener in tiefster Trauer an

Langfuhr, den 2. September 1901.

Johanna Peters.
Marie Sauerbier geb. Peters.
Louise Mahlau geb. Peters.
Hermann Peters.
Willy Peters.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. September, Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des St. Marien-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.

Nach langem schwerem Leiden entschlief sanft in Berlin unser geliebter Bruder, der

Professor Oberlehrer

Dr. Emil Peters

im Alter von 53 Jahren.

Dieses zeigen wir nachträglich im Namen der Geschwister, sowie sämmtlicher Hinterbliebener in tiefster Trauer an

Langfuhr, den 2. September 1901.

Johanna Peters.
Hermann Peters.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)

Am 29. v. Mts., Nachts gegen 12 Uhr, entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wittwe Natalie Czarnetzki,

geb. **Asp,**

aus Danzig. (13047

Cassel, den 30. August 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
F. Asp.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. September, Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Heute entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Schulz

geb. **Perl**

im eben vollendeten 51. Lebensjahre.

Zoppot, den 31. August 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Sept., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle der vereinigten Kirchhöfe, Halbe Allee, nach dem St. Petri-Kirchhofe statt. (13065

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Töchterchens zeigen hiermit hocherfreut an

Langfuhr, d. 30. August.

G. Naunien u. Frau
Elisabeth geb. **Baecker.**

Die schwere, aber glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an

Wilhelmshaven, den 1. Septbr. 1901.

Oberbootsmannsmaat
Paul Reizke und Frau
Anna geb. **Grönke.**

Durch die Geburt einer

Tochter

wurden hocherfreut

Stettin, (13078
Friedrich Carlstraße 24a,
den 1. September 1901.

Otto Danziger u. Frau
Martha geb. **Davidsohn.**

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an 13058

Robert Bohl
und Frau **Margarete,**
geb. **Handt.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige Füllenmarkt ist vom 3./4. auf den 10./11. September **verlegt.**

Tilsit, den 28. Aug. 1901.

Der Magistrat.
Pohl. (13038m

Auctionen

Auktion Straussgasse 8,

im Restaurant.

Dienstag, 3. September 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände und zwar:

8 Tische mit Decken, 14 Stühle, 1 Kleiderständer, 3 Sophas, 1 mahg. Pfeilerspiegel, 1 mahg. Kleiderschrank, 1 mahg. Wäscheschrank, 1 Wanduhr, 1 Buffet, 1 Tombank, 1 Bierapparat mit Zubehör, mehrere Dutzend Gläser und Liqueurflaschen und verschiedene andere Gegenstände

öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janisch, (12982
Gerichtsvollzieher, in Danzig.

Grosse Auktion
Goldschmiedegasse 28.

Mittwoch, den 4. September, sowie folgende Tage von 10 Uhr Vormittags ab, werde ich im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe folgende Waaren:

1 Partie abgepaßter feiner Damen-Kleiderroben, ca. 100 Mille Zigarren, nur gute Marken, ein großes Lager in Kurz-, Weiß- und Posamentirwaaren, namentlich Besätze für Schneiderei,

à tout prix versteigern.

G. A. Rehan,
Auktionator und Taxator.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht. (7919b

Auktion Frauengasse 33.

Mittwoch, den 4. September, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst 4 Zimmer herrschaftl. nußb. u. birk. Mobiliar, als: 2 eleg. Plüschgarnituren, mehrere Teppiche, 2 nußb. Paradebettgest. m. Matr., 1 Waschtoilette u. 2 Nachttische mit Marmor u. 1 Spiegel m. Spind, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 1 Speisetisch, 1 Rips- u. 1 Plüschsopha, 1 Dtzd. Stühle, 1 nußb. Buffet, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Herrn- u. 1 Damenschreibtisch, 1 Schlafsopha, 2 Trumeaux mit Stufen, 1 Kücheneinrichtung 2c. 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Möbel sind neu und daher zur Aussteuer sehr geeignet. (7905b

NB. Die gekauften Möbel können eventl. stehen bleiben.

A. Loewy, Auktionator.

Bekanntmachung.
Auktion mit herrschaftlichem Mobiliar
Danzig, Frauengasse 44.

Dienstag, d. 3. September, Vormittag von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Frl. **Fahr** Folgendes versteigern: 1 überpolsterte Plüschgarnitur, 1 nußb. Kleiderschrank, zerlegb., 1 nußb. Vertikow mit Muschelaufsätzen, 6 echt nußb. Rohrlehnstühle, Regulator, 2 Trumeauxspiegel, 1 gediegenes Buffet, 1 Taschensopha, 1 Ausziehtisch, Sophatisch, 2säul., 2 Blumentische, 1 Plüschsopha, 2 Faulenzer, Etagère, 2 kl. Pfeilerspiegel mit Konsole, 2 gleiche Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, Bilder, Paneelbretter, 1 Krone und Wandarmleuchter, Küchenschrank, Gardinen, Säulen, Teppich, Bettschirm, Spieltisch, 1 altdeutsches Plüschsopha, 1 Kommoden-Toilette, Wirthschaftssachen, Verschiedenes, wozu einlade.

Sommerfeld, Auktionator und Taxator.

Herrschaftliche Mobiliar-Auktion Heumarkt 4,
im grossen Saale des Hotel zum Stern.

Morgen Dienstag, 3. Septbr., Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 nußbaum Diplomatenschreibtisch, Kommode, Wiener Stühle, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 2 Plüschgarnituren, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Speiseausziehtisch, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtisch mit Marmorplatte, Regulateure, Sophatisch, Kammerdiener, 2 Satz gute Betten, 2 Kandelaber, 2 Teppiche, 1 Opernglas, 1 gr. 2thür. Garderobenschrank, 1 Herren-Fahrrad, 1 neue Nähmaschine, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Kopirpresse.

Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

NB. Die Auktion findet bestimmt statt. Besichtigung von 9 Uhr gestattet. Die Sachen eignen sich zur Aussteuer.

Empfehle mich zur Abhaltung von Auktionen und Nachlass-Regulierungen.
Bureau 3. Damm No. 14.

Auktion, hier, Tischlergasse 49.

Dienstag, den 3. September cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

5 Unterbetten, 2 Oberbetten, 4 Kissen, 3 Dtzd. Frauen-Hemden, 5 paar Pantalons, 2 gr. 4 kl. Bettbezüge, 9 gr. Bettlaken, 1 Dtzd. Handtücher, 1 kl. Teppich, 1 bunte Tischdecke, 2 Fach Gardinen, 1 Dtzd. Tischtücher, 6 Nachtjacken, 2 Alfenidservice, 3 diverse dto. Schaalen, 1 silb. Armband mit Emaille und 2 Ohrringe, 1 goldene Uhr und Kette, 1 g. Armband, Broche, 2 Ohrringe, 1 Granatarmband und Broche, 6 silb. Theelöffel, Zeitungsmappe und 1 Paneelbrett, 7 div. Decken (13023

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Auktion
im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitte von

Nr. 39138 bis Nr. 53118

Dienstag, den 3., Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. September 1901, Vormittags von 9 Uhr ab,

mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.

Danzig, den 2. August 1901. (12523

Das Leihamts-Kuratorium.

Auktion in Hundertmark bei Praust.

Montag, den 9. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **B. Bialkowski** wegen Verkaufs des Grundstücks und Fortzugs an den Meistbietenden verkaufen:

4 Pferde. 1 Jährling, 4 Kühe, 2 Stärken, 1 Ziege, 8 angefütterte Schweine, 5 Brühlinge, 11 Hühner, 1 Spazier- u. 1 Stuhlwagen, 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen, 1 Spazierschlitten, 1 Pr. Hundeschlitten, 1 kl. Kastenschlitten, 1 Pr. Spazier- und 1 Gespann Arbeitsgeschirre, 1 Dreschmaschine, 1 Roßwerk, 1 Häckselmaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Kleesäemaschine, 1 Rübenschneider, 1 Schrotmühle, 1 Wenski'schen Kartoffeldämpfer, 1 Kartoffelquetscher, 1 Dezimalwage u. Gewichte, Pflüge, Eggen, 2 Pr. Ernteleitern, 1 Partie Schirr- und Brennholz, Stall- und Wirthschaftsgeräthe 2c.

Ferner: Ca. 1½ Morgen culm. Kumst, 1 Morgen gelbe Speisewrucken, ½ Morgen Gemüse u. weiße Viehmöhren, 1 Morgen Kartoffeln, 10 Morgen Grummet, theils zum Mähen, theils in Haufen, 1 Posten Hafer-, Gersten- u. Roggenrichtstroh, sowie ein Quantum Häcksel.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, (13031
Danzig, Frauengasse Nr. 18. Fernsprecher 1009.

Grosser Möbel-Konkurs-Ausverkauf
Brodbänkengasse 38.

Das aus der **Paul Freymann**'schen Konkursmasse herrührende Möbelwaarenlager, bestehend in:

Schränken, Bettgestellen, Schreibtischen, Stühlen, Buffets, Spiegeln, Sophas, Garnituren u. s. w. sowie ganze Ausstattungen

wird mit Ergänzung fehlender Waaren zu sehr billigen Preisen schleunigst ausverkauft. (7930b

Verkaufszeit: 9—12 Uhr Vormittags, 3—7 Uhr Nachmittags.

Auktion Breitgasse 25, part. Dienstag, 3. Sept., Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftr. weg. Fortzugs 1 Taschensopha mit gepr. Plüschbez., 1 nußb. Sophatisch a. Rollen, 1 nußb. Vertikow, 6 Wiener Stühle, 1 Fahrrad (Opel), nur gegen Baarzahlung versteigern, wozu einlade. Bemerke, daß sämmtliche Möbel fast neu sind. (7868b
Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 4. Septbr. cr., 12 Uhr Mittags, werde ich vor dem Gasthause des Herrn **Gödtke** in Stutthof: (13050

1 Panther-Fahrrad

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Danzig, den 1. Septbr. 1901.
Pötzel, Gerichtsvollzieher, Paradiesgasse 4, 1.

Auktion
Mattenbuden Nr. 33.

Dienstag, den 3. September, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung (13071

1 Ladentisch mit Marmorplatte, 1 eis. Geldschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 10.

Auktion
mit einem Kurz- und Wollwaarenlager
Altstädt. Graben 54.

Dienstag, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe öffentlich gegen sofortige Baarzahl. versteigern: Wolle- u. Baumwolle, wollene Unterröcke, Wolljacken, wollne u. baumwollne Strümpfe, Schürz., Korsets, seidne Bänder, Garne u. Zwirne, Träger u. Handschuhe, Stickereien, weiße gestickte Röcke, Lederwaaren u. sehr viele andere Waaren, wozu einlade. (7850b
S. Weinberg, vereideter Auktionator, Fischmarkt 41.

Auktion
Hintergasse Nr. 16
(Bildungsvereinshaus.)

Am Mittwoch, den 4. Sept., Vorm. 10½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (13072

2 nußb. Kleiderspinde, 1 nußb. Vertikow, 1 Sopha (Divan), 2 Spiegel mit Konsole, 6 hochlehnige Stühle, 1 Sophatisch, 1 Ausziehtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 2 Säulen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1.

Auktion
Mattenbuden Nr. 33.

Dienstag, den 3. September, Vorm 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung (13070

1 Milch-Entrahmmaschine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 10.

Kaufgesuche

Zeitungspapier kauft jed. Posten **H. Cohn,** Fischmarkt 12. (6887b

Alte Schuhe und Stiefel werden gekauft Hausthor 7. (7452b

Haare ausgekämmt u. abgeschnitt. kauft **Hermann Korsch,** Damenfris., Röperg. 24. (12901

Kaufe fortwährend hochtragende und frischmilchende **Kühe** zu den höchsten Preisen und bitte Offerte an mich senden zu wollen. **M. Starosta,** 7583b) Christburg.

15-20 Liter Milch täglich sucht **Mischewski** Langfuhr, Louisenstraße Nr. 7. (7808b

Zum Abbruch
Haus od. Schuppen zu kauf. ges. Off. unter G 295 an d. Exp. (7871b

Dauerbrandof. kauft Pfeffrst. 56, 1

1 Billard-Elfenbein-Ball w. zu kauf. gesucht. 1. Damm 2, i. Lokal.

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (13028
J. Neufeld, Goldschmiedegasse 26.

2 mittelgr. **Katzen** gesucht Offerten unt. G 330 an die Exp.

Kartoffeln kauft die Kantine der Reiter-Kaserne.

Transmissions-Wellen,
7 m lang, 80 mm stark
5 m lang, 85 mm stark
sucht für alt zu kaufen (13051
Marienburg, G. Gehrmann.

Kleiderschrank, Geldkassette zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 382** an die Exped. dieses Bl.

Dezimalwaage zu leih. od. kaufen gesucht. Off. u. G 375 an die Exp.

Gest. w. Kleid f. Mdch. v. 12-14 J. zu kauf. ges. Off. u. G 356 a. d. Exp.

Eis. Kochherd, eis. Zimmerof., gut erhalt., zu kauf. ges. Off. u. G 387.

Leere Blumentöpfe kft. jed. Post. **O. E. Wersuhn,** Gr. Wollwebg. 18.

Getr. Kleider und Fußzeug zu kauf. ges. Off. unt. G 380. (7898b

50—60 fette Gänse
sofort zu kaufen gesucht.
C. Werner, Breitgasse Nr. 8.

Groß. kupferner Waschkessel zu kaufen gesucht Breitgasse 133, 2.

Verpachtungen

Zoppot.
Ein Obstgarten
mit vielem großfrüchtigen Beerenobst ist zum Frühjahr 1902 zu verpachten. Auf verlangen eine Wohnung. Näher. Danzigerstraße 45. (7666b

Restaurant
Kohlengasse 1, sofort od. Okt. mit Einrichtung zu verpachten.

Pachtgesuch

Suche eine gutgehende Speisewirthschaft oder eine passende Gelegenheit in d. Gegend von gleich oder zum 1. Oktober. **Kohlengasse 7, Roll.** (7810b

Zigarren-Filiale
vom Fachmann, der ein. großen Bekanntenkreis hat, zu übern. gesucht. Kaution kann gest. werd. Offerten unt. G 329 an die Exp.

Wohnung.
In der Nähe Danzigs kl. Grundst. mit 1-6 Morg. Land zu pachten gesucht. Dasselbe soll sich zur Errichtung eines Geflügelhofes eignen. Off. unter G 384 an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.
Verkauf.

Grundstück in Heubude, 5 Morg. gr., mit Villa, Stall pp., ca. 600 Obstbäume u. Sträucher, Spargel, Erdbeeren, in d. Nähe d. Dampfer-Anlegeplatzes, umständehalb. billig zu verkaufen. Off. u. G 70 an die Exp. (7694b

Beabsichtige mein
Hotelgrundstück
in Westpreußen, bestehend aus einem **Material- u. Destillations-Geschäft, grossem Saal** und **Garten** zu verkaufen. Offerten unter **12083** an die Exp. (12083

Grundstück
in der Stadt mit kl. Garten u. Hof, kleinen Wohnungen, festen Hypotheken, ist bei 2—3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Grundstück ist sehr passend für Bauunternehmer oder zur Anlage eines Holz- u. Kohlen-Geschäfts, da solches in der Gegend fehlt. Offerten unter G 285 an die Exp. d. Bl. (7852b

Schmiede
(Kreis Danz. Nied.) mit Geschirr massiv, wegen Krankheit für 6000 M. zu verk. Anzahl. 2000 M. Offerten unter G 328 an d. Exp.

Gut. Grundstück m. schön. Gart. Mitte der Stadt preisw. zu vrk. Offerten unt. G 334 an die Exp.

Zoppot, Seestraße
gut verzinsliches Grundstück in bester Lage zu verkaufen. Offert. unter G 363 an die Exp. d. Bl.

Kleines Villengrundstück mit Obstgart. u. etw. Land, nahe an Danzig zu verkaufen oder gegen Landgut zu vertauschen. Off. unt. G 352 an die Exped.

Ein Häuserkomplex,
9% verzinsl., krankheitshalb. zu verkaufen. Offert. u. G 360 Exp.

Ein Bauplatz in Ohra à tout prix zu vrk. Röpergasse 15, 1.

Nähe d. Langgasse
habe ein schönes Grundstück, worin ein flottes
Vorkostgeschäft m. Bierverlag
betrieben wird, für den billigen Preis von 13000 Mk., bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
A. Ruibat, Hl. Geistg. 84.

Hochherrschaftl. Villa
in ruhiger gesündester Lage Zoppots, best. aus 8 Zimmern mit großem Zubehör u. Gartenhaus mit 2 Zimmern u. Waschküche oder Kutscherwohnung u. Stall mit Zubehör **fortzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen.** Offerten sub Zo. 142 Filiale Zoppot, Seestraße 27.

Großes Grundstück, Stube, Kabinet, gute Lage bei der Stadt, bei 7—10000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter G 358 an die Expedition d. Bl.

Mein gut verzinsl. Haus mit Mittelw., Rechtst., b. ca. 20000 M. Anz. sof. zu verk. Off. v. Selbstk. unter G 381 an die Exp. (7893b

Ankauf.

Grundst., Abggst., Langf., Allee, zu kauf. ges. Off. u. G 339 a. d. Exp.

Ein Haus wird bei 3-4000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. G 345 an die Exp. d. Bl.

Ein Hotel, Gastwirthschaft
oder gutgehendes
Restaurant,
in einem lebhaften Orte Westpreußens, wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Anzahl. 8—9000 Mk. Angebote unter **K 201,** postlagernd Stolp erbeten.

Suche kl. Häuschen, Rechtst., zu kaufen Katerg. 22, Frau Hirson.

Ein Haus
mit Schankkonsens wird zu kaufen oder ein **Ausschank** zu pacht. ges. Off. unt. G 366 a. Exp.

Ein Haus mit Kolonialwaarengeschäft wird zu kaufen od. das Geschäft mit Destillation zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter G 364 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäufe

Birkene,
mahag. u. nußbaum
Möbel
in
grösster Auswahl
zu
wirklich billigen, zurückgesetzten Preisen
empfiehlt die
Möbelfabrik
J. Lessheim,
4. Damm 13.
Bedienung reell bei langjähriger Garantie. (12564

Bierverlag und Speisewirthschaft (7695b
Johannisgasse 46 billig abzugeb.

Ein am hiesigen Platze geleg. sehr gutgehendes Gesindebureau fortzugshalber billig abzugeb. Offert. unt. G 342 an die Exp.

Einige ganz schwere **importirte** (13009
engl. Arbeitspferde
sehr preiswerth zu verkaufen.
Romanowski, Mehlsack Ostpr.

5 gute Hühner, 1 Hahn
zu verk. Heiligenbrunn 5. (7870b

Hocheleganter, selten schöner
Fuchswallach,
passend als Reit- oder Chargenpferd steht zum Verkauf. (7854b
Görgens, Krakauerkämpe

Ein Papagei ist zu verkaufen Sandgrube, Wallgang 6b, 1 Tr. l.

33 Stiere
Schlachtvieh stehen z. Verkauf
Domäne Gamplawa
p. Weißenburg Wpr. (13049

Ca. 70 Märzschafe im Ganzen auch zu 5 und 10 Stück stehen in Bankau zum Verkauf.

8 Mast-Bullen
ca. 11 Centner schwer,
4 Mast-Stiere
ca. 9 Centner schwer, Stallfütterung verkauft **Albert Friedrich, Gr. Lichtenau,** bei Dirschau. (13060

J. echt. russ. Windh. (Hündin) selt. schön. Exempl. z. vk. Reitbahn 5, 2.

Schw. Gehrock z. vk. Johnsg. 62, p.

Gr. br. S.-Ueberz. z. v. Lenzg. 1, 2, r

Sehr guter Nerzpelz zu verk. Off. unt. G 376 an die Exp. d. Bl.

Gut erhaltene Herrenkleider billig zu verk. Tobiasgasse 1, 2.

Frauengasse 22, parterre, ist ein Militär-Extra-Anzug zu vrk.

Hellblaues seid. Kleid fast neu, p. z. Hochzeit, sehr preiswerth zu verk. Langgasse 37, 2.

Fast neues Bettgestell mit Matr. zu vk. Langfuhr, Eschenweg 11 pt.

Bettgestell mit Springfedermatratze, ein Sopha zu verkaufen Münchengasse 12, 3 Tr.

Gut erhalt. mahag. Bettgestell mit Springfedermatratze billig zu verk. Altstädt. Graben 100, 4.

Kl. Sopha mit braun. Ripsüberpolst. zu verkaufen Wallplatz 11, 2 Trepp.

Eine Schlafkommode u. eine Schneider-Nähmaschine billig zu verk. Näthlergasse 10, part.

M. Plüschs., 2 Bettgest. mit Matr., Bankenbettgestell, 1 Tisch, kleine Kommod zu vrk. Dreherg. 15, pt.

Bettst. m. Matr., Wäschesp., Tisch, Stühle z. vk. Gr. Schwalbeng. 11, 3

Fortzugsw. Möbel zu vk., auch Knab.-Blouse, 4 J., neu. Wollkld. 7,50 M. Jakobsneugasse 16, 1, lks.

Brdbkg. 48 1 L. Rep. u. Tomb. z. vk.

Ein guterhalt. Flügel umzugsh. bill. zu verk. Poggenpfuhl 42, 3.

Ein Flügel sehr preiswerth zu verk. Poggenpfuhl 76. (12732

Plüschgarnitur, Plüschsophas, Ripssophas, Bettgestell mit Sprgf.-Matr., u. and. Sachen sof. bill. zu vrk. jede Tapez.-Arb. saub. u. bill. angef. Brst. Grab. 17, 1 (7367b

Sehr preiswerth
zu vkf. 1 Plüschgar., 1 Kleiderschr. n. Vertik., 1 Sophat., 1 Tepp., 1 Regulat., Buff., 6 Sthl., Schlafsopha, Schreibt., Spg., gr. Gardrobschr. eins. Sopha, 4 F. Gard., Kleinigk. Hdl. vb. Milchkanneng. 14, 1 (7758b

---

Zurückgesetzte Bettgestelle
mit Matratzen, Ausziehtische, Küchen- und Kleiderschränke, Vertikow, Wäscheschränke, Stühle, Sophas, auch in Plüsch, billig zu verkaufen (7833b
Häkergasse 10.
Theilzahlung gestattet.

Bill. Gelegenheitskauf!
60 gute Betten von 5,50-10 Mk.
40 feine rothe Betten v. 12-20 Mk.
40 Kopfkissen von 1,50-4 Mk.
Milchkanneng. 15, Leihanst. (7713b

Eisernes Bettgestell zu verkaufen Johannisgasse 11, pt., r.

Gr. Sopha n. gr. Schließkorb bill. zu verkauf. Häkergasse 11, Laden.

2 person. birk. Bettgestelle, Sprungfedermtr., ganz neu, sehr billig zu verk. Tobiasgasse 15, 1.

Plüschsopha, Kleiderschrank, Vertikow zu verkaufen Altstädt. Graben Nr. 83, 1 Treppe.

1 mahag. Schreibsekretär, 2 birk. Bettgestelle mit Matr. sind billig zu verkauf. Elisabethwall 4, 2 Tr.

2 Satz neue Betten weg. Raumm. spottb. zu verk. Vorst. Grab. 30, 1.

Sopha 20, Tisch 3, Nachtstuhl 6 M. zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

Bettg. u. Bett., Kinderw., Pfeilerspieg., Sopha, Vert., Kleidersp., St., Büchrsp. z. v. Johannisg. 19, 1.

Gut erh. Komm. u. Toilettensp. zu verk. Altstädt. Graben 104, 1.

6 Nähmaschinen
10 Regulator-Uhren
150 Taschen-Uhren
sehr billig zu verkaufen (7714b
Milchkannengasse 15.

1 goldene **Damen-Uhr** billig zu verkaufen Breitgasse 24. (12753

Landauer,
wenig gebraucht, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näheres Komtoir Hundegasse 8. (7814b

Hundegasse 23, parterre, ist ein kleiner eiserner transportabler Kochherd zu verkaufen. (7851b

Flaggenstangen sind billig zu haben Ritterthor Nr. 14/15.

Wanduhr, Wassertonne, Teller-Regal, gr. Tiegel, Küchentisch u. a. m. sowie ein Fahrrad für jeden Preis zu verkaufen Schidlitz No. 106. Ebert.

Bierapparat, 20 m Rohr mit Aufsatz, nur drei Jahre in Gebrauch, ist für 60 M. zu haben (ohne Stechhähne) bei **Jul. Paleschke,** Hundegasse 96.

Deutsche Flaggen
aus Flaggentuch, fast neu, 4,75 mal 2,75—4,25 mal 1,25 sind abzugeben Milchkannengasse 22.

Fahrrad, Modell 1901, krankheitshalber zu verkauf. Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 6, 2 Tr. rechts.

Photograph.-Apparat, 9 mal 12, bill. zu verk. Poggenpfuhl 42, 3.

Eine Flaggenstange zu verkaufen St. Michaelsweg 5 a.

Gut erh. 3räd. Kinderwagen zu verk. Große Berggasse 17, 1.

Sehr grosse gut kochende
Rosenkartoffeln,
pro Ctr. 2,20 M. frei Haus, pass. für Speisewirtschaft. und Quartiergeber hat zu verkauf. **Strehlke,** Nobel per St. Albrecht.

Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen Heiligenbrunn 24.

Schuhmacher-Leisten billig zu verk. Tischlergasse 19, 2 Tr.

Bierapp. m. 2 Leitung., Tombk. billig zu verk. Töpfergasse 29, p.

Vollschiff (Modell) eleg. gearbeit. billig zu verk. Breitgasse 103, 1.

Fenster,
ca. 100 Stück, für Gärtner hat billig abzugeben **Willdorff,** Reitergasse Nr. 8.

Guter Kachelofen zu verkaufen Paradiesgasse 14, 3 Treppen.

Nähmaschine, gut erh., 1 Kinderwagen, mehr. Stühle, 1 Pfeilersp. mit Kons. bill. zu vrk. Hausthor 5, Eingang Büttelgasse, Thüre 1.

Zum Abbruch
ein Haus (Schurzwerk) zu verk. Neufahrwasser, Hafenstr. 6 (13056

Fahrrad wegen Platzm. sehr billig zu verkaufen. Langf., Ahornweg 8, 1, r. (7932b

Trank abzugeben Hotel du Nord.

E. noch g. erh. Sing.-Nähmasch. f. 24 M. zu verk. Hühnerberg 10b. pt., rechts, 2. Th., Eing. am Wall.

500 Grätzerflaschen zu verk. Breitgasse 126, Keller.

2 Flaggenstangen zu verkaufen Breitgasse 126, Keller.

Ein Herren-Reitsattel ist bill. zu verkaufen Breitgasse 110.

Oelfässer sind zu verkaufen Hartmann, Johannisgasse 9.

Fahrrad, fast neu, bill. zu verkaufen Ketterhagergasse 8, im Laden.

Flaggenstangen, 3 mlg., z. Kaiserfest bill. z. h. Brandgasse 12, pt.

1 Gummiluftkissen u. 1 Eisblase zu verk. Steindamm 3, 2 Tr.

Roth- und Rheinweinflaschen zu verk. Jopengasse 41, 1 Tr.

Gr. Flagge, Stühle, 1. Bank, nßb. Tisch, Spieg., Trittl., Petroleumkronleucht., 6flam. Kochapp. u. a. z. vk. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Ein großer Waschkessel, eine Badewanne sind zu verkaufen Hundegasse 97, 3. Etage.

Eis. Bettgest. zu vk. Hundeg. 13, 2.

Max Fleischer.

Zum Schlusse der Sommer-Saison
Ausverkauf
der noch sehr grossen Bestände

Jaquets
bisher 8—15 M. darunter viele mit Seide gefüttert jetzt **4,50 Mk.**

Jaquets
bisher 15 bis 30 Mk., eleganteste neueste Ausführungen, mit Seide gefüttert, **6, 8 und 12 Mk.**

Halbpaletots
bisher 20 bis 50 Mk., schwarz und farbig, hochelegante, chice Façons, auf Seide vorzüglich gearbeitet, jetzt **8, 10, 12, 15, 20 Mk.**

Strand-Câpes
zurückgesetzt, ein Posten, solange der Vorrath reicht, Stück **2 Mk.**

Strand-Câpes
eleg. neue Façons, in weichen, guten Qualität. bisher 12—30 M., jetzt **6, 8, 12, 15 Mk.**

Costumes,
Rock und Jaquet, auch mit englischer Taille.

Tuch-Câpes, Waschkleider, Blusenhemden, Costumeröcke, Gummimäntel, Gummipelerinen Reisemäntel
jetzt zu sehr niedrigen Ausverkaufspreisen.

Der Ausverkauf findet nur in meinem Geschäfts-Lokale gegen Baarzahlung statt. Auswahlsendungen werden während des Ausverkaufs nicht gemacht. Die Bestände der letzten Winter-Saison kommen in der ersten Hälfte des September zum Ausverkauf, wenn ich mir erlaube, jetzt schon ergebenst aufmerksam zu machen. (12720

Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik
Gr. Wollwebergasse 10
parterre, Souterrain und 1. Etage.

Wohnungsgesuche

Anst. kdl. Lt. such. p. 1. Okt. Stb. u. Cab. od. gr. Stb. u. Kch. m. all. Zub. Off. unt. G 353 an die Exp. d. Bl.

Kl. Wohnung ges. Off. unt. G 351.

Kl. Part.-Wohnung v. Stube u. Cab. v. kinderl. Ehepaar (geeignet zur Plätterei) Nähe Hauptbahnhof z. 1. Okt. gesucht. Off. bis zum 4. d. M. u. G 370 an die Exp. d. Bl.

Zimmergesuche

Klavierspieler sucht per 1. Okt. leeres Zimmer oder kl. Wohng. Offerten unt. G 337 an die Exp.

Möblirte Wohnung
(vollständig separat) von ein. Mitgliede des Stadttheaters ab 20. September zu miethen gesucht. 2 Zimmer. Elisabethwall, Stadtgraben bevorzugt. Offert. mit Prsang. u. G 340 an d. Exp.

Zum 1. Oktbr. werden zwei ruhige, **gut möblirte Zimmer** gesucht, die in der Heiligen Geistgasse od. deren Nähe liegen. Off. u. G 338 an die Exp. d. Bl.

1 sauberes Zimmer
mit 2 Betten f. v. 13—16 Septbr. **A. Fast,** Langgasse Nr. 4.

Zum 1. Okt. w. v. e. Dame, tagsüb. im Bureau beschäft., mbl. Zimm. gesucht. Off. m. Preis u. G 349 erb.

Möblirtes Zimmer mit Pension zu 48—50 Mk. gesucht. Offert. unter G 362 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Laden,
Schwarzes Meer, Fleischergasse od. Vorstädt. Graben zu mieth. ges. Off. u. G 355 an die Exp.

Wohnungen

Bischofsgasse 7—9
2 Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern à Mk. 348 und 360 nebst dazu gehörigem Entree, Küche, Boden, Keller, Trockenboden u. Waschküche per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Röhr.** (10953

Vorstädt. Graben 25, 2 Zimmer mit Zubehör, Hofwohnung, Parterre), zum 1. Okt. zu verm. Zu erfragen eine Treppe. (12890

Holzgasse 12 frdl. Mansardenwohnung zum 1. Okt. 14 M. Näh. Fleischergasse 56/59, pt. l. (7806b

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimm., 2 Entr., Küch., Mdchst. Waschk. u. sehr reichl. Zub., evt. Pferdestall v. 1. Okt. f. 800 M. z. v. Nh. **Spaete,** Mattenb. 9. (12846

Grüner Weg 4, 3 Zimm., h. Küche, 1 Tr., f. 388 Mk. z. v. Näh. pt. (7662b

Langgarten 32
ist freundl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Besichtig. 10—12, 3—5. **Pallas.** (12241

In der Halben Allee, Heiligenbrunnerweg 108, ist e. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör zu vermiethen. Preis 500 Mk. Wasserleitung im Hause. Näh. daselbst hochpart., bei Herrn Landmesser **Burandt.** (12795

Herrsch. Wohn. v. 2 Zimm. u. Kab., Prs. 500 M. jährl., z. 1. Okt. zu vrm. Fleischergasse 36, 1, lks. (7696b

Jopengasse 9
ist ein s. gr. Parterre-Hinterzimmer (Küche, Keller 2c.) Leihbibliothek gew.; z. Komtoirzweck. geeignet, vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Jopengasse 10, 2 Treppen.** (12792

Kleine Wohnungen
2 Stub., Kch., Gärtch., Stall im neu. Hause am Gut Schellmühl sof. z. vm. **F. Froese,** Legan. (7841b

Häkergasse 4, nahe der Markthalle 3 Zimmer, helle Küche und Zubh. Häkergasse 8, 1 Laden nebst Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näheres **3. Damm 2.** (7809b

Langgart. 73, 4 Zimmer,
Küche, Bodenk., Kell., z. 1. Okt. für 600 M. zu vm. Näh. im Lad. (7816b

Langfuhr, Hauptstr. 35
(Ecke Bahnhofsstr.) versetzungshalber ist die 1. Etage, 5 gr. Zim., 2 Balkons, Bad, Mädchenzimm., g. Küche, elektr. Licht usw. von sofort od. 1. Okt. zu beziehen. Näh. 2. Etage rechts. (7837b

Herrschaftl. Wohnung
in der 1. Etage
Kassub. Markt 9/10,
ganz in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 1 Saal, 5 Zimmern, Bad u. Zubehör für 1400 M. zu vermiethen. (7828b

Das Grundstück
mit parkartigem Garten des Herrn **Dr. Wiedemann sen.** in
Praust
ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst. (12878

Langfuhr,
Hauptstraße 92, 2, links, sind Wohnungen v. 3 Stuben, gr. Korrid., Mdchst., s. Zub., zu vrm. (7740b

2 Wohnungen, 3 Zimmer und 2 Zimm., helle Küche u. sämmtl. Zubehör vom 1. Oktbr. zu vrm. Thornschegasse Nr. 1. (7604b

Pfefferstadt 75,
hochparterre, eine moderne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Badestube 2c. für 800 M. per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. im Keller bei Schuhmacher **Niwinski** v. 10-12 U. (10538

Petershag. a. d. Rad. 13, 2. Et., 2 Wohnungen, 2 Stuben, Küche, Boden, Keller f. 300 M, 3 Stub., Küche, Bod. u. Keller für 360 M vom 1. Okt. zu verm. Eintritt i. d. Gart. Näh. Breitg. 107 im Laden.

Heil. Geistgasse 45 Wohnung f. 16 Mk. z. Okt. zu vrm. Näh. 3. Etg.

Wohnung am Hauptbahnhof, 2 Stuben, Kab., 26 M, u. 1 St., Kab., 20 M, zu vm. N. Faulgraben 9a, 2.

Klein Walddorf 21 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen. **Donat,** Stadtgebiet 29.

Breitgasse 111, 3 Tr., Stube, helle Kammer, Kochofen vom 15. Sept. od. 1. Okt. an 2 Pers., auch neu renov. Kell. zu verm. (7883b

Wohnung, Hausthor, 1. Etage, 1 gr. 1 kl. Stube, Entr., Zub., zu verm. Näh. Faulgraben 9a, 2 Tr.

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 4 große Zimmer, reichlicher Zubehör, 950 Mk. p. 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Gr. Stube u. Küche an kdl. Leute zu v. Sandgrube 52c. Näh. 1 Tr. r.

Engl. Damm, Stube, Kab., Entr., Küche und Zubehör 1. Oktob. zu vm. Näh. Altst. Graben 34. (7775b

Herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche, Kamm. reichl. Zubehör Poggenpfuhl 62 zu vermiethen. Näh. **Zerwer,** Poggenpfuhl 68, 2. (7754b

Kohlenmarkt 35 in der dritten Etage vier Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, per 1. Oktober 1901 zu verm. Preis 800 M. Näh. daselbst 2. Et. (12041

Hopfengasse 91a, 2. Etg., 3 Zim. nebst Zub. p. Okt. zu vm. (7719b

Wiesengasse 8, II, ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Alkoven u. Zubeh. zu vermieth. Preis 400 M. (7698b

Kohlenmarkt 35, 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

Langgarten 29 ist eine herrschaftl. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Badestube, reichl. Zub., Garten mit Laube v. 1. Okt. ab zu verm. Besichtigung von 11—1 u. 4—5 Uhr. (6485b

Nähe Bahnhof u. Werft herrsch. Wohn., 2 Z., Entr., h. K., Trockb., Zb., 28 u. 30 M z. v. Jungstädtg. 6, 1.

Herrschaftliche Wohnung 4 Zimm., Bade-Einricht. pp., Anf. Okt. evtl. spät. weg. Fortzugs zu v. Vorst. Grb. 49, 3, **Hohmann.** (7822b

Mottlauergasse 3 ist eine Wohn. v. 2 Stuben u. Zubeh. z. vm. (7794b

Gr. Wollwebergasse 1, 1. Et., Wohnung, best. aus 4 Stuben, Küche, Keller vom 1. Oktober zu verm. Näh. Hundegasse 94, im Bureau. Wohn. w. renov. (10538

An der neuen Mottlau 6 5 Zim., Alk., Balk., Zub. v. Okt. zu verm. Näh. das. part. (7735b

Stadtgraben 19, herrsch. Wohnungen, 4 Zimmer, Badez., Waschküche, Mädchenst. u. Zubehör, Balkon, Erker per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Etage oder Breitgasse 128/29, Komtoir **Lichtenfeld.** (7661b

Frdl. helle Wohnung, gr. Stube, Kch., Kell., Bod. n. Stadtgeb. z. Pr. v. 11 M z. 1. Okt. zu vm. Näh. Ohra, Hauptstraße 2, bei **Odor.** (7845b

Wohnungen 2 Zimmer, Zubeh. zu vermieth. Langfuhr, Marienstraße Nr. 28, **Bast.** (7859b

Dominikswall 13, Quergeb., ist e. Wohn. v. 3 Zimm. pp. zu vrm. Pr. 500 Mk. N. b. Port. (7681b

Wellengang 2, neues Haus, sind 2 Wohn. à 3 Zimmer u. reichl. Zubehör v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. Damm 1, 1. (7208b

Schwarzes Meer 4 herrsch. Wohn. v. 4 ev. 5 Zimmern Zub. u. Garten z. 1. Okt. z. v. Näh. das. prt. od. 2 Tr. v. 11-1 u. 4-6 (7628b

Stadtgraben 8, neb. Reichshof, ist die 3. Etage, 5—6 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube pp. von gleich od. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Portier u. Hundegasse 70, 1 Tr. (10190

Langgasse 3, 2. Etage, bisher von einem **Arzte** bewohnt, ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (12894*

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 5 große Zimmer, reichlichem Zubehör 1100 M, per 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Poggenpfuhl 22/23, Gartenhaus, ist die 1. Etage zu vermiethen, bestehend aus 6 Zimm., Badestube, 2 Balkons, Waschküche, Trockenbod., Nebenräume. Miethe 1000 M. (12820

An der neuen Mottlau 6, 5 Zimmer, Alkov., Balkon und Zubehör vom Okt. zu vermth. Näh. daselst part. (7735b

Heumarkt, a. d. Promenade ist eine hochherrsch. Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon, Erker, Badezimmer 2c. zu vermiethen. Näheres von 11—12 und 3½—5 Uhr im Friseurladen Sandgrube Nr. 28.

Einige Wohnungen von gleich zu vermth. Niedere Seigen 18.

Heilige Geistgasse 61 ist die 1. Etage, 2 Zimmer, 2 Kabinets, Entree, Küche, Speisek., Keller an kdrl. Einw. zu vrm. Besichtig. von 10—1, 4—6. Näheres hochpt.

5 Minuten v. Hauptbahnhof, herrsch. Wohnung, neu dekor., 4 Zimmer, große helle Küche, Mädchenstube, reichl. Zubehör, 1. oder 3. Etage, zu vermiethen. Näheres Paradiesgasse 14, 3 Tr.

Kl. Bäckergasse 8, Wohnung von Stube, Kabin., Küche, Boden für 19 M v. Oktober zu vermiethen.

Kassubischer Markt 16 find zum 1. Oktober zwei kleine Hofwohn. mit eigener Thür u. Wasserl. an ruhige Leute zu vermieth.

Bentlergasse 7 kl. frdl. Wohnung Oktob. zu verm. Näh. 3 Treppen.

Poggenpfuhl 31, 1 Trp., 2 Zim., h. Entr., Seitenst., K., Bod., Alt. z. Okt. zu verm. Preis 400 Mk.

Fleischergasse 78 ist eine Woh. 3 Zim., Ent., Mädchst., h. K. u. Zub. zu v. N. prt.

Katergasse, kl. Wohnung, Stube, Kab., Küche. Näh. Fleischerg. 72, p.

Langenmarkt 42 herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Waschk., gr. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Miethspr. Mk. 1500. Bes. 11-1. Meld. pt. (7887b

Neufahrwasser, Fischmeisterweg in der **Kreft'schen Villa,** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller für 360 Mk. pro Jahr zu vermieth., ebenso eine Wohnung von 5 größeren Zimmern, 2. Etage für 720 Mk. vom 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch etwas Gartenland zur Benutzung gegeben werden. Zu erfragen im **Gemeinde-Amt Saspe.** (7889b

Scheibenrittergasse 1, Stube, Küche, Bodenkammer per gleich oder 1. Oktober zu vrm. Näheres daselbst 3 Treppen bei Herrn **Thiel.** (7881b

Weidengasse Nr. 42 ist die 1. Etage von 3 Zimmern zu vrm.

Wohnung Frauengasse 42, (Martha-Herberge), 1. Etage, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Mädchenkammer und aller Zubehör vom 1. Oktober für den Preis von 950 M pro Jahr anderweitig zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr Mittags. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Emmersleben,** Martha-Herberge.

Eine Wohnung, 1 Tr., 2 gr. Stuben, gr. Ent., gr. helle Küche, K. u. B. zu verm. Poggenpfuhl 74.

Petershagen an d. Rad. 18 Wohn. mit e. Thüre für 10 Mk. zu verm. Stube, Kabinet, Küche für 12 Mk.

Wohnung v. Stube, Küche vom 1. Okt. zu verm. Reitergasse 12.

Melzergasse 14, 3 Tr., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Boden, passend für ält. Damen, zum Oktober zu vermiethen.

Jopengasse 13, Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer, Erker, Gaseinrichtung, 2 Eingänge, Oktober zu vermiethen. Näheres bei **A. Wedzicki,** im Laden.

Frdl. Wohn. 2 u. 3 Zimm. n. Ent. u. Zub. v. 1. Oktob. zu vm. St. Barbaragasse 1b. Näh. 1 Tr. r. (7885b

Stube, Cab., Zubeh. zu vm. Altschottl. 114, n. d. Schweizgt. (7882b

Wallplatz 5a, 2 Tr., in ruhigem Hause, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller und Boden, vom 1. Oktbr. zu vermieth. Näheres parterre oder Nr. 5, 2 Treppen, von 10—12 und 3—6 Uhr.

Tobiasgasse 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Kabinetten, Küche, Boden und Keller z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Tobiasg. 11, Komt. (13015

Jopeng. 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 groß. Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

2 kleine Wohnungen an ruhige kinderl. Leute zu vm., jede best. i. Stube, Küche, Bod. Zu besehen Vorm. v. 9-11 Uhr Lastadie 15, 1

Langfuhr, Mirchauerweg 54 Wohnung von 2 Stuben, 1 Kabinet nebst Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen, **Windt.**

Langfuhr, Marienstraße 17, Nähe der Bahn, Wohnung von 4 u. 3 Zimmern nebst Zubehör sofort o. 1. Oktober zu vermiethen, **Windt.**

Pfefferstadt 12 ist eine Wohn. v. 2 Stub., 2 Cab. für 600 M, passend auch möbl. zu vm. Näh. im Lad.

Vorst. Graben 59, 2 Tr., ist eine Stube mit Nebengel. an e. alte Dame zu verm. Näh. daselbst.

Johannisg. 38 kl. Whn. 8,50-18 M an ruh. anst. kinderl. Einw. zu vm.

2 herrsch. Wohnungen, 1. Et. 5 Z., Bad, Hinterbalk. 950 M, od. hochp. 4 Z., Bad, Küche m. Gas 800 M zu verm. Näh. Fleischerg. 56/59, p. (7894b

Hirschgasse 18 1 Treppe eine Wohnung, 2 Zimm., Entree, auf Wunsch 3, helle Küche, zum 1. Okt. zu verm. Offerten unt. G 387 an die Exped.

2 kleine Wohnungen 12 u. 18 M zu verm. Bischofsberg 5, Näh. [illegible]

[illegible]

Langfuhr, Hauptstrasse 138, 6 Zimmer, Bad, Gasbeleuchtung, Balkon und Zub., Gartenbenutzung, Oktob. zu verm. Näh. daselbst hochpart. **Paul Kam.**

Bischofsg. 29, Wohn., 2 Zim., Cab., Küche u. Zubeh. zu verm.

[illegible]

Versetzungshalber ist **Schiessstange 13—14** e. frdl. Wohnung v. Stube, Kab., Küche, Boden für 25 M v. Okt. zu vermiethen. (7904b

Bischofsberg 5, gesunde Lage Danzigs, 1. Etage, 3 Zim., Entr., Kab., Speisek., Waschk., Keller, Boden für 550 M [illegible] 1. Oktober zu verm. Näh. part. (7901b

Heil. Geistgasse 6, 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, [illegible] Preis 600 Mark. (7909b

[illegible]

Jopengasse 6 ist die 1. Etage, best. aus 4 Zimm., große helle Küche [illegible] Straßen-Ausgang [illegible] zu vermiethen. Näheres im Geschäft bei **St. Schimanski.**

Langfuhr, Hauptstr. [illegible] 1. Et., [illegible] Badeeinr. [illegible] **Kriekel** u. Kaufm. **Leitreiter.**

[illegible]

Jopengasse 51 ist die Saal-Etage [illegible] zu erfr. im Komtoir. (7897b

Parterre-Wohnung [illegible]

[illegible]

Hirschgasse No. 11, eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kabinet, Zub. v. 1. Okt. [illegible]

[illegible]

Kassubischer Markt No. 14 [illegible]

[illegible]

4. Damm No. 1 ist die fr. [illegible] 1. Oktober [illegible]

Holzgasse 11, 2 Tr., 2 Stub., Kab., [illegible] z. 1. Okt. [illegible]

[illegible]

Holzgasse 3b, 1. Etage, [illegible] Keller zu [illegible] 32 Mk. [illegible]

Elegante Wohnung Saal, 5-7 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Entrees, [illegible] Zubehör [illegible] verm. Näheres Pfefferstadt 47.

Langfuhr, Blumenstr. 10, an der Hochschule, Parterrewohnung v. 3 Zimmern, Veranda, [illegible] 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. (7939b

[illegible]

Oliva, Bahnhofstraße 2, [illegible]

St. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm [illegible] (12814

[illegible]

Breitgasse 32 4. Et., 2 Zim., [illegible] 390 M [illegible] **Wendt,** part. (7902b

[illegible]

Langfuhr, Marienstrasse 19, [illegible]

[illegible]

Zimmer

[illegible]

Poggenpfuhl 32, 2 Tr., recht gut möbl. Zimmer u. Cab. sep., sofort od. später z. verm.

Heil. Geistgasse 64, 2, eleg. möbl. Vorderz. u. Kabinet sof. zu verm.

Jopengasse 10, 2, Salon nebst Schlafzimm. an 1-2 Hrn. zu verm.

Fein möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Hundegasse 100, 1 Tr.

Freundl. möbl. Stübchen ist an ein nur anständ. jg. Mädchen zu verm. Tagnetergasse 12, 2 Tr.

Saub. Hinterstube mit Kammer an eine Dame per Oktober für 10 M zu verm. Fischmarkt 10, 3.

Langfuhr, m. Zm. v. 15 Mk. prsw. z. v. Mirch. Prom. 6, Grth. p. (7923b

Haueng. 36, 1, g. m. Z. z. v. N. 2 Tr. (7927b

Leere Stube z. vm. Katergasse 22.

Gr. frdl. Wohn- u. Schlafzimmer, f. möbl., mit Klavier u. Schreibtisch, sep., ist v. gl. zu vrm. Töpfergasse 13, 2, N. d. Bahnh. Näh. 1 Tr.

Vorstädt. Graben 53, 3, möbl. Wohn- u. Schlafz., sep., zu verm.

Brodbänkeng. 24, 3, mbl. Zimm. mit Pens. für 40-50 M sof. zu vm.

Milchkanneng. 16, 3 Tr., möbl. Vorderz. m. a. ohne Pens.

Poggenpfuhl 24/25, 1, sof. möbl. Zimmer, sep., a. tagew. zu verm.

Hundegasse 97, 1 Tr., zwei freundliche, gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Langgasse 37, 2. Etg., sof. g. möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Zimm., sep. Eing., gleich zu verm. Poggenpfuhl 26, part.

Hundegasse 119, 3, gut möbl. Vorderz. mit a. ohne Pens. zu v.

Hundeg. 24 frdl. mbl. Z. sof. z. vm.

Pfefferstadt 32 freundl. gut mbl. Zimmer an e. Hrn. zu v. (7899b

Heil. Geistg. 36, 2. Etg., f. möbl. sep. Vorderz. m. Pension zu vrm.

Pfefferstadt 51, ein fein möblirtes Vorderzimmer zu verm. (7910b

Heil. Geistgasse 36, 3 Tr., Eing. Korkenmacherg., frdl. möblirtes Zimmer zu verm.

Ein gut möbl. Zimmer an einen Hrn. zu verm. Schmiedeg. 18, 2.

Junkergasse 3, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Möbl. Zimmer mit Pension, 48 M, von gleich zu vermiethen, Näh. Poggenpfuhl 92, im Keller.

Heil. Geistg. 29, 1, ist ein eleg. möbl. Vorderzimmer zu vrm.

Fleischergasse 9, part., fein möblirtes Vorderzimmer, separat, gleich zu vermiethen.

Breitgasse 33, 1, gut mbl. Zimmer sep. Eingang von gleich zu vm.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. v. gleich zu verm. Pfefferstadt 22.

Frauengasse 17 mbl. sep. Zimm. mit Pension f. 45 M m. z. v. N. 2 Tr.

Scheibenrittergasse 4, 1 möbl. Vorderz., sep. Eing. v. gleich z. vm.

1. Damm 15, 3, sehr gut möbl. Vorderzim. für 18 M zu verm.

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, g. möbl. Zimm. a. tagew. zu verm.

Breitgasse 59 ist ein fein möbl. Zimmer an ein. Herrn zu verm.

Haueng. 52. 2 Tr. groß. möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort z. verm

Hundegasse 26, 2, ist ein vollst. sep. Zimmer, gut möblirt, mit guter Pension sofort zu verm.

Langfuhr, Eschenweg 2, 1, r. 2 möbl. Vorderzimmer zu verm.

Möbl. sep. Z. z. vm. Hinterg. 13, 1.

Möbl. sep. Part.-Zimmer sogl. zu vrm. Poggenpfuhl 33, part.

Brodbänkeng. 20, 3 Tr., möbl. Vorderzim. an e. Herrn zu verm.

Langgarten 113, 1, gut möbl. Vorderzimmer mit Pianino sofort zu vermiethen.

Möbl. Zimm. m. od. ohne Pension an 1 oder 2 Damen zu vermieth. Mottlauergasse 10/11, part.

Breitgasse 126B, 3, elegant möbl. Vorderzimm. m. Schreibtisch u. Pianino zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimm., sep., sof. an Hrn. bill. zu verm. Hl. Geistg. 40c.

Ein möbl. Vorderzimmer mit guter Pension zu verm. Brodbänkengasse 1. (7830b

Kleines möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieth. Langgarten 37/38, pt. (7846b

Weideng. 6, 2, r., mbl. Zim. z. vrm. (7878b

Vorst. Graben 65, 1, l., g. m. Z. u. C. evtl. Klavierb a. 1-2 H. s. z. v. (7855b

Ein frdl. möblirt. Zimmer ist zu verm. Weidengasse 45, 2 Trepp.

Hundegasse 74, kl. Zimmer an e. Hrn. zu vm. Preis 8 M Näh. part.

Kl. Stube, pt., im Seitengeb. p. Okt. zu vm. Fleischerg. 34. (7836b

Wollwebergasse 29, 1, 2 **Zimmer,** möblirt, auch zum Komtoir, 3. Etage ein kleines **möbl. Zimmer** zu vrm. (7876b

Freundl. Zimmer in d. 4. Etage sof. a. e. ält. Pers. zu vm. Poggenpfuhl 67 **A. Dubke.** (7835b

Leute f. g. Logis Büttelg. 3. (7805b

Junger Mann find. gutes Logis bei einer Wittwe Gr. Gasse 1, Ecke.

Junger Mann, Frau od. Mädch. findet Logis Ochsengasse 9, part.

Junge Leute finden gutes Logis Schichaugasse 21, Hof, Th. 2, 1 T.

Logis zu haben Pfefferst. 44, r.

2 jg. Leute finden angenehmes Logis Tischlergasse 3—5, 3 Tr.

Junger Mann find. gut. Logis bei e. Wwe. Kassub. Markt 13, 2 vorne.

Jg. Mann findet gutes Logis Pferdetränke 13, Hof, 2 Tr. r.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Schichaug. 25, Hth. **Herbst.** (7900b

Alleinsteh. Frau melde sich als Mitbew. Tagnetergasse 6, 2 Tr.

Eine anst. Dame wird als Mitbewohn. ges. Am Stein 9, 1 Tr.

Manöver-Quartiere.

Für 2 Gemeine suche f. 3 Tage Beköstig., Mittag u. Abendbrod, nahe Grüner Weg. Offert. erb. **Schönert,** Grün. Weg 4, 1. (7844b

10 Mann Einquartierung nimmt noch mit Verpflegung **Kneipab 3, 1 Tr.**

2 Soldaten w. g. gute Vergütig. in Quartier genommen. Langfuhr, Heimathstr. 33, Abeggstift.

3 Mann Einquartierung wrd. angenomm. Häkergasse 7, 2, lks.

Quartier für 2 Mann zu hab. 1. Damm 2, 2 Tr.

Wer nimmt 2 Mann Einquartierung, in der Nähe der Gr. Berggasse? Offerten unt. G 327 an die Exped. d. Bl.

5 Mann Einquart., Nähe Bahnhof werd. angen. Off. u. G 359 a. d. Exp.

Zwischen Altstädt. Graben und Langgasse könn. noch 10-12 Mann Einquartierung aufgen. werden. Offerten unt. G 379 an die Exp.

5-6 Mann Einquartierung werd. gewünscht Mausegasse Nr. 18, das. w. a. gr. Speisetische gefert.

Viel Quartier für Fremde und Militär, vom Leutnant bis zum Soldat ohne Charge, ist noch zu hab. Weichselstraße 7 **Müller,** Restaur. (13057

Soldaten-Quartiere sind noch zu haben Johannisgasse 41. **Jahnke.**

Pension

Schüler finden in e. feinen jüdischen Familie vorzügl. Pension bei sorgsamer Pflege und Beaufsichtigung. Off. unt. G 45 an der Exp. d. Bl. (7664b

Pension finden 2 Schüler d. Kgl. Gymnas. Hirschgasse 14, 2 Tr.

1—2 Schülerinnen find. **gute Pension** Jopengasse 6, 2 Tr.

Pens. m. mbl. Vorderz. an Dame z. v. Poggenpfuhl 92, 2, Eck B. Gr.

Eine anst. jg. Dame, welche im Geschäft ist, findet zum 1. Oktbr. bei einer alleinst. älteren Dame billige Pension. Off. unt. G 373.

Div. Vermiethung

Speicheroberräume, Hopfengasse 108, 1. u. 3. Et., sof. zu vrm. N. bei **J. Broh,** Langgrt. 11. (7578b

Ladenlokal, mit auch ohne Wohnung, Ohra, Hauptstraße gelegen, zu jedem Geschäft pass., besonders zur **Meierei** sehr geeignet, zum 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres Hauptstraße 15, parterre. (12888

Für Fleischer sehr zu empfehlen. **Holzschneidegasse 5** ist die Parterregelegenheit mit Arbeitsraum zu vermiethen. (11791

Grosse Räume inmitten der Stadt, zu jeder Fabrikanlage passend, p. Oktober evtl. später zu verm. Vorstädt. Graben 49, **Grunenberg.** (7821b

Trockene, helle **Lagerräume,** auch mit Komtoir, an der Speicherbahn und am Wasser gelegen, sind v. gleich zu verm. Näh. Hintergasse 10, 1. (7762b

Großes Geschäftslokal, auch für Bureaux geeignet, **Langenmarkt 2, 1 Tr.** (7669b

Ein kleiner Laden mit Stube, Küche, Zubehör, lebhafte Gegend, 1. Oktober zu verm. Altstädt. Graben 68. (7708b

Gut gehend. Materialw.-Gesch. mit Bierverk. z. 1. Okt. in Ohra zu verm. Off. u. G 346 an die Exp.

Milchkannengasse 13 ist das **Geschäftslokal** p. 1. Januar 1902 zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse, im Laden. (12787

1 Laden, eign. s. z. j. Zweck n. Woh. 15. Sept. od. sp. z. vm. Tischlerg. 35. Z. erfr. Häkerg. 4, 2. Eg. Priesterg.

Heil. Geistgasse 81 ist der Keller vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Neugarten Nr. 33/34.

Laden u. Wohnung zu vermieth. Pfefferstadt 50, 2 Tr.

Klein. Laden, pass. z. Plätt., vom 1. Okt. zu vm. Petersiliengasse 11.

Tischlrg. 32, Ld. u. Whn., Hof, gr. h. Arbtsr. z. v. N. Weideng. 8, **Klabs.**

Gr. Bier- oder Geschäftskeller mit Komtoir, s. 30 Jahr. als Bierverlag, Langenmarkt 21, zu vm.

Langfuhr, Brunshöferw. 27, 2 Läden mit Wohnungen sof. zu verm. u. bez. Näh. das. b. **Schunemann** u. Altst. Grab. 105. (7911b

Eckladen, Keller, zu verm. Gr. Krämergasse 10, 2.

Großer Laden an der Markthalle zu vermieth. Zu erfragen **Rabuth's Möbelmagazin,** Markthalle. (7934b

Carthäuserstrasse 109 Laden ev. mit Wohnung zu verm.

Offene Stellen

Männlich.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort geeignete Angebote **W. Hirsch,** Verlag Mannheim. (12086

Eine gute Vertretung können Herren, welche Wirthe besuchen, bekommen durch den Vertrieb unseres **vom Prüfungs-Ausschuß des deutschen Gastwirths-Verbandes** als das beste, einfachste u. bequemste Bierleitungs-Reinigungsmittel befundenen Präparats **„Lamorini".** Reinigung geschieht auf **kaltem Wege,** (daher keine **Störung** der Nebenleitungen), erspart Zeit und Arbeit, ist gründlich und billig. Großer Konsum, hoher Verdienst. (12797 **Eberenz & Müller,** Frankfurt a. M.

Hoher Nebenverdienst! Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (11750 **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.** Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Tüchtiger Hausdiener per sofort gesucht. (13020 **Konditorei Paul Garz,** Zoppot, Seestr. 23.

Eine alte leistungsfähige Versicherungs-Gesellschaft g. Feuer und Einbruch-Diebstahl sucht geeignete **Agenten** für Stadt Danzig und Vororte gegen hohe Provisionsbezüge. Off. unt. 12945 an d. Exp. (12945

Einen tüchtigen (12958 **Schornsteinfegergesellen** sucht von sofort **A. Quandt,** Schornsteinfegerm., Putzig Wp.

Jüng. Friseurgehilfen für Stube u. Kundschaft sucht **Albert Loepke,** Marienburg. (12913

Viel Geld verdienen Sie spielend leicht nebenbei durch den Vertrieb meines neuen patamt. gesch. Artikels, welchen jeder kauft. Muster Mk. 3,50 franco gegen Voreinsendung d. Betr. od. Nachnahme. Nichtkonv. wird zurückgenommen. **Friedr. Lohmann, Dresden-Planen.** (12248

Wer Stellung sucht, verlange d. Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. **W. Hoffmann & Co., Hannover,** Heiligerstr. 93. (10974 Anzeigen für Chefs kostenlos!

Schneidergeselle kann sich meld. auf Lager, dauernde Beschäftig., Scheibenrittergasse 12, 1 Tr.

2 Tischlergesellen erhalten Arbeit. **Müller,** Tischler, Brösen

Junger, zuverlässiger u. mit der — **Registratur** — vertrauter Mann oder eine solche junge Dame für hiesiges Rechtsanwalt-Bureau ges. Off. mit Gehaltsang. u. G 341 a. d. E.

Ein Komtoirdiener kann sich melden **Langgasse 39, vorne.**

Einen tüchtigen Raseurgehilfen stellt sofort ein **Max Czolbe,** Schmiedegasse 22. (7886b

Kräftiger Arbeiter wird zu dauernder Beschäftig. gesucht Milchkannengasse 22 Wochlohn Mk. 14; Arbeitszeit von 7 Uhr, Sonntag frei.

1 tücht. Barbiergeh. f. Außenkundschaft f. ges. **H. Arendt,** Kohlenm.

Ein jung. Hausdiener gleich gesucht Jopengasse 16.

Ein tücht. Gartenarbeiter sofort gesucht Gr. Wollwebergasse 18.

F. Berlin u. Schlesw. f. Kutscher u. Knechte (Reise fr.) Breitg. 37.

Hoteld., Hausdiener, Kutscher u. Jungen sof. gesucht. Breitg. 37.

Strebs. Geschäftsmann k. sich d. Uebern. d. Vertr. mein. Artikel (Papier-Zigarrensp. u. Zigarr.-Etuis 2c.) lohn., gut. Nebenverd. beschaff. Musterkoll. g. 1 M, die b. Best. zurückv. w. Sächs. Pap.-Zigarrensp.-Fabr. u. Kunstanst. Stolbg. i. Erzgeb. **Osk. Bankwitz.** (13040

Tüchtigen älteren **Friseur-Gehilfen** sucht sofort oder später **Emil Matthes,** Langfuhr.

2 tüchtige, kautionsfähige **Bierfahrer** finden dauernde Stellung **Danziger Actien-Bierbrauerei,** Kl. Hammer. (13077

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Hartmann,** Johannisgasse Nr. 9.

Tücht. Klempnergesellen stellt ein **R. Hornemann Nachflgr.**

Für ein Manufakturwaaren-Geschäft in Danzig, wird ein **junger Mann** als **Volontair** mit Stationsvergütigung gesucht. Offerten unter G 383 an die Expedit.

Suche zum sofortigen Antritt (13062 **zwei tüchtige Arbeiter** auf Wasserleitungsanlagen **Bernhard Graing,** Klempnermeister, Marienwerder.

Sofort gute Existenz! Für m. altbek. Hamb. Zigar.-Haus f. sof. achtb. tücht. Herr., welche Gastw. Händl. 2c. bes. mon. M 120 u. hohe Prov. **Otto Dettmann,** Hambg. 25. (13039

Redegewandte Herren und Damen bei tägl. Verdienst von 6—8 M können sich melden zwischen 5—½7 Uhr Mattenbuden 15, Hof.

125 Mk. per Monat u. Provision. **Ia. Hamburger** Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Zigarren an Händler, Wirthe, Private 2c. **E. Schlotke & Co.,** Hamburg. (13042

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Böttchergasse 20.

Suche noch einen tüchtigen **Friseurgehilfen** zum 7. d. Mts. oder später bei 30 M Anfangsgehalt. **Emil Herrmann,** Langf., Hauptstr. 10.

Dachpappenfabrik sucht zum 1. Okt. cr. branchekundigen, gewandten ersten (13046 **Buchhalter.** Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 13046 an die Exped.

Schneidergeselle find. dauernde Beschäftigung Goldschmiedeg. 32.

Malergehilfen stellt ein **A. Adomat,** Langfuhr, Mirchauerpromenadenweg.

Malergehilfen stellt ein **Brockhausen,** Marienburg Wpr., Fleischerg. 56. (13045

Einkassierer für mein Abzahlungsgeschäft bei lohnendem Verdienst und dauernder Stellung per 1.10. evtl. früher ges. Kaution erforderlich. Bevorzugt energische Leute. Nur schriftliche Offerten an **M. Blumenreich Nachfl.,** Breitgasse 16.

Lebensstellung! Von einer renommirten **Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** wird ein in landwirthschaftlichen Kreisen eingeführter, thatkräftiger und gewandter Herr — inaktive Offiziere ev. bevorzugt — als **Reise-Inspektor** für die Provinz Westpreussen (12781 **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf unter **G 36** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Friseurgehilfen sucht Nykow, Kalkgasse 2.

Suche f. Malergehilfen stellt ein sofort Kreisig, Gr. Mühlengasse 8.

Ein Schneidergeselle melde sich Junkergasse 1a, 3 Tr.

Selbständ. Deckenmaler ges. Langfuhr, Ahornweg 9, pt.r.

Schuhmachergesellen f. Herren- und Damenarbeit gesucht Ohra an der Ostbahn 9 J. Paplinski.

2 Klempnergesellen stellt ein Alb. Angel, Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Tüchtiger Manufakturist nach auswärts per sofort ges. Poln. Sprache erwünscht. Off. unter G 366 an die Expedition.

Laufbursche melde sich bei Gustav Conradt, Langgasse 63, 1 Tr.

Ordentl. Laufbursche sucht C. Ziemssen, Hundeg. 36.

Laufbursche gesucht Fischmarkt 17.

Ordentl. Laufburschen suchen Gebr. Penner, Langenmarkt 6. Meld. morgens 8 Uhr.

Laufburschen die beim Maler gewesen, stellt ein Hartmann, Fünfhäuserweg 18.

Ordtl. Laufbursche m. sich Nachm. 5 Uhr, Pfefferstadt 71, im Laden.

Anständiger Knabe als Laufbursche ges. im Speisehaus 2.

Laufburschen die beim Maler gewesen stellt ein E. Herrmann, Hirschgasse 9.

Ein ordentl. Laufbursche wird verlangt Langgasse 40, 1.

Gebildete junge Dame musikalisch, kann bei mir als **Lehrling** eintreten (13032 C. Ziemssen (G. Richter,) Hundegasse 36.

Suche für mein Komtoir per sofort oder Oktober cr. einen **Lehrling** mit guter Handschrift und Schulbildung. (12936 Wilh. Wehl, Frauengasse Nr. 6.

Lehrling sofort gegen Vergütung fürs Komtoir gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Offerten unter G 203 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7791b

Suche sofort einen Lehrling für mein Kolonialwaaren-Geschäft. E. F. Sontowski.

Einen Lehrling sucht H. Schrödter Schneidermstr., Breitg. 62, 2 Tr.

Schneiderlehrling stellt ein Kohn [illegible]

Für mein Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station. (7891b **M. Gilka, Fischmarkt 16.**

Knaben, die das Malergewerbe erlernen wollen, stellt ein Joh. Hartmann, Malermeister, Johannisgasse Nr. 9.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter G 377 an die Exp.

Lehrling mit entsprechend. Schulbildung sucht für sein Waaren-Engros-Geschäft (7915b Wilhelm Kaeseberg.

Lehrlings-Gesuch! Für meine Kolonialw.- u. Handl. f. ich e. Lehrling mit guter Schulbild. [illegible] Garten-gasse. (7945b

Weiblich.

Für das Komtoir eines größeren Dampfschneidemühlen-geschäfts in einer westpr. Kreisstadt wird eine

perfekte Buchhalterin

[illegible] gesucht. [illegible] Stellen [illegible] Empfehl. [illegible] 150 M. [illegible] 12911 an die Exped. d. Blatt. erb. (12911

[illegible] d. koch. [illegible] 10—3 Uhr [illegible] v. gl. u. [illegible] 29. (7867b

[illegible] Erlernung [illegible] melden (7857b

Mädchen [illegible] klein. [illegible] gesucht. [illegible] Plätten [illegible] Offert. [illegible] (7869b

[illegible] Materialwaar.- [illegible] vom Lande [illegible] anständ.

Mädchen als Verkäuferin

[illegible] polnischen [illegible] dauernde [illegible] Offert. mit [illegible] u. Geh.- [illegible] (7840b

[illegible] ehrliche **Reinmachefrau** [illegible] herrschaftl. [illegible] Stellung. [illegible] gasse 121.

[illegible] gleich ein- [illegible] 1 Trp.

[illegible] ganz. [illegible] 12, 1 Tr.

Verkäuferin

(12979

aus guter Familie, geschäftsgewandt und angenehm im Umgang mit der Kundschaft, kann sich melden Mittags 12—1 Uhr bei

Carl Bindel, Gr. Wollwebergasse 27.

Tücht. Einlegerin findet sofort dauernde Beschäftigung Buchdruckerei Vorst. Graben 49, part.

Achtb. jg. Mädchen z. Erlernung der eleg. Damenschneid. melde sich b. E. Hardwig, Modistin und Zeichenlehrerin, 1. Damm 19, 2.

Suche v. sofort Stubenmädchen, Kinderfrl., kth., poln. spr., Mädch. f. All. **Wallat**, Gr. Krämergasse 1.

Kindergärtnerinn. 1. u. 2. Kl., Stützen in Küche u. Wirthschaft erfahren, sucht Bureau Frauenwohl, Ziegengasse Nr. 5.

Erf. Landwirthin v. gl. u. 1. Okt. Stubenmädch. f. Stadt u. Land, Nähterin f. Güter, zuverlässig. Kindermädch., tücht. Hausmädch. die koch. könn. v. gl. u. Okt. ges. **J. Dann Nachf.,** Jopeng. 58, 1.

Kassirerin,

gewandt und tüchtig wird per 1. Oktober verlangt.

Adolph Janzen, Häkergasse 33.

Tücht. Hausmädchen bei hohem Lohn z. 2. Oktober können sich zahlreich meld. Hl. Geistgasse 101.

E. tücht. Waschfrau kann sich sof. meld. Fleischerg. 43, Hof, Plätt.

Mädchen od. Frau b. e. Kinde für Vormitt. ges. Heil. Geistgasse 78, 1

Aufwärt. od. Dienstm. mit Buch od. Zgn. sof. ges. Vorst. Grab. 16.

Eine ordentl. Frau zum Brodaustragen melde sich Hl. Geistg. 8.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden in der Plätterei Johannisgasse 1.

Suche Wirthin f. Stadt u. Land, sowie Köchinnen, Haus-, Stuben-, Kinder- u. Waschmädch., bei h. Lohn **Elise Mohr**, Heilige Geistgasse 44, neb. dem Kaiserhof.

Geübte Handnäht. find. dauernde Beschäftig. Tobiasgasse 28, 1.

Suche zum 1. Oktober eine

selbstständige Köchin

für bürgerlichen Haushalt, dieselbe muß aber die dazu gehörigen Arbeiten mit übernehmen. Off. mögl. m. Zeugn. u. **G 354** an die Exped. d. Blatt.

Junge Mädchen aus achtb. Familie zur Erlernung der eleganten Damenschneiderei nach vorzüglichem Schnitt suchen Geschw. **Moritz**, Langgasse 40.

Eine Masch.-Nähterin a. Hosen k. sich meld. Tagnetergasse 4, 1.

Gesunde Amme bei hohem Lohn zu sofort gesucht. (13043 Forstassessor **Munzel, Oliva.**

Mädchen auf Herrenarb. melde sich Holzmarkt 27-28, 2 Trepp.

1 tüchtige Waschfrau gesucht Schießstange 3.

Suche vom 15. September eine **tüchtige 1. Binderin** und Verkäuferin **Sass**, Schießstange Nr. 3.

Eine erste selbstständige **Putzarbeiterin** bei hoh. Gehalt u. d. Stellung ges. **E. Goldstein**, Junkergasse Nr. 1.

Lehrmädch. f. Bernsteinw.-Fabr. wird ges. Breitgasse 61, 2 u. 4 Tr.

Gesucht zum 1. Oktober eine ev., musik. geprüfte **Erzieherin** für ein Mädchen. Gefl. Offert. nebst Ghltsanspr. u. 13052 a. d. E. (13052

Suche Stubenmädchen, Köchin, Mädchen f. Alles Jopengasse 57.

Junges Mädchen zum Laufen ges. Dominikswall 9, Schuhgesch.

Suche ein gebildetes Kinderfräulein für ein 7jährig. Kind gleichzeitig Stütze sowie ein erfahrenes Wirthschaftsfräul. bei hoh. Lohn **A. Weinacht**, Brodbänkeng. 51.

Geübte Kreuz-Stichstickerinnen find. dauernde Beschäft. Probearbeit erbet. Johannisgasse 11, 4.

Verein Mädchenwohl Heil. Geistgasse 49, 1, sucht evangel. Kindergärtner. 2. Kl., Köchinnen u. Hausmädchen die kochen können. (13035

Eine Aufwärterin für d. Vorm. wird gesucht Holzgasse 12, 3.

Komtoiristin

für **Waaren-Engros-Geschäft** ges. Off. unt. G 348 an die Exp.

Eine Nähterin findet Beschäftig. Scheibenrittergasse 11, 3 Trepp.

Suche eine perfekte Köchin für 2 Herrschaften (Stubenmädch. vorhand.) bei hohem Lohn u. Wochgeld, ein beff. Mädchen für All., zu 2 Herrschaften bei hoh. Lohn, ein tücht. Stubenmädch. u. e. Kindermädch. **A. Weinacht**, Brodbänkeng. 51.

Mädchen für Nachm. gesucht Kaninchenberg 14, 2 Th., 3 Tr. l.

15jähr. Mädchen sofort zum Aufwarten f. d. ganz. Tag gesucht Schidlitz, Schulstraße 2, 2, links.

Aufwärterin für den Vorm. mit guten Zeugnissen kann sich melden Rähm 17/18, part. r.

Eine Aufwärterin kann sich melden **Reitergasse 12.**

Junge anständ. Mädchen welche gut nähen können u. das Geschäft erlernen wollen, mögen sich melden Jopengasse 44.

Suche ev. Kindergärtn. 1. Klasse od. gepr. Erzieherin fürs Land **Prohl Nchf.**, Langgart. 115, 1

Ein Mädchen, in Herrenjaquets geübt, melde sich Röpergasse 9, 1.

Suche ein **Lehrmädchen** für die Arbeitsstube. **Arthur Willdorff**, Langebrücke.

Unverheiratheter Arzt in einer kleinen Stadt bei Berlin, sucht per 1. Oktober anständiges, bescheidenes Mädchen, welches perfekt kochen kann, zur selbstständigen Führung seines Haushaltes. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften zu richten an **O. Kunath**, Hotel Vanselow (13073

Für das städtische Arbeitshaus wird **eine Wärterin gesucht.** Lohn monatl. 20 M. neben freier Station. Meld. im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1—3. (7938b

Suche per sofort für meine Arbeitsstube eine

Schneiderin

zum Abändern. **L. Murzynski, Große Wollwebergasse 5.**

Ein kräftiges Mädchen als **Aufwärterin** für d. Nachmittag gesucht Poggenpfuhl 25, Laden.

Maschinen-Nähterin

auf Mützen sucht

Eduard Cohn, Langebr. 10.

Suche Köchin., Haus-, Stub.- und Kindermädch., jüng. Mädch. für Alles bei **hoh. Lohn** sowie Ammen und Kinderfrauen **F. Marx, Jopengasse 62.**

Jg. Mädchen a. Lehrling f. Schuhgeschäft u. ein 14jähr. Mädchen z. Aufw. k. s. m. Langenm. 30 im Ld.

Suche Fräulein für Fleisch- u. Wurstgeschäft, Ammen, Köchin, Haus- u. Stubenmdch. f. Danzig, Berlin, Kiel b. hoh. Lohn, fr. Reise. **Haack**, Hl. Geistg. 37.

Aufwärterin mit gut. Zeugn. sof. gesucht. Ketterhagerg. 14, 2.

Suche e. Verkäuf. f. Fleischerei v. sof. **M. Welz**, Hl. Geistg. 123.

Aufwartemädchen melde sich **Langfuhr**, Brunshöferw. 16, pt. l.

Ein geb. jung. Mädch. a. gut. Fam., welch. Lust hat, die Photogr. resp. Retouche zu erl., m. s. Ketterhg. 5.

Junge Damen, im Nähen geübt, können sich melden Baumgartschegasse 32/33, 1 Tr.

Eine Aufwärterin für den Vormittag k. sich m. Fraueng. 48, 3

Junge Mädch. in der Damenschn. geübt, ges. Röpergasse 6, 3 Tr.

Mädchen, in Herrenröcken geübt, k. sich meld. Baumgartscheg. 22, pt.

Laufmädchen gesucht Breitg. 37.

Aufwärt. k. sich meld. Breitg. 90, 1

Verkäuf. f. Kondit., Destillat., Mamf. f. kalte u. warme Küche, **gebild. Kinderfrl., Stützen, die kochen können u.** in Handarbeiten geübt, sucht bei **hohem Gehalt F. Marx, Jopeng. 62.**

Verk. für Fleisch- u. Wurstgesch., Lehrmdch. f. Destill. g. Breitg. 37.

Ordentl. Frau z. Wasch. u. Reinmachen sucht Stell. Altes Roß 1, 1.

Wirthinnen für größere und klein. Güter, auch für selbstständ. Stellen, desgl. Nähterinnen und Stubenmädch., ferner f. Danzig u. Umgeb. perf. Köchin, Stuben- u. Hausmdch. f. gute Stell. u. h. Lohn. **M. Wodzack**, Vorst. Graben 63, 1.

Ein jg. Mädchen z. Aufwarten oder in feste Stellung kann sich melden Jopengasse 6, parterre.

Suche Buffetfräul., Verkäuf. f. Material, Schank, Konfituren, Konditorei u. Fleischerei, kath. Kindergärtnerin 2. Klasse, viele Köchinnen, Mädchen für Alles, f. die Stadt, Stubenmdch. u. Näht. für gr. u. kl. Güter bei hoh. Lohn, Kinderfrau z. e. Kinde auf e. Gut. **Hardegen Nfl.**, Hl. Geistgasse 100

Junge Aufwärterin für Vorm. gesucht Weidengasse 27, 1 Tr. l.

Stellengesuche

Männlich.

Kommis

(Materialist) 22 Jahre alt, z. Zt. Soldat, Thorn, sucht zum 1. Okt. cr. unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gefl. Offert. unter G 333 an die Exp. d. Bl. (7884b

Empfehle einen tücht. verheir. Kutscher mit vorz. Zeugnissen zum 1. Oktbr. **Elise Mohr**, Heilig. Geistgasse 44.

Junger Mann sucht Beschäftigung i. Hause, w. Bogen-Adressen schrb. u. s. w. Frauengasse 52, 3 Trp

Besitzerssohn, 25 Jahre alt, verh. ev. s. Stellung als **Amtsdiener oder Kutscher.** Off. unt. G 378 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ordentliche arbeits. Hausdiener, Kutsch. u. Knechte empf. Breitg. 37

Strebsamer Materialist Anf. 20er mit der dopp. Buchführ. vertr., im Besitz v. Ia. Zeugnissen, s. p. 15. Sept. resp. 1. Okt. in e. Geschäft gl. Branche Stell. Off. u. 7943b an die Exp. (7943b

Junger Mann, 20 Jahre, sucht Stellung als Buchhalter oder Komtoirist. Offert. unt. O. Z. hauptpostlag. Dresden erbeten.

Weiblich.

Geübte Plätterin b. um Privatstellen. Off. u. G 343 an die Exp.

Waschfrau zu erfr. Häkerg. 10, 2.

Mädchen sucht Stellung bei Kindern Johannisg. 10, hint. prt.

Anst. 16j. Mädch. f. leicht. Dienst o. Stelle f. d. g. Tag Ochsengasse 2, p.

Empf. z. Okt. tücht. Mädch. f. All., Kind.-, Kch.- u. Hausmdch., Aufw., Buffetfrl. **Liebsch** Töpferg. 29. (7880b

Kellnerinnen u. Buffetfräul. für Danzig und umliegende Provinzen täglich empf. durch **Plath**, Agentin Kl. Krämergasse 4.



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache u. doppelte **Buchführung** Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine

Garantie f. vollständige Ausbildung. (9501

G. Wischneck, Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Anst. Mädchen vom Lande sucht Stellung in Bäckerei oder Mehlgeschäft. Offerten unter **Nr. 45** postl. Altfelde erb. (13044

Empfehle Mamsells, Stützen, Ladenfräulein für jede Branche, Köchin, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen **Elise Mohr**, Heilige Geistgasse 44, neb. dem Kaiserhof.

Empfehle saubere Hausmädchen die kochen können für feinere Häuser Heilige Geistgasse 101.

Nähterin, die gut ausbessert wünscht n. 1 Tag in der W. besch. zu werden. Offert. u. G 361 Exp.

Alleinst. ält. Frau sucht eine leichte Stelle Drehergasse 2, pt.

Junges Mädchen sucht eine Aufwartestelle für d. Vorm.-Stund. 8½—2 Uhr Kl. Hosennäherg. 4, 2.

1 tüchtig Verk. s. Stellung in ein. Bäckerei u. Konditorei. Off. erb. u. Zo. 141, Filiale Zopp., Seestr. 27

Empfehle gesunde Amme, Stützen, Kindermädchen, Hausdiener Jopengasse Nr. 57.

Empfehle Köchinnen, Stuben- u. Kindermädchen, sowie tüchtige Mädchen für Alles. **Hardegen Nachfl.**, Heilige Geistgasse 100.

Jg. Mädch. bitt. um Stell. für den Vormitt. Paradiesgasse 22, 2, h,

Empfehle Köchin, Haus-, Stub.-, Waschmädchen, Hausdiener mit guten Zeugn., Scheuermädchen, Mamsells f. kalte u. warme Küche Buffetfräulein, Kinderfrauen, **Haack**, Heilige Geistgasse 37.

Ord. Frau, Wittwe, b. um Stll. z. Waschen od. Reinmachen. Näh. Grüner Weg 12 b. Frau **Amort.**

Jung. Mädchen sucht Stelle f. den ganzen Tag 2. Damm 2, 3 Trepp.

Kinderfräulein gebild., mit vorzügl. Zeugniss., **Kinderfrauen, Mamsells für warme u. kalte Küche, Stützen,** die kochen gelernt, **Köchinnen, Stuben-, Hausm. jüng. Mädchen für Alles** empfiehlt **F. Marx, Jopengasse Nr. 62.**

Hausdame.

Eine repräsentationsfähige, alleinstehende, gut situirte, evangelische Wittwe, Anfangs 40er Jahre, mit reichen wirthschaftlichen Erfahrungen und selbstthätig, sucht Stellung zur Leitung eines, wenn auch großen Haushalts, bei einem älteren, feinen Herrn. Gefl. Off. unter 13053 an die Exp. d. Bl. (13053

Eine rüstige Frau, die schon in Stellung gewesen, perfekt im Kochen und häusl. Arbeiten, w. am liebsten als Wirthschafterin z. 1. Okt. anderw. Engagement. Offerten unt. G 371 an die Exp.

Anst. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmachen Tagnetergasse 6, 1.

Zum 3. Okt. empf. tücht. Mädch. jed Art, auch v. Lande u. aus kl. Städt. Schaut. Dienstag u. Donnerstag von 4-8 Uhr Breitgasse Nr. 37.

Jung. Mdch. b. um e. St. für den ganz. Tag Altes Roß 1, 3 Tr.

Ordtl. Frau bitt. u. Beschäft. mit Waschen Johannisgasse 31, Hof.

Aelt. anst. Wittwe s. Stell. b. e. Hrn. o. D. o. i. Gesch. Off. unt. G 374 Exp.

Saub. Frau bitt. um Stellen zum Waschen Korkenmachergasse 6.

2 jg. Mädch. such. Aufwartest. f. d. gz. Tag Spendhausneug. 1, 2, n. v.

Empf. Verkäuf. für Bäckerläd., herrsch. Kutscher mit gut. Zeugn., ebenso a. Hausdien. **L. Neitzke**, Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 1.

Empfehle perf. Stubenmädch. u. Jungfern, sow. Stützen, Wirthschaftsfrl. für d. Stadt, Kinderfrl. u. Verkäuf. für Mater. u. Schank. **M. Welz**, Heil. Geistgasse 123.

Eine Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Breitgasse 62, im Kell.

Anständ. Mädch. wünscht Stelle bei ein oder zwei Kindern zum 1. Oktober. Offert. unter G 357.

1 ordtl. Frau u. 1 jg. Mädchen bitten um eine Vor- u. Nachmittags-Stelle. Zu erfragen Kleine Wollwebergasse 4, 2.

Ordtl. Mädch. w. Aufwartest. für Vor- und Nachm. 1. Damm 2, 3.

Unterricht

Bin verzogen nach

Fleischergasse 72, 2

Gertrud Goll, Musiklehrerin.

Tanz-Unterricht in **Zirkeln** und **Privatstunden** jederzeit. Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr Vormittags. Institut **Poggenpfuhl Nr. 16.** **Franziska Günther.**

Exakter Klavierunterricht wird ertheilt Heil. Geistgasse 10, 2

Vorzgl. Schreibunterricht erth. Herren u. Damen Beutlergasse 4.

Wer ertheilt Cellostunden? Offerten mit Preisangabe unter G 372 an die Exped.

Einige Damen können noch an einem leichtfaßl. akademischen **Zeichen-Cursus** theilnehmen. Honorar mäßig. **M. Kalittka**, Modistin und Zeichenlehrerin, Langgasse 37, 2.

Klavier-Unterricht wird Anfängern g. u. b. ertheilt **E. Stein**, Rammbau 29, 2 Tr.

Capitalien.

120 000 Mk.

Privatkapital zur ersten feinen Stelle zu vergeben **Krosch**, Ankerschmiedegasse 7. (12918

Mk. 500 geg. Unterpfand ges. Offert. unt. G 347 an die Exp.

10—20 000 Mark, auch getheilt, nur zur 1. Stelle auf ländliches Grundstück vom 1. Oktbr. ab zu vergeben. Agent. verbeten. Off. u. **G 350** an die E.

20 bis 25 000 Mk. zur 1. St. städt. v. Selbstdarleih. ges. Off. u. **G 386** an d. Exd. d. Bl.

16000 Mark zu 5% sehr sich. stdt. Hypothek von gleich oder spät. zu cediren. Offerten unter G 601 an die Expedit. d. Bl.

10-12000 Mark zur ersten Stelle auf ein Familienwohnhaus mit Gartenland, zum Landkreis gehörig, sofort gesucht. Miethe 1200 Mark, Feuerversicherung 13200 Mark. Offerten unter **13066** an die Exped. (13066

Beamter sucht 250 Mk. auf Abzahlung. Off. u. 7944b an die Exp. (7944b

Eigenthüm. sucht sofort 2000 M. Offert. unter G 368 an die Exp.

Mündelgelder

erststellig zu vergeben **Krosch**, Ankerschmiedegasse 7. (12597

Bank-Hypotheken offerirt (11780 **Wilh. Wehl,** Frauengasse No. 6.

12000 Mk. suche auf mein Geschäftsgrundstück in bester Lage zur 2. Stelle hinter 27 000 Mk. Stiftsgeld. Off. unt. G 110 an d. Exp. (7734b

2500 Mk. zur sicheren Hypothek in Langfuhr v. Eigenthümer ges. Off. unt. G 271 an die Exp. (7860b

Zweitstellig. Geld à 17—25 000 Mark gesucht innerhalb der 10fach. Miethe (alles vermiethet) und 65% der Taxe auf 2 neue Grundstücke Langfuhr, Hauptstraße.

Offerten unter **12922** an die Exped. d. Blattes erbeten. (12922

Verloren und Gefunden

Jg. Hund am Hausthor abhand. gek. Bitte abzugeb. Langgarter Hintergasse 3, Thüre 5, 2 Tr.

Ein gold. Ring in Blattform mit Steinen ist Sonntag v. Wilhelmtheater 1. Ranglg. 6 über Portechaiseng. nach Faulgr. verl. Geg. g. Bel. abzug. Faulgraben 9a, 2.

Teckelhund hat sich eingefunden Wellengang 3, Hof, **Doleizki.**

Auf dem Wege Hochstrieß zum Bahnhof Langfuhr **gold. Uhr** Nr. 220555, am Gürtel befestigt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Polizeibureau.

Kravattennadel verloren vom Krahnthor über Breitgasse bis Deutsches Haus. Abzugeben **Holzmarkt Nr. 1, König.**

Verloren gestern ein schwarzseidener **Regenschirm** auf Lastadie od. Vorst. Grab. Gegen Belohnung abzug. Lastadie 39 a.

Silbernes Kettenarmband gezeichnet W. F., auf der Westerplatte verloren. Gegen Belohn. abzugeben Vorst. Graben 6, 1.

Verloren goldene Uhr mit langer silb. Kette. Abzugeb. geg. Belohnung bei Prof. **Stryowski**, Stadtmuseum.

Vermischte Anzeig

L. K. 3. Waisenkindchen. Offerte leider erst gestern erhalt. mein Brief liegt Hauptpostamt.

Kathol. Leute wünsch. ein Kind in Pflege zu n. Hühnerg. 5, H., Th. 4.

Rohrst. w. eingefl. Off. u. G 335.

Damenschneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Töpferg. 23, 1 Tr.

Herrenkleider werden gut und billig reparirt und aufgebügelt Niedere Seigen 3, Hof Thüre 4.

Monogr. in Seide u. Wäsche wird ausgef. **Breitgasse Nr. 5, 1 Tr.**

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Die Expedition eines Vereins-Lesezirkels ist zum 1. Oktober zu vergeben. Näheres bei Herrn Sattlermstr. **Burgmann**, Gr. Gerberg. (12947

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Pflegetochter **Johanna Heinrichs** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. (7796b Guteherberge, 29. August 1901. **Johann Hohner.**

Schirmrep. u. Bez. w. s., schn. u. b. a. Schirmf. **S. Deutschland**, Lngg. 2. (9559

Damenkleider und Costume werden angef. Hundegasse 39, 2.

Möbelumzüge, sowie jeder andere Transport werd. prompt ausgef. Altst. Graben 38, part.

Gut. Privat-Mittagstisch zu hab. in u. auß. d. Hause Häkerg. 30 pt.

Mittagstisch gesucht für eine Person, ins Haus zu liefern nach Niederstadt. Off. mit Preisang. u. G 344 an d. Exp.

Feiner, gut empfohlener **Privat-Mittagstisch** ist zu haben Jopengasse 6, 2 Tr.

1/10 Passepartout ersten Rang Mitte zweite Reihe abzugeben. Off. u. 13055 an die Exp. (13055

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann**, Hl. Geistgasse 99, 2.

Klaviere werden gut u. schnell gest. Kl. Mühlengasse 3, part. r. **Rudolph Gregor.**

Pianino zu verm. **C. Ziemssen**, Hundegasse Nr. 36. (13034

Pianino zu leihen od. kauf. ges. Off. m. Prs. u. G 336 an die Exp.

Fracks und (7935b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und (7917b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen. **Breitgasse 36.**

Möbeltransport- und Fuhrgeschäft von **Bruno Przechlewski**, Danzig, Altstädtisch. Graben 44. Fernsprecher 1011. (7382b empfiehlt sich zur prompt. Ausführung von Möbeltransporten jeder Art hier sow. nach anderen Orten bei billigst. Preisberechn. Desgl. empf. meine Hochzeits-, Spazier- und Reisewagen.

Hüte wäscht, färbt u. modernisirt billig und gut **Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann,** (12498 **Heil. Geistgasse 26.**

Fahnen Flaggen werden gereinigt. Schnellste Lieferung bei mäßigen Preisen. **Danziger Dampfwäscherei Max Kraatz-Ohra** Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei. Stadtgeschäfte: Junkerg. 10, Matzkauschegasse 5. (12905

Vereins-Fahnen wie jede (9336 **Stickerei in Gold u. Silber** wird billigst ausgeführt im **Atelier von A. Bonk,** Goldschmiedegasse 3, 2 Tr.

Kaiser-Postkarten, feinste **Aquarellkarte**, liefere in feste Rechnung, auch **kommissionsweise** an Wiederverkäufer mit Ia Ref. **L. Klement, Frankfurt a. M.** Muster gratis.

Schweizerkäse pro Pfund 60, 70, 80 Pf., Tilsiterfettkäse 60—70 Pf. **R. Steffens**, Scheibenritterg. 13.

Zahnschmerz beseitigt sofort (11396 **Orthoform-Zahnwatte,** gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof.) enth.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Hautjucken sowie **Gesichtsröthe u. Flechten** wird schnell und sicher durch einige Bäder beseitigt. Alles Nähere Jopengasse 6, 3 Trepp.

Zur Einquartierung empfehlen wir: **Eiserne u. Polsterbettstellen** à 5, 6, 8 Mk. **Matratzen u. Keilkissen** in sauberer Arbeit und guter Füllung, à 2,25 Mk. u. 75 Pfg. **Bettlaken** in weiß und dunkel, à 1, 1,25 Mk. **Schlaf-Decken** in großer Auswahl à 1,30 Mk. **Strohsäcke** fertig genäht, à 1, 1,20 Mk.

Gebrüder Freymann, 12735) **Kohlenmarkt 29.**

Konkurs-Ausverkauf

Jopengasse 25.

Das zur Zalnowski'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus gerahmten und nicht gerahmten Bildern, Pfeilerspiegeln, Rococospiegeln 2c., modernen Bilderrahmen, Ofenschirmen, Konsolen, sowie einer Partie Photographieständer, wird zu jedem nur annehmbaren Preise zum Ausverkauf gestellt. (13048

Verkaufszeit von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Der Konkurs-Verwalter. Georg Lorwein.

Zum Kaisermanöver empfehle eiserne Bettgestelle, eiserne Waschständer, emaillirte Waschgeschirre, Tischmesser und Gabeln, Esslöffel zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke, Inhaber Otto Dubke, **Langgasse No. 5.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitte um baldige Aufgabe der Bestellungen. (12134

In Folge der zu groß angehäuften Läger sind von der Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Saison überbehaltene **Sackos, kurze Jackets, Plüschjackets, Kragen in Federplüsch, Sammet und glatten Eskimostoffen mit und ohne Stickerei, in Spitzen, Seide und Kammgarn, farbige Kragen, Costüme und Staubmäntel**

25%

der bisherigen Preise ermäßigt und zum sofortigen **Ausverkauf** gestellt.

Meine werthen Kunden mache ich auf diesen vortheilhaften Einkauf besonders aufmerksam, da sämmtliche Gegenstände der jetzigen Mode wenig abweichend sind. (13064

1 Posten eleganter Herbst-Costüme von 6-12 Mk.
1 Posten Sommer- u. Winterjackets v. 1,50 Mk. an
1 Posten farbige Herbst-Kragen von 3 Mk. an.

A. Fürstenberg Ww. 19 Langgasse 19.

Schwedische Preisselbeeren, direkter Import, offerirt (13061 **Friedrich Carl Poll,** Stettin.
Telegr.-Adr.: Eisimport. Fernsprecher No. 663.

Königl. Preuß. Klassenlotterie. Zur 3. Klasse 205. Lotterie sind die Loose — bei Verlust des Anrechts — spätestens am 10. d. M. zu erneuern. Kaufloose in halben u. Viertelloosen habe noch abzugeb. **R. Schroth**, Kgl. Lott.-Einn., Hl. Geistg. 83. (7888b

Butter. Zum bevorstehend. Manöver empfehle mein Butterlager, ausgewogen in Pfunden sowie tonnenweise zu Tagespreisen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. **R. Steffens,** Scheibenrittergasse 13.

Die ersten (13014 **Preisselbeeren** Dienstag früh lieferbar. **S. Cassel,** Fischhandlung, Brabank 18.

Die Milch kostet in Hochstrieß 18 Pfennig pro Liter vom 1. September. (12972 **Die Gutsverwaltung.**

Aufrichtiger Dank! Wiederholte Dankschreiben in der Zeitung bewogen mich, Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostraallee 7,** brieflich mein Leiden zu schildern, welches in furchtbarem Herzklopfen, Zittern der Glieder, Athembeschwerden, Kopfschmerzen, drückenden Schmerzen und Klopfen in der Herzgrube, Appetitlosigkeit, beständ. Aufregungen, Angstgefühlen bestand und woran ich am schwersten litt, war die gedrückte Gemüthsstimmung, sowie schlechte, angstvolle Gedanken. Herr **Pfister** nahm mich brieflich in Behandlung und beseitigte nach kurzer Zeit durch seine wirksamen, leicht zu befolgenden Verordnungen mein qualvolles Leiden. Ich empfehle jedem, der ein ähnliches Leiden hat, dieses Heilverfahren anzuwenden. Herrn **Pfister** aber danke ich herzl. für meine so schnelle Heil. Fr. **Maria Rund** in **Storken** bei **Koldromb** (Bezirk Bromberg.) (13041

35 Mark. Für 35 Mark liefert einen eleganten Herrn-Anzug nach Maaß unter Garantie bei größter Auswahl der Stoffe. **J. Jacobson,** Holzmarkt 22. (12327

* **Herr Generalmajor von Mackensen**, diensttuender Flügel-Adjutant des Kaisers, trifft am 4. September hier ein und nimmt im Hotel „Danziger Hof" Wohnung.

* **Herr Eisenbahn-Direktions-Präsident Heinrichs** unternahm am Freitag mit einer Anzahl von höheren Betriebsbeamten, darunter auch Herr Oberbaurath Koch, eine Bereisung der Strecke Danzig, — Dirschau, — Hohenstein — Berent und Dirschau — Elbing, um die wegen der Kaisermanöver getroffenen Vorbereitungen und Einrichtungen zu besichtigen.

zg. **Abschiedsfeier.** Zu Ehren des Herrn Professor Adolf Maennchen, der bekanntlich einen ehrenvollen Ruf an die Kunstakademie in Düsseldorf angenommen hat, feiert der Verein Danziger Künstler in der Peinkammer am Mittwoch, den 4. September ein Abschiedsfest. Prof. Maennchen ist der Gründer und erste Vorsitzende des Vereins, und man bedauert sehr lebhaft, einen Künstler scheiden zu sehen, der sich um das Kunstleben der Stadt in verschiedenster Weise, z. B. auch als Mitglied zur Anordnung von Kunstvorträgen und Künstlerfesten so große Verdienste erworben hat.

* **Ordensverleihung.** Dem [illegible] bei dem Landgerichte in Elbing, Kanzleirath Suckau, ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Rothe Adlerorden vierter Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

* **Der Sedantag** wurde auch dieses Jahr in der üblichen Weise gefeiert; die königlichen und städtischen öffentlichen Gebäude hatten Flaggenschmuck angelegt, in den Schulen fiel der Unterricht aus, dafür hatten [illegible] Festakte statt. Einige Vereine hatten schon gestern patriotische Vorfeiern veranstaltet, andere haben solche für heute in Aussicht genommen.

* **Die Ferienstrafkammer**, welche seit einigen Wochen wegen Reparaturen im bisherigen Sitzungssaale im Schwurgerichtssaale tagen mußte, verhandelte heute wieder in dem theilweise renovirten Sitzungssaale des Landgerichtsgebäudes.

* **Die Danziger elektrische Straßenbahn (Akt.-Ges.)** ladet ihre Aktionäre zum 23. September zu einer ordentlichen Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorlegung und Genehmigung des Geschäftsberichts, der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das Geschäftsjahr 1901, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths, Beschlußfassung über den Antrag, die Bestellung des Kommerzienraths Horn zu Dresden zum Mitgliede des Aufsichtsraths zu widerrufen und Neuwahl eines anderen Mitgliedes an Stelle des genannten Herrn und Ermächtigung des Vorstandes, zur Deckung der schwebenden Verbindlichkeiten eine Obligations-Anleihe oder ein Darlehn aufzunehmen und hiergegen Sicherheit im Bahngrundbuche zu bestellen.

* **Wilhelmtheater.** Vorüber ist „Danzig amüsirt sich", und nun kann Danzig bei dem neuen Programm, das gestern vor ausverkauftem Hause mit durchschlagendem Erfolg zum ersten Mal in Scene ging, sich ohne Zweifel nicht minder gut amüsiren. Uebrigens ist auch das Genre der Burleske diesmal wieder gut vertreten, und zwar sogar mehrfach. In eine tolle, an komischen Effekten sehr reiche Maskenball-Burleske, welche tosenden Beifall herausforderte, ist u. A. die Vorführung der hervorragenden Stelling-Truppe am dreifachen Reck eingeflochten. Aus vier Personen besteht diese Truppe nur, aber sie scheint wenigstens ein Dutzend Mitglieder zu zählen, wenn sie in den verschiedensten, mit frappanter Fixigkeit eingestreuten und mit gediegenen Charaktergewändern vertretenen Personen die Burleske persiflirt. NB. in der Luft zum großen Theil, in gewandten, eleganten und bei aller turnerischen Schwierigkeit spielend sicher ausgeführten Evolutionen am dreifachen Reck, das [illegible] Mitglied nicht ausgenommen. Zu der Wirkung der Nummer trägt auch die geschmackvolle Ausstattung nicht wenig bei. Gleichfalls in Form einer Burleske wird der Jongleur-Akt des Mstr. Clever [illegible] gebracht. Herr Clever wird jedenfalls bei den Porzellanhändlern recht angeschrieben, denn es fehlt bei seiner Nummer nicht an Scherben auf der Bühne. Eine kleine Scene, welche dem Publikum doch nahe steht, führen weiter auch die Mürzthaler auf, jene steirische Sänger-, Jodler- und Instrumentalgesellschaft, welche schon früher sich den Beifall und die Sympathien im reichsten Maße erobert. Die Instrumente bestehen aus zwei Zithern und zwei Guitarren, alle trefflich gespielt; die Hauptwirkung der Vorträge der fünf blitzsauberen Deandeln und drei kraftvollen Buam liegt aber in ihren gesangvollen Darbietungen, welche treffliche Naturanlage, [illegible] sympathisches und kraftvoll [illegible] reichen Stimmen in glücklichster Weise mit der nöthigen Schulung verbinden. Namentlich die Sopransolistin, die Mirzl, zeichnete sich in dieser Hinsicht aus. Die [illegible] Nummer [illegible], durch das Fehlen alles Theatralischen, noch anziehender. Nicht zu vergessen ist übrigens, daß ein tüchtiger Schuhplattler der Gesellschaft angehört. Als Humorist tritt eine in Danzig schon bekannte, beliebte Persönlichkeit, Herr Richard Gersdorf auf, der namentlich mit seinem „Internationalen Waarenhaus" helles Vergnügen hervorrief. Eine ausgezeichnete Soubrette ist in Margarethe Larsen gewonnen; sie singt nicht blos, vor Allem haben auch ihre Couplets Form und Witz und suchen sich von den abgenutzten modernen Soubretten-Knüppelversen in anerkennenswerther Weise fernzuhalten. Die Geschwister Kalin kamen gestern noch nicht zur Geltung. Wieder engagirt sind die vorzügliche Tänzerin Cavallero, die ausgezeichneten Parterreakrobaten Gebrüder Donar und Virginia Mandini, als Sängerin wie als Schauspielerin gleich hervorragend.

Das nach der Vorstellung im Theaterrestaurant stattfindende Doppelkonzert der Mürzthaler und der Theaterkapelle erfreute sich eines so starken Zuspruchs, daß noch Tische und Stühle aus dem Theater geholt werden mußten. Dank der reichlichen Ventilation war auch der Aufenthalt in diesem Raume der denkbar angenehmste.

* **Kurhaus Westerplatte.** Für kurze Zeit hat Herr [illegible] Keßler [illegible] Künstlerkapelle und zwar diejenige des Primas Patay Bortalan gewonnen. Das erste Konzert derselben findet übermorgen, Mittwoch, statt.

zg. **Der Danziger Jugendfürsorge-Verband** eröffnet heute seine Geschäftsstelle im Hause Mauergang 3, 1 Treppe. Daselbst wird in den Geschäftsstunden von 11 bis 12 Uhr Auskunft ertheilt über alle auf dem Gebiete der Jugendfürsorge am hiesigen Ort bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen [illegible] zweckmäßige Art des Eingreifens im Sinne der Jugendfürsorge [illegible] Anlaß zur Einleitung von Fürsorge-Erziehung werden [illegible] vorbereitet und der zuständigen Stelle übermittelt; ferner werden Meldungen angenommen von Pflegestellen für Kinder in Stadt und Land, desgleichen von Waisenpflegern und Fürsorgern beiderlei Geschlechts und aller Konfessionen. — Allen denjenigen Vereinen oder Einzelpersonen, welche sich der heranwachsenden Jugend annehmen, insbesondere auch denen, die bei der Waisenpflege mitwirken, wird die Geschäftsstelle mit Rath an die Hand gehen, und der Arbeitsausschuß des D. J.-V. hofft durch die Errichtung derselben [illegible] zu schaffen, ohne die Selbstständigkeit und Eigenart der einzelnen Vereine oder Anstalten zu beeinträchtigen.

* **Wasserstand der Weichsel** am 2. September. Thorn Plus 0,74, Fordon 0,62, Kulm 0,62, Graudenz 1,16, Kurzebrack 1,34, Pieckel 1,20, Dirschau 1,30, Einlage 2,58, Schiewenhorst 2,80, Marienburg 0,72, Wolfsdorf 0,54 m.

* **Der Turnklub Danzig** hatte gestern eine Turnfahrt nach Gr.-Plehnendorf veranstaltet. Trotz des ungünstigen Wetters betheiligten sich die Turner doch in recht stattlicher Anzahl an derselben, und unter den Klängen fröhlicher Turnerlieder wurde zunächst nach Heubude marschirt, wo ein kühles Seebad genommen wurde. Dann ging der Marsch weiter durch den Wald nach Gr.-Plehnendorf. Hier waren inzwischen die Damen und zahlreiche Freunde des Klubs per Dampfer eingetroffen und empfingen die Turner in dem jetzt im schönsten Herbstschmucke prangenden Schillingschen Garten. Nach einem gemeinsamen Kaffee fand ein Preisschießen für Damen statt, bei dem die fünf besten Schützen mit sehr hübschen Preisen belohnt wurden. Abends wurde eine große Fackelpolonaise durch den Garten gemacht. Bei einem Tänzchen blieben die Ausflügler noch recht lange zusammen; erst nach Mitternacht trafen sie per Extradampfer hier wieder ein.

* **Polizeibericht** für den 1. und 2. Sept. Verhaftet: 23 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Widerstandes, 7 wegen Unfugs, 3 Bettler, 1 wegen Einschleichens, 1 wegen Verhinderung der Arretirung, 4 Obdachlose. Obdachlos: 3. Gefunden: 1 Paar braune Glacéhandschuhe, Militärpaß für Max Albert Emil Sacks, am 1. August 1 kleines Ohrbouton, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion, 1 Fahrradlaterne, abzuholen vom Schutzmann Herrn Erdmann, Poggenpfuhl 4, 2 Tr. Verloren: 2 gold. Kravattennadeln mit Steinen, verbunden mit einer Kette, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion.

Provinz.

e. **Zoppot**, 2. Sept. Durch die muthige That des dreizehnjährigen Schülers Johannes Borgmann ist ein fünfjähriges Kind, das beim Spielen am Ende des Seesteges in das Wasser fiel, vom Tode des Ertrinkens gerettet worden.

Elbing, 1. Sept. Bei der gestrigen Neuwahl eines Deichhauptmannes für den Elbinger Deichverband wurde der bisherige Deichhauptmann Herr Wunderlich einstimmig wiedergewählt. — Im landwirthschaftlichen Verein Elbing B kam die von der Kreisverwaltung empfohlene Empfangnahme von Saatgetreide und Futtermitteln mit staatlichem Credit zur näheren Erörterung. Man war im Allgemeinen dafür, daß Selbsthilfe vorzuziehen sei, da mit der notariellen Beglaubigung der Schuldurkunde, der hypothekarischen Eintragung der Schuld u. s. w. mehr Unkosten und Unannehmlichkeiten für den Landwirth verbunden seien, als ihm Vortheile durch die Zinsfreiheit des Darlehns erwüchsen.

* **Marienburg**, 1. Sept. Gestern Mittag wurde der neue Landrath Frhr. Senfft von Pilsach in Gegenwart der Kreisausschußmitglieder, der Kreisbeamten und der Kreisausschußbeamten durch Herrn Regierungs-Präsidenten von Holwede feierlich in sein neues Amt eingeführt. — Vor dem Einführungsakte fand eine Kreisausschußsitzung statt, in der u. a. über die Beschaffung und Vertheilung von Saatgetreide, Futter- und Düngemitteln 2c. für die bedürftigen Landwirthe berathen wurde. Später vereinigten sich im „Hotel König von Preußen" sämmtliche Herren zu einem Mahl.

* **Pr. Stargard**, 1. Sept. Mit eigener Lebensgefahr rettete der Obersekundaner Horstmann ein 11 jähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

* **Rominten**, 1. Sept. Mit der Anlegung neuer und der Ausbesserung der alten Pürschsteige zum Jagdaufenthalt des Kaisers in der Haide ist bereits begonnen. Am Rande der Kunstwiesen, wo der Austritt und Wechsel der Hirsche in der Brunstzeit stattfindet, sind aus Tannengeflecht hergestellte Schießbuden eingerichtet, von welchen aus der Kaiser das Wild nach verschiedenen Richtungen hin beobachten kann.

-k. **Krojanke**, 31. Aug. Gestern Abend wurde der Arbeiter Adam Gabricht vom hiesigen Vorwerk erstochen. Als der That verdächtig wurden der Arbeiter Skarwecki und die Kutscher Wendt und Skerra verhaftet.

* **Posen**, 1. Sept. Ein etwas sonderbares Vergnügen will sich Graf Tyszkowski im kommenden Herbst machen, indem er die Reise von Warschau nach Paris auf einem Kameel zu unternehmen beabsichtigt.

* **Eydtkuhnen**, 1. Sept. Für die Abgebrannten in Witztyten hat unser Kaiser auch 200 Wolldecken gespendet; er hat auch auf eigene Kosten Handwerker zur Hilfeleistung dorthin beordert.

Standesamt vom 2. September.

Geburten: Arbeiter Otto Schwohl, T. — Schuhmachergeselle Bernhard Przechlewski, S. — Kesselschmiedegeselle Konrad Friese, T. — Maschinenschlosser Carl Timm, S. — Schuhmachergeselle August Hein, T. — Maurergeselle Theodor Groll, S. — Grenzaufseher Friedrich Szemjonneck, T. — Arbeiter Emil Gramsdorf, S. — Schuhmachergeselle Ernst Kollmann, S. — Vize-Feldwebel im Inf.-Regt. Nr. 128 Paul Ellwart, S. — Schiffbauer Ludwig Kelch, 2 S. — Schlossergeselle Johannes Kostowski, S. — Postbote Paul Hopp, T. — Arbeiter Theophil Zielinski, S. — Klempnergeselle August Sommer, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Arbeiter Gustav Goennert und Hedwig Anna Westgard. — Schiffbauer Paul Eduard Graß und Maria Auguste Bernutz. — Töpfergeselle Michael Goralczyk und Martha Maria Grzenkowski. — Hauszimmergeselle Franz Carl Wrange und Auguste Mathilde Pahlke. Sämmtlich hier. — Schiffszimmermann August Richard Schulz zu Heubude und Emilie Ronschke, hier. — Metalldreher Ferdinand August Carl Schmidt und Auguste Bertha Hampel, beide hier. — Arbeiter Gottfried Guske, hier und Anna Baumgart zu Elbing. — Michael Smudzinski und Wilhelmine Auguste Neumann, beide zu Theuernitz. — Hausdiener John Ferdinand Piepjohn, hier und Anna Maria Wittmann zu Oliva. — Friseur und Parfümeur Max Stanislaus Kloß zu Neuenburg und Gertrud Catharina Hanke, hier. — Schlossergeselle Richard Theofil Gäble und Emma Anna Mathilde Pufahl, beide hier. — Registrator Max Paul Wietzke, hier und Anna Pauline Emma Soder zu Emaus. — Fleischermeister Max Liegmann hier und Leokadia Androwski zu Bresnow. — Eisenbahn-Hilfsweichensteller Bernhard Pehnke hier und Stanislawa Okuniewski zu Gr. Klinsch. — Kaufmann Richard Martin Julius Schmidt und Elise Auguste Margarethe Kähler, beide hier. — Schmiedegeselle Gustav Heinrich Stewig hier und Ida Selma Lilge zu Mückendorf. — Geschäftsführer Alex Heinrich Schalke hier und Johanna Auguste Prohl zu Lupuschorst. — Arbeiter Paul August Fürst hier und Josefine Kreft zu Brück. — Ziegler Friedrich Wilhelm Runde zu Konitz und Auguste Wilhelmine Klein hier. — Juwelier Erich Albert Moritz Stumpf zu München und Wilhelmine Lisbeth Foedtsch hier. — Böttchergeselle Paul Hermann Kirschke und Johanna Margarethe Hoffmann. — Tischlergeselle Berthold Ferdinand Dargatz und Margarethe Selma Elisabeth Musolf.

Berichtigung. Unter Aufgebote von Sonnabend muß es heißen Kaufmann Wilhelm Kawka (statt Rawko) und Anna Helene Wilhelmine Kossin (statt Rossin).

Todesfälle: Frau Auguste Schulz geb. Perl, 51 J. — S. d. Arbeiters Wilhelm Richert, 4 M. — Oberlootse a.D. Wilhelm Friedrich Stewert, 76 J. 4 M. — Rentiere Ida Mix, 58 J. 8 M. — T. d. Maschinenbauers Johann Dzaack, 8 M. — T. d. Musikers Friedrich Unger, 5 J. 7 M. — S. d. Anstreichers Franz Wilinsky, 3 W. — S. d. Schneidermeisters Albert Scheffler, 3 W. — Wittwe Caroline Majewski geb. Giesbrecht, 70 J. 4 M. — Königl. Amtsgerichtsrath z. D. Johann Friedrich Gustav Luhme, 68 J. 8 M. — T. des Malergehilfen Adolph Wilmanowski, 6 M. — T. des Schlossergesellen Paul Neumann, 1 J. — Wittwe Louise Marianne Peters geb. Böhmert, 82 J. — T. des Sattlergesellen Eugen Hildebrandt, 7 M. — T. des Arbeiters Karl Rein, 7 M. — S. des Arbeiters Gottlieb Golleß, 18 Tage. — T. des Arbeiters Herrmann Wiszniewski, 10 W. — S. des Arbeiters Albert Haleer, 7 W. — Unehelich: 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. September.

Wetter: Regnerisch. Temperatur: Plus 15° R. Wind: NW.

Weizen ruhig, unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 747 Gr. Mk. 158, bezogen 761 Gr. Mk. 150, hochbunt 766 Gr. Mk. 164, roth leicht bezogen Mk. 150, Sommer- 761 Gr. Mk. 149, 783 Gr. und 799 Gr. Mk. 152, besetzt 734 Gr. Mk. 140, 729 Gr. Mk. 136, feucht 703 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 744 Gr. und 750 Gr. Mk. 133. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste feinste weiße unverändert in guter Kauflust. Gehandelt ist inländische große 638 Gr. Mk. 111, 686 Gr. Mk. 121, 650 Gr., 674 Gr. u. 680 Gr. Mk. 122, 698 Gr. Mk. 123, 650 Gr. Mk. 124, 680 Gr. Mk. 125, 656 Gr. Mk. 126, helle 709 Gr. Mk. 130, weiße 704 Gr. Mk. 133, Chevalier 686 Gr. Mk. 134, extra feine weiß 692 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Hafer Mk. 3,— niedriger. Bezahlt ist inländischer je nach Qualität Mk. 128 bis Mk. 130 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mk. 155, Mk. 160 per Tonne gehandelt.

Erbsen inländische alte Futter Mk. 126 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 135 per To. gehandelt.

Senf russischer zum Transit besetzt Mk. 190 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 253 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,27½, Mk. 4,30, feine Mk. 4,15, Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,45 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. September.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: —. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: September Mk. 8,05, Oktober Mk. 8,25, November Mk. 8,25, Januar-März Mk. 8,47½, Mai Mk. 8,60. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: —. Termine: September Mk. 8,40, Oktober Mk. 8,25, November Mk. 8,25, Dezember Mk. 8,30, Januar Mk. 8,40.

Berliner Börsen-Depesche.

	2.		2.
Weizen per September	163.25	Hafer per September	135.—
" " Oktober	164.75	" " Oktober	136.—
" " Dezember	167.75	Mais per September	117.75
Roggen per September	136.50	" " Oktober	118.—
" " Oktober	138.50	Rüböl per Oktober	55.90
" " Dezember	141.75	" " November	—.—
		Spiritus 70er loko	—.—
	30.		30.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.90	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	134.25
3½% " "	100.80	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	83.30
3% " "	91.40	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.—
3½% Preuß. Consf. 1905	100.80	Berl. Handelsges.-Anth.	135.25
3½% " "	100.80	Darmstädter-Bank	120.25
3% " "	91.30	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	98.10	Deutsche Bank-Aktien	193 60
3½% Westpr. Pfandbr.	97.75	Disconto Comm.-Anth.	174.50
3½% " " neulandsch.	97.10	Dresdener Bank-Akt.	128.30
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	—.—	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	107.50
4½% Chines. Anl. v. 1898	83.90	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	198.75
4% Ital. Rente	99.90	Ostdeutsche Bank	109.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	60.50	Allgemeine Elektr.-Ges.	181.50
5% Mexikan. conv. Anl.	97.40	Danz. Oelmühle St.-Akt.	12.50
4% Oesterr. Goldrente	101.75	" " St.-Prior.	67.50
4% Rum. Goldr. v. 1894	78.20	Große Berl. Pferdebahn	198.—
4% Russ. 1880er Anl.	100.20	Harpener	155.20
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	96.—	Laurahütte	184.50
5% Türk. Adm.-Anleihe	97.60	Varziner Papierfabrik	206.95
4% Ungar. Goldrente	99.90	Wechsel a. London kurz	20.41
Canada Eisenbahn-Akt.	109.40	" " " lang	20.30
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	152.—	Wechs. a. Petersburg kurz	215.60
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-Aktien	71.80	" " lang	213.95
		Wechsel auf Warschau	215.85
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-St.-Prior.	113.25	Oesterreichische Noten	85.50
		Russische Noten	216.55
North. Pacific pref. Akt.	98.25	Privatdiskont	2¼%

Tendenz: Die Woche eröffnete in lustloser Haltung unter dem Drucke von Geschäftslosigkeit, die im weiteren Verlaufe zu Rückgängen in Montanwerthen führte. Der Bankenmarkt war anfangs ziemlich preishaltend, später schwächer auf Rückgang der Dresdener Bankaktien in Folge spekulativer Abgaben darin. Der Fondsmarkt lag still, doch behauptet. Von Bahnen Dortmund-Gronauer und Meridionalbahn besser. Transvaal erhohlt, Schifffahrtsaktien stetig, Trust-Dynamit schwächer. Später Banken träge. Montan besser gehalten. Sonstiges unverändert.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 2. Septbr.

Ohne den gewohnten Stützpunkt der Depeschen aus Nordamerika entwickelte sich bei etwas unsicherer Haltung nur wenig Geschäft und die Preise für Weizen wie für Roggen haben nach geringen Schwankungen ihren Stadtpunkt gegen gestern nur unbedeutend verändert. Hafer war ziemlich fest. Rüböl ist wenig belebt und eher matt. Spiritus wurde nicht umgesetzt. Der Weizenvorrath hat hier seit 1. August sich von 1587 Tonnen auf 1144,9 Tonnen vermehrt, der Roggenvorrath um 2327 Tonnen auf 6581.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Von der chinesischen Sühnemission.

n. **Köln**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Aus Basel wird von privater Seite hierher gemeldet: Der Grund der Verzögerung in der Ergreifung bestimmter Dispositionen liege darin, daß hauptsächlich von China aus bei einzelnen Mächten sondirt werde, wie China resp. der Prinz sich zu den deutschen Forderungen stellen solle. Der Prinz, namentlich aber der chinesische Gesandte, halten an der Auffassung fest, lieber sofort die Rückreise anzutreten, als die Bedingungen Deutschlands zu acceptiren, die, wenn sie durch den deutschen Gesandten in China in dieser Form erhoben worden wären, zur Folge gehabt hätten, daß der Prinz die Sühnemission überhaupt nicht angetreten hätte. Li-Hung-Tschang unterhielt in den letzten Tagen einen ausgedehnten telegraphischen Verkehr mit einzelnen europäischen Regierungen.

O **London**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Die „Times" bespricht die chinesische Sühnemission und stimmt herzlich mit dem deutschen Standpunkte überein. Sie betont die Nothwendigkeit, daß die chinesische Regierung veranlaßt werde die Demüthigung zu kosten, die sie über sich durch das abscheuliche Verbrechen gebracht habe. Sie müsse anerkennen, daß Ketteler das Opfer eines Mordes gewesen sei und sie müsse wegen dieser Ermordung ausdrücklich um Verzeihung bitten.

Frankreich und die Türkei.

Konstantinopel, 2. Sept. (W. T.-B.) Der Oberceremonienmeister Ibrahim Bey richtete wie an alle übrigen Missionen, so auch an den französischen Botschaftsrath Bapst, die Einladung zur Gratulationskour, aus Anlaß der Thronbesteigung des Sultans. Bapst erwiderte, er schließe sich privatim mit seinen Glückwünschen denjenigen seiner Amtsgenossen an, er könne jedoch nicht seinen Drajoman in das Yildizpalais senden, da die diplomatischen Beziehungen Frankreichs zur Türkei seit dem 26. August nicht mehr bestehen.

Die Abreise des Zarenpaares.

☒ **Petersburg**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Gestern Nachmittag 4 Uhr ist das Kaiserpaar von hier abgereist. Der Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorff fuhr um 1 Uhr nach Peterhof zwecks nochmaliger Unterredung mit dem Zaren. Der Minister kehrte dann unmittelbar nach erfolgter Abreise des Monarchen nach Petersburg zurück.

Der Zwischenfall in Rom.

= **Rom**, 2. Sept. (Privat-Tel.) In dem von Dalmatinern besetzten kroatischen Institut legte ein königlicher Kommissar Siegel an alle Zimmer und konferirte mit dem Minister des Innern. Rampolla soll die Kardinäle um sich gesammelt haben, um sich über die zu ergreifenden Gegenmaßregeln schlüssig zu werden.

Oesterreich auf dem Balkan.

g. **Budapest**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Der „Budapesti Hirlap" erhält die Nachricht über den in nicht allzuferner Zeit erfolgenden Rücktritt des Kriegsministers v. Krieghammer aufrecht und bringt denselben mit den Ereignissen auf dem Balkan in Verbindung. Der Abgeordnete Ugron beabsichtigt, über das Vorgehen auf dem Balkan und die militärischen Vorkehrungen der Monarchie Interpellationen anzumelden. Die Alarmnachrichten werden als stark aufgebauscht bezeichnet. Alle bisher vom österreich-ungarischen Vertreter auf dem Balkan eingelaufenen Berichte lassen die Ansicht nicht zu, daß das russische Kabinet seine korrekte Haltung geändert hätte. Für die von privater Seite erregten panslavistischen Umtriebe könne die russische Regierung nicht verantwortlich gemacht werden. Nichtsdestoweniger werde Graf Goluchowski mit dem Grafen Lambsdorff Rücksprache nehmen.

l. **Wien**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Offiziös wird erklärt, daß die Nachricht vom einem Besuche des Grafen Lambsdorff in Wien lediglich auf Kombination beruhe.

Ein neues Edikt.

l. **Peking**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Die englische Polizei hat gestern die Hauptstraße bei der Eisenbahn geräumt, so daß nunmehr die fremde Ueberwachung des Gesandtenviertels ganz aufgehört hat.

Ein kaiserliches Edikt vom 30. August ordnet die Einführung eines neuen Systems für Statsexamina an. An Stelle der literarischen Essays, welche bisher den Kulminationspunkt der Prüfung für Beamtenposten bildeten, wird eine mündliche Diskussion gesetzt, in welcher die drei folgenden Gegenstände behandelt werden sollen: 1. Die chinesischen Angelegenheiten. 2. Die westlichen, also außerchinesischen Angelegenheiten. 3. Die klassische Litteratur. Das Edikt beseitigt ferner die bisherigen Militärprüfungen und setzt an deren Stelle ein praktisches Training nebst militärwissenschaftlichen Kursen. Die Reform soll mit Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten.

Revolution in Persien?

Köln, 2. Sept. (W. T.-B.) Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Teheran vom 31.: Da sich in letzter Zeit eine weitverzweigte revolutionäre Bewegung bemerkbar macht, die durch die Verstimmung gegen die Regierung, angeblich wegen neuer Anleiheverhandlungen genährt wird, verhängte die Regierung den kleinen Belagerungszustand über die Hauptstadt und deren Umgebung. Die Geistlichkeit verhält sich diesmal gleichgiltig. Die Aufhetzung soll von Leuten aus der Umgebung des Schahs betrieben werden, der immer Drohbriefe und Proklamationen auf seinem Arbeitstisch findet. Die Bewegung macht Stimmung gegen den Großvezier, weil er den Norden Persiens bereits an Rußland verkauft habe und im Begriff stehe, auch den Nordosten des Reiches zu verschachern und die seit langem verbreiteten Gerüchte über Aufbesserung der öffentlichen Verkehrswege u. s. w. seien vom Großvezier nur in die Welt gesetzt worden, um sich Mittel für seine Pläne zu verschaffen. Ein Ferman des Schahs fordert das Volk auf, die Rädelsführer zu ermitteln. Der Großvezier setzt selbst 5000 Tuman als Belohnung für Ergreifung eines Rädelsführers aus. (Die ganze Sache sieht sehr nach englischer Mache aus. D. Red.)

Neuwied, 2. Sept. (W. T.-B.) Bei der im Wahlkreis Neuwied-Altenkirchen gestern stattgehabten Reichstags-Ersatzwahl erhielten Krupp (Zentrum) 8053 Stimmen, Osthaus (Nationallib.) 5934 Stimmen und Erdmann (Sozialdem.) 119 Stimmen.

Köln, 2. Sept. (W. T.-B.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Konstantinopel: Die diplomatischen und amtlichen türkischen Kreise bestreiten entschieden die Meldung, daß die Pforte ihre Botschafter aufgefordert habe, mit den fremden Gesandten wegen Aufhebung des europäischen Paßamtes zu verhandeln.

m. **Köln**, 2. Sept. (Privat-Tel.) In den Vororten Deutz, Poll und Rodenkirchen fanden Protestversammlung gegen den Zolltarif statt.

(* **Belgrad**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Türkische Soldaten haben wiederum die Grenze überschritten, ein Dorf überfallen und einen serbischen Grundbesitzer, dessen Ehefrau und Tochter getödtet.

h. **Sofia**, 2. Sept. (Privat-Tel.) Fürst Ferdinand wird Ende September zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien reisen und dort mit Goluchowski eine Unterredung haben.

Bukarest, 2. Sept. (W. T.-B.) Das Königspaar ist gestern abgereist. — Der Schiffsverkehr zwischen Konstantinopel und Konstanza ist wieder aufgenommen worden.

Petersburg, 2. Sept. (W. T.-B.) In der vergangenen Nacht ist das Theater des litterarisch-artistischen Vereins, das sogenannte kleine Theater abgebrannt.

l. **New-York**, 2. Sept. (Privat-Tel.) In dem Staate Massachusetts hat sich ein Hilfskomitee für die Boeren gebildet. Dasselbe erhält angeblich 600 Mann Verstärkung aus Frankreich.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extra-Beilage.

Der Post- und Provinz-Auflage dieser Nummer ist eine Beilage der Schlesischen Handweberei-Gesellschaft Hempel & Co., Mittelwalde in Schlesien, beigefügt, auf die hiermit hingewiesen wird. (13076

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Enormer Erfolg! Unerreichte Leistungen!

Stelling-Truppe.

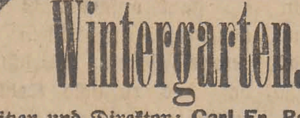
Transformations - Comedy Triple - Bar - Act,
Pantomime: Vor und nach dem Ball.

Clever and Piccolo.

Der beste Jongleur-Akt der Gegenwart.

10 Attraktionen ersten Ranges.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert D'Mürzthaler (Hans Godez). Theater-Kapelle.



Wintergarten.

Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rabowsky.

Spezialitäten-Theater ersten Ranges.

Neues Künstler-Personal.

Anfang Wochentags 7½ Uhr.
Näheres die Plakate.

Kurhaus Westerplatte.

Heute Montag, den 2. September cr., zur Sedanfeier:

Gr. patriotisches Militär-Konzert

13069) H. Reissmann.

Kurhaus Westerplatte.

Von Mittwoch, den 4. d. Mts.:

Grosses Konzert

der ungarischen Kapelle Patay Bortalan.
13068) H. Reissmann.

Strandhotel Brösen.

Spezialitäten - Theater.

Eröffnungs-Vorstellung
Donnerstag, den 5. September cr.
7940b C. Pettan.

Restaurant Altst. Graben 43.

Täglich

Frei-Konzert

des Damen-Orchesters „Hansa"
wozu ich meine werthen Freunde und Gäste ergebenst einlade.
Paul Horn.

APOLLO.

Heute:

große patriotische Sedanfeier.

Anfang 8 Uhr. Entree frei!

Hotel Danziger Hof.

Verdeckte Terrasse.
Neuer ungesalzener

Malossol-Caviar

und die ersten

Austern

soeben eingetroffen. (12848

Restaurant „Zum Blitzdichter"

Breitgasse 25.
Heute Abend:

Künstler-Konzert.

Wozu einladet
Louis Hirschfeld.

Vereine

Bürger - Verein zu Neufahrwasser.

Monats - Versammlung

am Mittwoch, den 4. September Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Hotel Seffers".

Tages-Ordnung.
1. Vereinsbericht.
2. Bahnhofsfähre.
3. Wegebesserung an der Bahnhofsfähre auf Westerplatte.
4. Besserung diverser Straßen.
5. Verschiedenes und Fragekasten.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

13059) Der Vorstand.

Vermischte Anzeige

Zurückgekehrt Dr. med. Reimann. (12943

Zurückgekehrt
Dr. Helmbold, Augenarzt, Danzig. (13029m

Zurückgekehrt
Conrad Steinberg,
american Dentist. (12974

Ahrenfeldt,

prakt. Zahnarzt,
Langgasse 37, 1. Et.
(Seidenhaus Max Laufer.)
Sprechzeit: 9–1 u. 3–5 Uhr, Sonntags 9–12 Uhr. (9051
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Zurückgekehrt
Karin Knutsson,
Spezialistin für Naturheilkunde, (12935
Heilige Geistgasse 27.

Limb. 2 St. 25 ₰ Scheibenrtg. 13.

Pikanter Schweizerkäse-Abfall à Pfd. 30 ₰ Scheibenritterg. 13.

Danziger Jugendfürsorge-Verband.

Eröffnung der Geschäftsstelle am
Montag, den 2. September d. Js.,
im Hause der Abeggstiftung

Mauergang 3, I.

Bureaustunden wochentäglich 11–12 Uhr.
Der Vorstand. (13067

Controll - Registrir - Casse

mit automatischer Addition.
Patentrechtlich in allen Kulturstaaten geschützt.
Preis: je nach Ausstattung Mk. 390–415, ab Fabrik.
* Garantie für unbedingt sicheres Funktionieren, *
Total-Addition jederzeit fertig.
Man verlange Prospekt von der (12329
Deutschen Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W. 30, Zietenstrasse 18.
Vertreter aller Orten gesucht.

Konservatorium zu Danzig.

Beginn des neuen Schuljahres 1. Oktober.

Monatshonorar: Klavierspiel obere Klassen 10 Mk., mittlere und Elementarklassen (Anfänger) 8 Mk., Sologesang 10 u. 8 Mk., Streichinstrumente 8 Mk., Theorie, Harmonielehre, Komposition 5 Mk.; außerdem Partiturstudium, Instrumentationslehre, Chorleitung, Orchesterleitung. Näheres besagen die Prospekte. (12960

Neuanmeldungen werden entgegengenommen Donnerstag, den 19. September, 12–1 und 4–6 und Freitag, den 20. September, 12–1 und 4–6.

Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor,
Kassubischer Markt 9.
Privatadresse: Zoppot, Brombergstraße Nr. 6.

Eingang sämmtlicher Neuheiten in Stoffen

für die

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender

Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß

zeigt ergebenst an (12729

III. Damm 6, 1. Etage. **A. Friedrich,** III. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren- u. Knaben-Garderoben.

Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat
aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden, (2000 Arbeiter).

Versand-Maschine 55,— Mk.

mit fünfjähriger Garantie.

Ringschiff- und Bobbin-Maschinen

für Familien- und gewerbliche Zwecke (12900

ohne Anzahlung 1 Mk. wöchentl.

Unterricht auch in der Kunststickerei gratis.

Bernstein & Co., I. Damm 22|23.

Reparaturen werden sofort ausgeführt.

Infolge günstiger Abschlüsse empfehlen in bedeutender Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Kleiderstoffe in Herbst- und Winter-Neuheiten.
Wäsche aller Art für Herren, Damen und Kinder.
Tricotagen aller Art für Herren, Damen und Kinder.
Teppiche Stück 3, 4, 5, 6, 7,50, 9, 10, 12, 15–75 Mk.
Bettvorlagen Stück 50, 75, 90 Pfg., 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3 Mk. rc. rc.
Steppdecken Stück 2,25, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7,50 Mk. rc.
Schlafdecken Stück 1,30, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 Mk. rc.
Gardinen Meter 10, 20, 25, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 90 Pfg., 1 Mk. rc.
Bettfedern und Daunen 40, 50, 75, 90 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 6 Mk.
Fertige Betteinschütte, Bettbezüge, Bettlaken, eiserne Bettstelle. (12956

Gebrüder Lange,

Manufaktur- u. Modewaaren-Handlung, Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

9 Große Wollwebergasse 9.

Rabattmarken werden ausgegeben.
Ausverkauf von Möbelstoffen und Sophabezügen.

Die erste u. älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse 72,
empfiehlt ihre bestbekannten Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (9553
Kostenanschlag gratis und franco.

Paradekarten

Neu!!! 100 Muster Mk. 2,50. Billig!!!
WILLY HOEHL, Ansichtskartenverlag, Hannover.

Herren- und Damen-Garderoben, Portièren, Gardinen, Teppiche

werden schnell und sauber chemisch gereinigt oder auf Wunsch gefärbt. (12188

Chemische Wäscherei und Färberei

Danzig, Brodbänkengasse 48. Fabrik: Marienwerder.

Damenfriseur Hermann Korsch

wohnt jetzt (12902
Röpergasse Nr. 24, Ecke Langenmarkt.

Zur Einquartierung

offerire sehr billig: (7890b

Matratzen mit Keilkissen 2,40 Mk.,
Strohsäcke 1–1,20 Mk.,
Decken 1,20–1,50 Mk.,
Laken 1–1,20 Mk.,
Bettbezüge in allen Preislagen,
Fertige Betten, eiserne Bettstellen,
Bettfedern und Daunen in 30 Sorten.

M. Gilka, Fischmarkt 16.

Flaggen-Stangen offerirt H. Ertmann, Holz- und Kohlen-Handlung, 2. Neugarten. Bestellung auf Tannengrün werden entgegengenomm.

Umzüge und Transporte in der Stadt u. nach auswärts werden jederzeit angenommen Breitgasse 113, im Keller. (7718b

Fernsprecher No. 380. Fernsprecher No. 380.

Rabattmarken eigenen Systems!

Erst jetzt, nachdem meine vorzüglichen Qualitäten bekannt sind!
Erst jetzt, nachdem meine fabelhaft billigen Preise bekannt sind!
Erst jetzt, damit vorher niemand sagen konnte, die Waare wird durch Rabattmarken vertheuert!
Erst jetzt habe ich ein eigenes Rabatt-System eingeführt.

Vortheilhafter Unterschied zwischen meinem Rabatt-System und den bereits hier bestehenden.

Nicht erst bei fünf Mark,
Nicht erst bei zehn Mark,

Nein, schon bei einer Mark

Ersparniß erhalten Sie baares Geld.

Nur kurze Zeit, keine Monate, keine Jahre **nur einige Wochen**
und der Rabatt ist gesichert. Gehen Sie sofort hin und lassen sich Rabattkarten geben.

Zigarren-Import- u. Versandhäuser Friedrich van Nispen,

Schmiedegasse No. 19, am Holzmarkt, Brodbänkengasse No. 51, Ecke Pfarrhof,
Portechaisengasse No. 1, Versandabtheilung Kohlenmarkt No. 2.

Zigarren 10 Stück von 25 ₰ an bis zu den feinsten Qualitäten.
Zigaretten 50 „ „ 25 ₰ „ und höher. 7872b

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unsere berühmten Marken

Strickwolle

in deutschen und englischen Qualitäten, von den allerbilligsten bis zu den feinsten Sorten. (12992

B. Sprockhoff & Co.,
Heilige Geistgasse 14–16.

A. Fischer jr.,

Dampfbier-Brauerei,
Altschottland bei Danzig,
empfiehlt ihre selbstgebrauten Biere:
Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (10094
in Gebinden und Flaschen.
Telephon No. 1024.

12

Emaillirte Hausnummern

nach Vorschrift der Königlichen Polizeibehörde sind in großer Auswahl wieder am Lager. (13036
Johannes Husen, Häkerthor No. 34-35.

Gegründet 1877. Telephon 948.

Möbel-Fabrik und Magazin

E. G. Olschewski,
Dominikswall Nr. 14, Danzig, Holzmarkt Nr. 15.
empfiehlt sein großes Lager von
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.
Grösstes Lager completer Zimmereinrichtungen.
Eigene Tapezier- und Tischlerwerkstätten. (12843

Der so sehr beliebt gewordene (12503

Allgäuer Rahmkäse

ist wieder eingetroffen.
Allgäuer Rahmkäse ist pikant!
sehr vortheilhaft, u. wird von Jedermann gerne gegessen.
Pro Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor 2.

En gros. En detail.

Bettfedern und Daunen

streng reelle und anerkannt beste und billigste Waare, doppelt gereinigt, staubfrei und geruchlos, in allen Preislagen von 45 ₰ pro Pfund an.

Mandarinen-Daunen und Halbdaunen,
speziell geeignet zur Füllung von Deckbetten und Kissen, in den Preislagen: 1,00, 1,25, 1,50–2,00.

Eiserne Polsterbettstellen, Matratzen und Keilkissen, Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken, Laken, Strohsäcke
ganz billig offerirt (12800

A. van der See Nachf.,
Bettfedern-Handlung,
Danzig, Holzmarkt No. 18.

Muscheln

geeignet zu (9965
Andenken, Geschenken
in größter Auswahl
August Hoffmann,
26 Heilige Geistgasse 26.

Kronenbräu,

dem echten Münchener vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden (78155
Dampfbrauerei
Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 8.

Geldschränke

Panzertresor, feuerfest. Mantel aus einem Stück (10811 à 150, 180, 250 Mk. netto Kasse
Hopf, Matzkauschegasse.

Geräucherte Flundern von 10 ₰ Brodbänkengasse 48.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison empfehle meine

Färberei und chemische Reinigungsanstalt

für Damen-, Herren- u. Kindergarderoben.
Reinigung u. Färben von Portièren, Gardinen, Spitzen-Wäsche, Teppichen rc.
Spezialität:
Reinigung u. Wiederherrichten von Sammetgarderoben.
Färben u. Pressen von verschossenem Möbelplüsch und Portièren in den modernsten Farben und Mustern.
Zu dem Kaisermanöver mache besonders aufmerksam auf meine Reinigungsanstalt und Färberei für Fahnen und Flaggen. Schnellste Lieferung, billigste Preisberechnung bei tadelloser Lieferung sichere zu.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
M. Grunenberg,
Langfuhr-Danzig.
Eigene Läden: (7892b
Danzig, Matzkauschegasse 9. Langfuhr, Hauptstraße 120 und Hochstrieß 6. Zoppot, Seestraße 7.
Um Irrthümer zu vermeiden, bitte bei Aufträgen durch Angestellte und Dienstpersonal besonders auf die Firma aufmerksam zu machen.

Preß-Seidel

wieder eingetroffen.
H. Ed. Axt, Danzig, Langgasse 57|58.
Fernsprecher 352. (12860

Bekanntmachung!!!

Von heute ab verkaufe ich sämmtliche Kolonialwaaren, sowie Zigarren, Rum, Cognac u. Weine zu enorm billigen Preisen.

Streuzucker . . .	Pfd.	27 ₰
Würfelzucker . .	„	30 „
Weizengries . . .	„	14 „
Haferflocken . .	„	17 „
ff. Kartoffelmehl .	„	12 „
ff. Tafelmargarine	„	55 „
amerik. Apfelschnitte	„	35 „
ff. Himbeersaft . .	Pfd.	35 ₰
Hausmachernudeln	„	25 „
Kakao, garantirt rein,	„	1,30 M
geröst. Gerste . .	„	15 ₰
Schweden à Pack .		8 „
Wichse à Schachtel		2 „
3 Pfd. Soda . . .		10 „

etc. etc. etc. (12921

R. Wischniewski,

Breitgasse 17, Ecke Faulengasse.
Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise.

Lokales.

* **Rettungsübung auf Westerplatte.** Gestern Vormittag 9 Uhr hielt die Rettungsstation Westerplatte wieder eine Rettungsübung mit Raketenapparat und Boot ab, wozu sich aus Danzig trotz des ungünstigen Wetters eine ganze Anzahl von Zuschauern eingefunden hatte. Der Raketenschuß sowie das Einholen der Taue, die Uebungen mit der Hosenboje gelangen vorzüglich. Die Bootsübungen gingen bei dem schwachen Wellenschlag der See ruhig und glatt von Statten.

* **Im Kleinhammerpark** veranstaltete gestern Herr Augustin Schulz als Abschluß des diesjährigen Volksfestes einen dritten Dominiksonntag. Trotzdem derselbe unter der Ungunst des Wetters stark zu leiden hatte, drängte sich am Nachmittage eine große Menge auf den Festplatz und ergötzte sich an dem bunten Wechsel der Buden. Eine große Anzahl von Schaustellungen und Verkaufsbuden, Karoussels und Schaukeln trugen mit ihren vielerlei Genüssen zur Erhöhung der allgemeinen Stimmung bei, welche auch durch öftere Regenschauer nicht beeinträchtigt wurde.

Steuerfreiheit militärischer Uebungsmannschaften. Aus Anlaß der Einziehung von zahlreichen Mannschaften zu den Manövern sei daran erinnert, daß alle mit weniger als 3000 Mk. veranlagten Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr und der Reserve für die Uebungsmonate von der Zahlung von Staats- und Gemeindeeinkommensteuern befreit sind. Fällt auch nur ein Tag des Monats in die Uebungszeit, so ist doch der ganze Monat steuerfrei. Anträge auf Gewährung dieser Steuerfreiheiten sind nach Beendigung der Uebung unter Beifügung des Militärpasses an den Magistrat u. s. w. zu richten, beziehungsweise mündlich vorzubringen.

* **Neue Vorschriften für den Geschäftsbetrieb der Gesindevermiether und Stellenvermittler.** Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat jetzt auf die ihm durch die Gewerbeordnung (§ 38) ertheilten Befugniß Gebrauch gemacht und Vorschriften über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesindevermiether und Stellenvermittler erlassen. Die Vorschriften, die in der Hauptsache am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten, enthalten sehr strenge Anordnungen, von denen auch einige für das weitere Publikum nicht ohne Interesse sind. Zunächst sind die Stellenvermittler und Gesindevermiether verpflichtet, zwei Geschäftsbücher zu führen und zwar eins für Aufträge der Arbeitgeber und eins für Aufträge der Arbeitnehmer, wobei für männliche und weibliche Personen getrennte Bücher geführt werden können. Die Einrichtung und Führung ist genau vorgeschrieben. Um die heimliche unkontrollirbare Stellenvermittelung zu verhindern, ist den Gewerbetreibenden aufgegeben, ihren Familiennamen und mindestens einen ausgeschriebenen Vornamen mit dem Zusatze „Gesindevermiether" oder „Stellenvermittler" in deutlich lesbarer Schrift an der Straßenseite des Hauses auf, über oder neben dem Hauseingang und am Eingang zu den Geschäftsräumen anzubringen. Alle Anzeigen in den Zeitungen u. s. w. müssen mit dem Vor- und Zunamen, mit der Bezeichnung „Gesindevermiether" oder „Stellenvermittler" und mit der Angabe des Geschäftsraumes versehen sein. Wahrheitswidrige Anzeigen und schwindelhafte Reklamen sind verboten, ebenso ist die Beilegung der Bezeichnung „konzessionirter Stellenvermittler" oder „konzessionirter Gesindevermiether" verboten. Verschiedene Vorschriften sollen verhindern, daß die Gesindevermiether und Stellenvermittler Arbeitnehmer zum Vertragsbruch anleiten oder im Interesse einer höheren Gebühreneinnahme auf den Wechsel der Stellen einwirken. Sie sollen Personen, die ihre letzte Stelle ohne Einhaltung der Kündigungsfrist verlassen haben, keine Dienststellung vermitteln. Vor dem ersten Kündigungstermin darf der Gesindevermiether und Stellenvermittler mit den Personen, denen er eine Stelle besorgt hat, nicht wieder wegen Beschaffung einer neuen Stelle in Verbindung treten. Auch auf die Arbeitgeber dürfen die Gewerbetreibenden nicht dahin einwirken, daß sie die Dienstverpflichteten entlassen. Ueberhaupt werden die Gesindevermiether und Stellenvermittler fortan bei jeder einzelnen Vermittelung eine eifrigere Thätigkeit zu entfalten haben. Sie müssen sich zunächst persönlich nach den Verhältnissen der Dienstherrschaft, für die sie einen Dienstverpflichteten beschaffen wollen, als auch nach den Dienstverhältnissen derjenigen Personen, denen sie eine Stelle vermitteln wollen, erkundigen. Sie haben ferner die Dienst- und Gesindebücher und Arbeitsbücher zu prüfen und dürfen Personen, die solche Bücher überhaupt nicht oder unvollständig ausgefüllte Bücher besitzen, eine Stelle nicht nachweisen. Die Herrschaft kann die Rückgabe der Gebühr verlangen, wenn der Dienstverpflichtete den Dienst nicht antritt oder wenn er diejenigen Eigenschaften nicht besitzt, die der Vermittler zugesichert hat. Die Stellungsuchenden haben Anspruch auf Rückzahlung der Gebühr, wenn die ihnen vermittelte Stelle nicht so beschaffen ist, wie der Vermittler zugesagt hat. Der Anspruch auf Rückzahlung kann jedoch in allen Fällen nur binnen zwei Wochen nach dem Zeitpunkte geltend gemacht werden, an dem der Dienstverpflichtete die Stellung angetreten hat oder hätte antreten müssen. Einer besonders scharfen Aufsicht durch die Ortspolizei sind diejenigen Gesindevermiether und Stellenvermittler unterworfen, welche Stellen im Auslande an weibliche Personen oder im Inlande Stellen für Kellnerinnen oder sonstige in Schankräumen thätige weibliche Angestellte, sowie für Ammen vermitteln. Verboten ist den Gesindevermiethern und Stellenvermittlern der Betrieb der Gast- oder Schankwirthschaft, der Betrieb des Gewerbes in Gast- oder Schankräumen oder in solchen Räumen, die mit Gast- und Schankräumen in Zusammenhang stehen 2c. Verboten ist ferner die Annahme von Geschenken und von sonstigen Vergütungen vor Erledigung des Auftrags.

* **Postanweisungen nach Ostasien.** Der Postanweisungsverkehr mit den in China verbleibenden Truppen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade, der Besatzung von Kiautschou und der Besatzung der in Ostasien stationirten Schiffe der Marine, regelt sich nach amtlicher Mittheilung vom 1. September an nach Aufhebung der Feldpost folgendermaßen: Für die Anweisungen sind Formulare, wie sie im internationalen Verkehr verwendet werden, zu gebrauchen. Das Porto beträgt bis zu 5 Mk. 10 Pf., bis 100 Mk. 20 Pf., bis 200 Mk. 30 Pf., bis 400 Mk. 40 Pf., bis 600 Mk. 50 Pf., bis 800 Mk. 60 Pf. Postanweisungen von Angehörigen der Marine und des Heeres, die nicht im Offiziersrang stehen, oder welche an diesen aufgegeben werden, sind bis zum Betrage von 15 Mk. gegen eine Gebühr von 10 Pf. befördert.

* **Neue Haffkarte.** Sehr interessante Arbeiten werden schon seit Anfang Juli von einem zu der Danziger Torpedo-Division gehörigen Beiboot im Frischen Haff ausgeführt. Im unmittelbaren Anschluß an diese Peilungen wird eine nach Art der Seekarten hergestellte Karte vom Haff aufgenommen. Die Tiefenverhältnisse dieses Gewässers waren mit Ausnahme der vorgeschriebenen Fahrrinnen nämlich sehr unbekannt. Diese festzulegen, ist der Zweck der umfangreichen Arbeiten, die von der Besatzung — ein Offizier und zwölf Mann — ausgeführt werden. Wenn diese Arbeiten ihren Anfang nahmen, so wurden zunächst bei Hafen einige Punkte festgelegt, und von diesen aus werden dann seewärts die Peilungen vorgenommen, deren Ergebnisse sofort in eine Karte eingetragen werden.

* **Zur Einziehung der goldenen Fünfmarkstücke.** Der größte Theil der goldenen Fünfmarkstücke, welche am 1. Oktober aufhören, ein gesetzliches Zahlmittel zu sein, ist im Laufe des Jahres bereits zur Einziehung gelangt. Ende Juli 1901 belief sich die eingezogene Summe auf 23 912 525 Mark. Es waren also noch für 4 057 400 Mark im Verkehr geblieben. Es ist nicht anzunehmen, daß von dieser Summe bis zum Ende September noch große Beträge an die zuständigen Kassen werden abgeführt werden, und man wird daher der Annahme kommen müssen, daß die Münzsorte, welche im Verkehr sich großer Beliebtheit nicht erfreute, in ganz beträchtlichem Umfange für Sammlungen, zu Schmuckgegenständen u. s. w. Verwendung gefunden hat und noch finden wird.

* **Ablassung von Vorzügen.** Wie die Eisenbahndirektion Danzig bekannt giebt, wird am Sonntag, den 8. September d. J. der Vorzug 530 von Marienburg nach Danzig in folgendem Fahrplan verkehren: Marienburg ab 5.30 N., an Dirschau 5.50 N., ab 5.59 N., in Danzig 6.37 N. Ferner werden an demselben Tage die Vorzüge 545/305 von Danzig bis Marienburg in folgendem Fahrplan verkehren: Danzig ab 10.52 B., an Dirschau 11.30 B., ab 11.31 B., in Marienburg 11.51 B.

m **Daß der Eisenbahngüterverkehr an den Kaisertagen** eine wesentliche Einschränkung erfahren wird, wurde bereits ausführlich mitgetheilt. Die Eisenbahn-Direktion macht nun das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft weiter darauf aufmerksam, daß in Folge der Kaisermanöver die hiesigen und die an der Grenze der Manöver gelegenen Bahnanlagen überaus stark in Anspruch genommen werden, indem sie weiter ausführt: „Im Interesse der pünktlichen Abwickelung des gesammten Verkehrs erscheint es daher geboten, daß namentlich auch die hiesige Kaufmannschaft ihre Dispositionen so trifft, daß die Aufgabe von Frachtgütern, sowohl als Stückgut wie als Wagenladungen, für diejenigen Stationen und Zeiten, zu denen größere Militärtransporte stattfinden, vermieden wird. Außerdem erscheint es zweckmäßig, den hiesigen Bedarf möglichst vor den fraglichen Zeiten zu beziehen oder den Bezug für die Zeit nach den Manövern zu verschieben. Hinsichtlich der Eilgüter hofft man, daß keine Aenderung im Transport nothwendig sein wird. Die für Danzig bestimmten Sendungen werden im Allgemeinen pünktlich eintreffen, insbesondere auch diejenigen aus Holland. Immerhin wäre es erwünscht, wenn nach Möglichkeit auf die Versender dahin gewirkt wird, zu den bezeichneten Zeiten die Aufgabe von Sendungen, ganz besonders von Massengütern, zu unterlassen. Eine Annahmesperre für Stückgüter und Wagenladungen auf den Danziger Bahnhöfen ist zur Zeit nicht in Aussicht genommen."

Provinz.

e **Zoppot**, 30. August. Im Kurhaussaale gab heute Rittershaus seinen letzten Konzertabend. Der Saal

Berliner Börse vom 31. August 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.80
do.	3½	100.80
do.	3	91.30
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.90
do.	3½	100.90
do.	3	91.30
Bad. St.-Anl.	4	104.75
Bayr. St.-Anl.	4	—
Sächsische Rente	3	88.30
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.20
do. do. 8	4	102.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.75
do. do.	3	87.50
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.00
do. do	3	89.00
Ostpreußische	4	102.90
do.	3½	97.60
do.	3	88.30
Pommersche	3½	97.90
do.	3	88.30
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.30
do. do.	3	88.30
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3½	97.70
do. Ser. C.	3½	97.40
do. Ser. A. u. B.	3	88.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.90
" " 1. B.	3½	98.60
" " 2.	3½	97.90
" neuländ. 2.	3½	97.30
" rittsch. 1. 2.	3	—
" neuländ. 2.	3	88.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	81.75
" " kleine	5	82.20
" innere	4½	71.40
" kleine	4½	71.90
" äußere	4½	72.90
" 500 L.	4½	72.90
" 100 L.	4½	73.00
" 20 L.	4½	73.10
" 1897	4	66.40
Chinesische Anleihe	5½	103.00
Chinesische Anleihe 1895	6	102.00
" " 1896	5	95.10
" " 1898	4½	84.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	39.50
" Goldrente L. 500	1.30	30.00
" " L. 100	1.30	30.00
" " L. 20	1.30	30.00
Griech. Monop.	1 3/4	43.25
" " 500 Frcs.	1 3/4	44.00
" Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	38.10
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.00
Ital. Rente	4	99.00
" 4000—100 Frcs.	4	98.60
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	69.60
Mexikaner 1899	5	97.30
" 200, 100 L.	5	—
" 20 L.	5	97.40
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	—
" Silber-Rente	4 1/5	98.90
" "	4 1/5	98.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.70
" " 2—8	4	98.70
Portugiesen 4½%	fr.	37.90
Rum. amort. Rente	5	90.70
" " 400 M.	5	90.70
" " 1892/93	5	90.90
" " 400 M.	5	90.90
" " de 1889	5	78.10
" " de 1890	4	78.50
" " de 1891	4	78.25
" " de 1894	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.10
" " 500 Frcs.	4	78.10
" " de 1896	4	78.20
" " 1000 Frcs.	4	78.30
" " 500 Frcs.	4	78.30
" " de 1898	4	78.25
" Schatzanw.	5	94.70
" 810 M.	5	95.10
" 405 M.	5	95.25
Russ. conf. Anleihe 1880 5 r.	4	100.00
" " 1 r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.50
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	99.25
" Staatsr. S. 1 226	4	95.90
Russ. cv. Staats.	3 4/5	93.90
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96.75
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	96.25
Serb. Staatsr. 95	4	66.10
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	—
" " D.	1	24.30
" Adm. 1888	1	99.40
" " kleine	5	99.40
Ungar. Gold-Rente	4	100.00
" " 500 fl.	4	100.10
" " 100 fl.	4	100.40
" Kronen-Rente	4	93.80
" 1000—100	4	93.90
" Staats-Rente	4½	84.00
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	44.75
" " 5.6. unk. 1904 f. Z.	4	42.25
" " 3. 4. f. Z.	3½	45.00
" " 7.8. unk. 1896 f. Z.	3½	42.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.00
" " conv.	4	98.10
" " 8.	3 1/5	90.75
" " 9. unk. 1905	3½	91.00
" " 10. unk. 1908	4	98.60
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	91.50
" " S. 301-330 uk. 1908	3 1/5	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7. unk. 1906	4	99.70
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.10
" " 4. 5. unk. 1903	4	93.10
" " 6. unk. 1904	4	95.20
" " 7. unk. 1904	3½	89.25
" " 8. unk. 1906	3½	90.00
" " 9. unk. 1907	3½	89.40
" 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	76.40
" 7. 8. unk. 1904	4	76.40
" 9. 10. unk. 1906	4	76.40
" 11. 12. unk. 1908	4	76.40
" 2. 3. unk. 1906	3½	73.60
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.50
" " 14. unk. 1905	4	98.50
" " 11.	3½	92.50
" " 15. unk. 1904	3½	92.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
" " 17. unk. 1906	4	98.50
" " 18. unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.60
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.10
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.10
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.40
" " 1896 unk. 1906	3½	96.30
" " 1901 unk. 1910	4	102.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	—
" "	4	80.75
" "	3½	74.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3 1/5	95.50
" " " " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	99.00
" " 3. unk. 1905	3½	91.00
" " 4. unk. 1907	3½	91.40
" " 5. unk. 1909	4	99.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	28.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	151.10
Große Berliner Straßenb.	10½	197.50
Königsberger Pferdebahn	—	33.75
Königsberg-Cranz	8	133.25
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	3	71.40
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	135.30
Gotthardbahn	6	154.00
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	103.80
Anatolische	4½	83.00
" 60%	4½	83.90
Hamb.-Amerik. Packetf.	10	117.75
Nordd. Lloyd	8½	115.60
Hansa-Dampfsch.	14	136.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	113.75
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	98.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	182.50
Bendix Holzbearb.	9	88.50
Berliner Holzkomptoir	0	64.00
Bochumer Gußst.	16 2/3	165.75
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	25	5.00
Danziger Aktienbr.	7½	118.50
Danziger Oelmühle	0	12.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.00
Dynamit-Trust	10	150.10
Elektr. Kummer	0	2.25
Gelsenkircher Bergwerke	13	164.70
Harpener	11	155.10
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	105.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	116.50
Königsberger Walzmühle	13	128.00
Kunterstein-Brauerei	2	82.25
Laurahütte	16	184.75
Orenstein u. Koppel	20	119.00
Schalker Gruben	75	268.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	147.75
Stettiner Cham.	25	253.75
Stettiner Vulkan B.	14	203.50
Wentzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.50
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.25
" " St. 3.	5	108.30
" " Gold	4	101.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.10
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	100.25
" Smolensk	4	98.90
Raab Oedenb.	3	74.80
Anatolische Bahnen	5	99.90
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.25
North. Gen. Lien.	3	71.70
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.00
Berliner Bank	5	82.00
" Handels-Ges.	8	136.20
" Kassen-Verein	8½	—
Breslauer Diskonto	4	74.25
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	120.00
Deutsche Bank	11	193.90
Dsch. Effecten-Bank	4	101.90
" Genossenschaftsb.	5	102.60
" Grundschuldbank	0	2.90
" Hypothekenbank	6½	108.60
" Nationalbank	8	120.75
" Ueberseebank	8	122.00
Diskonto-Gesellschaft	9	174.50
Dortmunder Bankverein	8	110.75
Dresdner Bank	8	129.00
Hamburger Hypotheken	8	143.25
Hannoversche Bank	6	107.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.60
Landbank	7	114.25
Leipziger Bank fr. Zs.	9	5.00
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.30
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.75
Nordd. Creditanstalt	7½	107.50
Oesterr. Creditanstalt	10	198.80
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.00
Ostdeutsche	7	109.80
Preuß. Boden-Credit	7	129.00
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	155.00
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.50
" Leihhaus	6	104.75
" Pfandbrief-Bank	7	114.25
Reichsbank	10.ss	153.50
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	111.75

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	141.40
Bayr. " " 100	4	155.90
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.80
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.60
Oldenburger Th. 40	3	130.30
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	100.60
Freiburger Fr. 15		—
Genua Le. 150		—
Mailänder Fr. 45		—
" Fr. 10		15.40
Meininger fl. 7		27.30
Neuchateler Fr. 10		30.50
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100		—
" Credit v. 58 ö. fl. 100		342.00
Pappenheimer ö. fl. 7		—
Ung. Staat ö. fl. 100		299.00
Venetianer Le. 30		26.50

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	26.25
Braunschweiger Th. 20	127.50
Finnländische Th. 10	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.39
Napoleons	16.205
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.1875
Am. Coupons zb. Newy	4.1875
Engl. Banknoten	20.425
Franz. "	81.00
Italien. "	78.00
Nordische "	112.55
Oesterr. "	85.35
Russische "	216.60
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.45
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.30
New-York	1 Doll.	vista	4.195
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.80
"	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	213.90
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3½%

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Wer darf klopfen an des Todes
Oder an des Klosters Thor?
Wer den Glauben an sich selber
In des Lebens Kampf verlor.
Aber wer in seinen Adern
Noch des Blutes Kraft verspürt,
Wer den Zügel der Gedanken,
Noch in sichern Händen führt,
Darf sich lebend nicht vergraben,
Muss hinaus, wo Mann an Mann
Menschen ihren Platz erstreiten,
Zeige Jeder, was er kann!

K. W. Th. Fischer.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

62) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Von draußen schien der heller und heller werdende Morgen in das Fenster. Im Osten erglühte der Himmel. Auf dem Hofe herrschte bereits lautes Leben, Sprechen, Rufen, Pferdegetrappel, hin und wieder das Brüllen einer Kuh — das ganze rege Vielerlei des ländlichen Arbeitstages.

Eine fiebernde Hast befiel ihn. Als er sich in überstürzter Eile ankleidete, zitterten seine Hände in nervöser Ungeduld. Erst, als er schon in seinem Arbeitszimmer stand, und die Tasse mit dem Kaffee, der hier alle Morgen auf ihn wartete, zum Munde führte, gelang es ihm, sich vollständig zu fassen. Die Stunde war da, die er mit Ungeduld erwartet und herbeigesehnt hatte!

Er schritt in den hellen Morgen hinaus.

Während der vergangenen Nacht war ein leichter Frost eingetreten. All die Pfützen und Lachen, die sich in dem höckerigen Wege gebildet hatten, waren von einer dünnen Eiskruste überzogen, und wenn Joachim's Schritt eine derselben betrat, gab sie krachend nach. Die Luft war frisch und sonnig.

Joachim gelangte bald ins Dorf.

In einem großen, in der Wand eingelassenen Bett, welches früher der verstorbenen Mutter des Schmieds gehört hatte, lag Frau Bertha. Ihr Kopf war mit einem weißen Tuch umwunden, sie sah erschreckend aus. Neben ihr saß Lisbeth.

„Da is er!" rief Frau Bertha.

Es klang fast wie ein Schrei. Und als Joachim näher trat, bedeckte sich das kalkige Gesicht mit einer fliegenden Röthe. Sie wollte sich aufsetzen, aber es gelang ihr nicht.

Lisbeth war aufgesprungen, sie redete hastig auf Joachim ein, und bestürmte ihn mit allerhand Fragen nach der Ursache der Erkrankung und klagte, daß die Mutter durchaus keinen Doktor haben wollte. Er vermochte kaum zu antworten und sah nur starr auf die Kranke, die fortwährend hastig winkte, und da das nichts half, in abgerissenen Worten Lisbeth bat, sie mit Joachim einen Augenblick allein zu lassen.

Die Beiden waren allein. Noch schwiegen sie. Joachim lauschte auf Lisbeth's Schritte, die sich entfernten, und Frau Bertha arbeitete sich mühsam in den rothkarrirten Federkissen etwas empor. Das Athmen wurde ihr schwer. Auf ihrem Gesicht kam und ging die Farbe. Mit scheuer Demuth schielte sie zu Joachim auf.

Lisbeth hatte ihm den Stuhl hingerückt. Er hatte die Lehne angefaßt und stand still da, das Gesicht nach der Thür wendend. Frau Bertha überschauerte es. Warum setzte er sich nicht? Warum spricht er nicht? — Ist ihm hier alles zu schlecht und zu verworfen —?

Da trat er heran, setzte sich auf die Kante ihres Lagers und ergriff ihre Hand.

„Jetzt sprich, Mutter, und sage mir alles, alles!" forderte er in ernstem, liebevollem Ton. „Von Dir kommt mir ja alles Gute. Von Dir hängt jetzt mein Schicksal ab."

Er schwieg in Bewegung. Frau Bertha bedeckte ihr Gesicht mit der freien Hand und brach in bittere Thränen aus.

„Ach, großer Gott —" sagte sie, als sie endlich ihre Stimme zwingen konnte. „Mutter? Das — das bin ich ja nich. Und wie soll ich Dich — Sie Herr Graf — wie soll ich —"

„Nein, Mutting, rede nicht so!" bat Joachim und streichelte die heiße, magere Hand. „Nicht solch einen fremden Ton mit einmal. Sprich so, wie Du bisher immer zu Deinem Sohne sprachst."

„Ach, das ist woll noch das Schlimmste," klagte sie, „daß Du nu noch so gut bist, Joachim. Nee, das halt ich woll garnich aus. Und Du wirst mir doch so verachten, und wie soll ich das nur überleben?"

Joachim's Herz klopfte in banger Erwartung. Verachten? Also so schwere Schuld trug sie bei der dunklen That. Also auch sie hatte das Geheimniß gekannt, was immer so drückend auf seiner Seele gelegen!

„Du kannst nicht so schuldig sein, wie Du meinst," sagte er, sich selbst beruhigend. „So! nun laß uns die Geschichte, meine Geschichte, herausholen aus der Verborgenheit. Es ist ja Dein Wille, daß ich alles erfahren soll."

Als Lisbeth nach einer Stunde von Joachim gerufen wurde, fand sie ihre Mutter still und erschöpft, mit geschlossenen Augen in den Kissen liegend. Aber auf ihrem Gesicht lag ein glücklicher Ausdruck. Ihre Hand hob sich leise und tastete wie suchend umher. Joachim legte die seine hinein. Mit der anderen Hand steckte er ein Zettelchen in seine Tasche.

Es war die Bescheinigung von Tostedt, ausgestellt für die Hebamme Bertha Hildebrandt, worin er sich in Folge des eben vollzogenen Tausches für die jährliche Zahlung der ausgemachten Summe verpflichtete. Frau Bertha hatte diesen Zettel stets bei sich getragen.

Dann erhob sich Joachim und zog Lisbeth zu sich heran.

„Ich muß jetzt fort, mein Schwesterchen," sagte er mit tief bewegter Stimme. „Sorge Du nun für unsere Mutting und pflege sie uns zurecht, wie Du es ja so gut verstehst — wie Du einst Dein kleines, halbtodtes Brüderchen gepflegt und zum Leben gebracht hast."

Joachim stand auf der Landstraße. Er athmete tief, tief. So also sah die Welt aus? So sonnig, so glückverheißend —?

O wie reich, wie reich, wie mächtig plötzlich! All meine Knabenträume! und alle, alle die frohen Gesichter, die mich ansehen werden —

Da stockten plötzlich seine Gedanken.

O — ich stehe hier und träume, und sie da droben, meine Mutter, — sie weiß noch nichts! Sie soll die Erste sein, die alles erfährt! Vor ihr will ich niederknieen und ihr alles sagen — Auge in Auge —

Alles in ihm glühte und bebte in freudiger und doch banger Ungeduld. Er malte es sich aus, wie er es ihr sagen würde, und was sie entgegnen würde —

Ja gewiß, er mußte vorsichtig sein, sie nicht erschrecken und aufregen —

Aber sehen nur! nur einmal sie sehen! Der Wunsch drängte sich fast laut auf seine Lippen. Vorläufig durfte noch nichts geschehen, das stand jetzt bei ihm fest, es mußte sich erst alles klären in ihm und um ihn. Aber das Verlangen, seine Mutter zu sehen, ihr Auge in Auge gegenüber zu stehen, bemächtigte sich seiner mit unwiderstehlicher Gewalt. Einen Vorwand bot ein Bericht über Frau Bertha's Erkrankung.

Rasch ging er hinauf. Und dann stand er im Schloß seiner Väter. — —

„Ich weiß nicht, ob Frau Gräfin schon zu sprechen sind," sagte der Diener etwas verdrossen. „Haben Sie denn etwas so Wichtiges? Aber ich kann ja mal nachfragen."

Er kam gleich wieder zurück und führte Joachim in eins der nach hinten gelegenen Gemächer, das kleine Speisezimmer.

Joachim trat in das von der Sonne ganz durchfluthete Gemach, und vor ihm an dem Frühstückstisch saßen die Gräfin und das Brautpaar.

war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Sänger war heute vorzüglich disponirt; er hat sich mit den heutigen Vorträgen gegen die beiden letzten Liederabende um ein Bedeutendes überboten. Das Auditorium nahm mit geradezu stürmischem Applaus die Einzelvorträge auf. Die Klavierbegleitung lag in den Händen von Frl. Kleinhanns, die außerdem noch durch mehrere Klaviervorträge erfreute. — Die Größenverhältnisse der Erlöserkirche lassen es leider nicht zu, daß bei der Einweihungsfeier der Zutritt zu derselben Jedermann zugängig ist. Mit Rücksicht hierauf ist beschlossen worden, den Eintritt nur gegen Karten zuzulassen. Die diesbezüglichen Anordnungen trifft der hiesige Gemeindekirchenrath.

Handel und Industrie.

Bremen, 31. Aug. Baumwolle: Ruhiger. Uppland middl. loco $46\frac{3}{4}$ Pfg.

Hamburg, 31. Aug. Petroleum stetig, Standard white loco 6,90.

Paris. 31. Aug. Getreide-Markt. Weizen matt, per August 20,95, per September 21,10, per September-December 21,60, per November-Februar 21,75. Roggen ruhig, per August 15,75, per November-Februar 15,75. Mehl matt, per August 27,20, per September 27,10, per September-December 27,50, per November-Februar 28,20. Rüböl behauptet, per August $65\frac{1}{2}$, per September $63\frac{1}{2}$, per September-December 64, per Januar-April 64. Spiritus behauptet, per August 28, per September $28\frac{1}{4}$, per September-December $28\frac{3}{4}$, per Januar-April $29\frac{1}{4}$. — Wetter: Schön.

Paris. 31. Aug. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen $21\frac{3}{4}$ à 22. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August $25\frac{1}{4}$, per September $25\frac{1}{4}$, per Oktober-Januar $25\frac{3}{8}$, per Januar-April 26.

Antwerpen, 31. Aug. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco $17\frac{3}{4}$ bez., Br., do. per August $17\frac{3}{4}$ Br., do. per September $18\frac{1}{4}$ Br., do. per Oktober-December $18\frac{1}{2}$ Br. Fest. Schmalz per August 110,50.

Pest. 31. Aug. Getreidemarkt. Weizen loko höher, do. per Oktober 8,02 Gd., 8,03 Br., per April 8,42 Gd., 8,43 Br. Roggen per Oktober 6,74 Gd., 6,75 Br. Hafer per Oktober 6,40 Gd., 6,41 Br. Mais per August — Gd., — Br., per September 5,15 Gd., 5,16 Br., per Mai 5,14 Gd., 5,15 Br. Kohlraps per August —,— Gd., —,— Br. Wetter: Kühl.

Havre, 31. Aug. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Hausse. Rio 23000 Sack, Santos 55000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 31. Aug. Kaffee good average Santos per August —, per Septbr. 34, per Decbr. $34\frac{3}{4}$. Kaum behauptet.

Er machte eine allgemeine Verbeugung, aber er sah jetzt nur seine Mutter. Sie trug ein braunes, flockig weiches Morgengewand, ein schwarzes Spitzenhäubchen auf dem ergrauten Haar. Das Gesicht mit den feinen, stillen Zügen kehrte sich ihm voll zu.

„Sie kommen wohl wegen Ihrer armen Mutter?" sagte sie. „Ich habe schon gehört, daß sie schwer erkrankt ist."

Joachim beugte sich über die dargebotene Hand. Er konnte vor innerer Bewegung nicht gleich sprechen.

Sie mißverstand sein Schweigen.

„Also wirklich so schlimm!" sagte sie theilnehmend. „Setzen Sie sich doch her, Herr Wolfram. Vielleicht kann ich etwas thun. Haben Sie schon zum Arzt geschickt?"

Er setzte sich mechanisch auf den vierten Stuhl, der am Tische stand. Wie im Traum hörte er ihre Worte.

Während er sprach, fiel sein Blick auf Vera, die ihm gerade gegenüber saß.

Von dem heißen Schreck, den sie empfand, als er gemeldet wurde, in den Jubel, Scham und Schmerz sich mischten, stand jetzt nichts mehr in den tief erblaßten Zügen. Ihr erster, toller, besinnungsloser Gedanke war gewesen: Er kommt um mich! Er will mich an sich reißen! und ein Strom glühenden, berauschenden Glücks hatte sich durch ihre Adern ergossen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

„Mein dickster Ahne". Die charakteristische, wohlbeleibte Figur des Kurfürsten Johann Sigismund, dessen Denkmal in der Siegesallee am Freitag enthüllt wurde, fand, zumal in der eigenartigen Tracht, die vollste Würdigung seitens des Kaiserpaares. Beide betrachteten die drollige echte Erscheinung des Kurfürsten mit vielem Vergnügen, und der Kaiser sagte lachend zu Professor Breuer: „Das war mein dickster Ahne!" . . Ein analoges Wort hatte der Kaiser seiner Zeit an den Auftrag geknüpft, der dem Bildhauer Mauthe zu Theil wurde. Es handelte sich um die Figur des Kurfürsten Johann Cicero; der Kaiser bemerkte damals mit Nachdruck: „Herr Mauthe, Sie haben einen der klügsten meiner Vorfahren darzustellen!"

Schutz der Unschuld. Aus Leipzig wird berichtet: Die hiesige Polizeibehörde hat im Auftrage der Staatsanwaltschaft die Verbreitung und den Verkauf von Spottliedern auf die Leipziger Bank und die Kasseler Treberngesellschaft verboten. Die Nachricht klingt so unwahrscheinlich, daß sie nur mit größter Vorsicht aufzunehmen ist. Jedenfalls zeigt sie von einem außerordentlichen Feingefühl für das Geschick der armen Aktionäre.

An seiner eigenen Beerdigung nahm unlängst in einem in der Nähe von Tiflis belegenen Dorfe ein gewisser Mtschedlichwili Theil. Er war von Profession Schuhmacher gewesen, hatte es jedoch satt bekommen, mit Pfrieme und Pechdraht zu hantiren und daher beschlossen, das Handwerk mit dem Handel zu vertauschen. Zu diesem Zwecke machte er in den benachbarten Dörfern Einkäufe an Eiern, verschiedenem Geflügel 2c., um sie in der Stadt zu verkaufen. Darüber verging längere Zeit und die Familie beunruhigte sich über das Ausbleiben des Händlers. Plötzlich verbreitete sich das Gerücht, daß Mtschedlischwili ermordet worden sei. In einer Schlucht wurde ein bereits stark verwester Leichnam gefunden, in welchem der Bruder des M. den Verschollenen agnoszirte. Die Trauer war tief. Man brachte den Todten nach Hause und beerdigte ihn unter großem Zudrange von Verwandten und Freunden. Während der Trauerceremonie tauchte ganz plötzlich der Todtgeglaubte auf, gesund, doch tief betrübt, da er von der Beerdigung gehört und geglaubt hatte, daß sein Bruder gestorben sei. Die anfängliche Bestürzung verwandelte sich, nachdem sich Alles aufgeklärt hatte, in allgemeine Freude, die ihren Ausdruck in einer Generalkneiperei fand.

Von der letzten Automobilfahrt des Königs von Italien erzählt die „Tribuna" folgenden Vorfall: Der König kam, die Chauffeurbrille über den Augen, mit seinem Automobil in die Nähe einer Schanze bei Pieve di Teco und traf einen Artilleriehauptmann, der gerade ausreiten wollte. Der König machte Halt und richtete verschiedene Fragen an den Offizier. Als der Monarch aber allzu genaue Auskunft über dieses und jenes haben wollte, wollte der Gefragte die Unterhaltung kurz abbrechen und sagte: Entschuldigen Sie, mein Herr, ich habe schon zu viel gesagt und kann nichts mehr hinzufügen. — Mir können Sie es schon sagen, ich bin verschwiegen, meinte der König. — Nichts da, es giebt Informationen, die man auch verschwiegenen Leuten nicht geben darf. — Ich sage Ihnen aber, daß Sie mit mir eine Ausnahme machen können. — Entschuldigen Sie, ich weiß nicht, mit wem ich spreche. — Kennen Sie denn Ihren König nicht? — Mit diesen Worten nahm sich der König lächelnd die Chauffeur-Brille vom Gesicht. Man kann sich die Ueberraschung des Hauptmanns vorstellen. Der König dankte ihm, lobte seine militärische Verschwiegenheit und fuhr dann weiter, nachdem er sich noch den Namen des pflichttreuen Offiziers aufgeschrieben hatte.

Wegen Lynchens verurtheilt. In Wetumpa in Alabama wurde ein Weißer, der sich an dem Lynchen eines Negers betheiligt hatte, wegen Todschlages vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt. Er gestand darauf seine Schuld und machte 15 Personen namhaft, die sich ebenfalls an dem Lynchgericht betheiligt hatten. Es ist dies der erste Fall, daß jemand wegen Lynchens verurtheilt wird. Das Urtheil wird für äußerst hart angesehen und es wird angenommen, daß es nicht vollstreckt wird. Wenn die Sache nicht nochmals zur Verhandlung kommen sollte, dürfte der Gouverneur den Verurtheilten wahrscheinlich begnadigen.

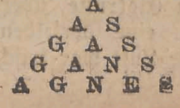
Duell. Aus Petersburg wurde jüngst berichtet, daß der Fürst Sayn-Wittgenstein in einem Duell mit einem Herrn Maximow, einem Oberstleutnant a. D., gefallen sei. Diese Duellgeschichte hat nun noch diverse Nachspiele. Zunächst hat es ein Bruder des verstorbenen Fürsten für seine Pflicht gehalten, auch seinerseits den Oberstleutnant zu fordern. Maximow wies anfangs diese Forderung entschieden zurück, indem er erklärte, das erste Duell sei die Folge eines ganz zufälligen Wortwechsels in einem Eisenbahnwagen gewesen. Fürst Wittgenstein der Jüngere wollte aber durchaus auch sein Duell haben und setzte seinen Willen durch. Der Zweikampf wurde mit „kalten Waffen" ausgetragen und endete nach einer Dauer von 12 Minuten damit, daß Maximow mit dem Schläger die rechte Hand seines Gegners bis zum Knochen durchschlug. Hierauf versöhnten sich die Gegner. Trotz dieser Versöhnung hat Maximow dieser Tage von einem Regimentskameraden des verstorbenen Fürsten eine abermalige Herausforderung erhalten. — Die Geschichte scheint geradezu in Blutrache auszuarten.

Die Kaiserin Friedrich und ihre Mutter. Es ist bekannt, daß die verstorbene Kaiserin von Jugend auf einen ausgesprochenen Eigenwillen bekundet hat, und von der Familie wurde sie darum auch als die Einzige angesehen, welche geeignet war, der Mutter gegenüber aufzutreten, wenn es galt. Die Königin hatte eine hohe Meinung von dem Urtheil ihrer Tochter und ließ ihr oft Einreden zu, die sie Niemandem sonst gestattet hätte. Allein auch bei der Königin Viktoria hatte alle Duldung eine Grenze. Die verstorbene Marchioneß of Ailesbury erzählte, wie „Modern Society" schreibt, hierüber eine bezeichnende Geschichte. Es war zu der Zeit, als der berühmte Leibdiener der Königin, John Brown, sich der außerordentlichen Gunst und des größten Einflusses am Hofe erfreute. In einem Familienrath war endlich beschlossen worden, der Königin ehrerbietige Vorstellung hierüber zu machen, und Niemand anders konnte mit der heiklen Mission betraut werden als die zu Besuch in Windsor anwesende deutsche Kronprinzessin. Bei einem Frühstück zu Zweien entledigte sie sich ihrer Aufgabe mit dem größten Zartgefühl. Die königliche Mama hatte schweigend zugehört. Als die Kronprinzessin aber geendigt hatte, ergriff Ihre Majestät die silberne Tischglocke, und der eintretende Diener erhielt von seiner Gebieterin den Bescheid: „Den Wagen für Ihre Kaiserliche Hoheit zum Bahnhof in einer halben Stunde."

Die Vettern von Orleans. Man nimmt es in den legitimistischen Kreisen von Paris dem Herzog von Orleans sehr übel, daß er sich in Marienbad so benimmt, als ginge ihn der Tod seines Vetters, des Prinzen Henri von Orleans, kaum etwas an. Während die Anhänger seiner Partei in Frankreich überall Trauergottesdienste für den jungen Forschungsreisenden veranstalten, zeigt sich der Prätendent, wie berichtet wird, überall in einem hellen Anzug, karrirtem Beinkleid und modefarbenem Ueberzieher, den die schmale Florbinde am Arme nur schwach entschuldigt. Eine entrüstete Mitarbeiterin der „Fronde" schreibt, sie habe Monseigneur in einer Operette laut lachen und das Zeichen zum Applaus geben sehen. Sie erinnert an die Eifersucht, welche der Sohn des Grafen von Paris von jeher gegen seinen Vetter empfand, in dem er einen gefährlichen Nebenbuhler vermuthete, und giebt ein Urtheil wieder, das angeblich in Marienbad über den Prinzen gefällt wurde, weil er das Haus Frankreich mit so geringer Würde vertrete; die Nachsichtigsten sagen von ihm, der Herzog von Orleans besitze ebenso wenig Herz als Kopf.

Familientisch.

Zahlenquadrat.



In die neun Felder dieses Quadrates sind neun aufeinander folgende Zahlen derart einzutragen, daß die Summe je dreier in einer Richtung liegender Felder, also sowohl senkrecht wie wagerecht und quer stets 21 ist.

Auflösung folgt in Nr. 207.

Auflösung der Pyramide aus Nr. 203:

A
A S
G A S
G A N S
A G N E S

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82